"Zugblatt-gand".

wöchentlich Begangs-Breis für beibe Ausgaben; 20 Sig, monatich, M. 2.— vierteijährlich durch den Gerlag Unnganfie El, ohne Bringertodn. M. 2.— viertelpährlich durch alle benticken Bohanftalten, andickließlich Gelfellgeld. — Begangd- Selkellungen nehmen anherdem enigegen; in Wieddaden die Impelyfiele Mis-narrfring 28, iowie die Ausgabehrlien in allen Teilen der Taabt; in Biedrich is die dortigen Aus-gabelbellen nach in den bewachdarten Bandorten und im Rheingan die betreffenden Tagblatt-Träger.



12 Ausgaben.

Ferniproder-Mult "Zagblati - haus" Rr. 6650 - 53. Bon 8 Uhr morgend bis 8 Uhr abendt, außer Countage.

Anzeigen-Preis für die Lette: 15 Big für lotale Anzeigen im "Arbeisswarte" und "Kieiner Ungeber" in einheitlicher Saziorm: D'Ajg, in davon abweichender Sazionalberung, joseie für olle übrigen lakulen Anzeigen; D' Big, für alle duswärtigen Anzeigen; 1 Mt. ür lotale Beftiemen; 2 Mt. ihr auswärtige Beftiemen. Sauge, dabe, britelt und beierel Seiten, burdianfend, nuch beienderer Berechung. Bei wiederheiter Aufwahme unveränderter Anzeigen im furgen Zwiichenvlamen entiperchender Rabatt.

Augeigen-Annahme: Jur die Abend-Ausgade bis 12 Uhr Berliner Redaftion bes Wiebbabener Tagblatis: Berlin 8W. 61, Teltower Str. 16, Fernipr. Amt Liftow 5788. Tagen und Siegen wird beine Gerahr abernemmen.

Sonntag, 3. August 1913.

## Morgen-Ausgabe.

nr. 357. • 61. Jahrgang.

#### Im Zeichen der allmächtigen Jahl.

Conntagebetrachtung von Fris Philippi.

Es gibt noch deutsche Städte, dabin mußte man zur Kur die prinzipiellen Bessimisten und Schwarzseber schiden. Wer 3. B. von dem Schaffen der
deutschen Gegenwart einen zukunftsfroben Eindrud gewinnen will, fahre rundum im Ham-burger Hafen. Anzuraten ist ihm dabei, daß er nur mit halbem Ohr der papageimäßigen "wahren Jakobs"-Stimme des Erklärers zuhört, dafür fich ftill gurudlehnt und mit den Angen das Bild in fich hineintrinkt. Dann kommt greifbar mit unwiderstehlicher Gewalt im Briillen der Dampfer und baushoben Schiffsleiber, im Bald der Maften etwas auf den Beschauer zugeschwommen, das will eine Bürgschaft sein, daß der deutsche Arbeitsgedanke einstweisen noch mit-taten will in der Weltgeschichte. Darum sieht bei St. Bauli das machtbewußte, übermenschlich große Bismord-Denfmal.

Biele Turner vom Leipziger Turnfest standen da-bei. Es ist ein Wind unter die Leute gekommen und

but fie beweglicher gemacht.

Den Safen in Auge und Sinn mit mir tragend, fam ich jur Samburger Borje. Eine Flut von Bylinderbüten trug mich durch das Tor, an Saulengangen, fantigen überdachten Sofen vorüber auf eine Galerie, wo ich in einem Ledersessel landete und über die Rambe Umschau hielt.

Ich ichaute in eine fremde Welt. Ein Brausen und Branden wogte zu mir herauf, ein Gehäufe unzähliger Stimmen, die ich einzeln nicht verstand. Ab und zu hob sich ein führender Ton beraus, um im Gewoge wieder unterzusinken. Plöhlich schreckten aus einem Nebenraum greffe Signalruse, leidenschaftlich beraus-

gestogen wie bellende Laute, benen zwei, drei und ein Chor von Stimmen nachschrie.

Hord, Bablen find's, die mit Gewalt heraus-gerufen werden. 186,5! . . 184,9! . Debeschenboten laufen bergu, Nachrichten aus fernen Ländern tragend, von fremden Märften und Ereignissen. Und wieder gellen nach furgem Atembolen die Rufe. Zahlen, lauter Sablen 1

Und das Meer der Ropfe und Bylinderhüte brandet uifgeregter. Alle Sande machen Gebarben und ichreiben in aufgeschlagene Notigbiider. Und Gummen und

Braufen. Und Kommen und Geben . . . Die Börse ist die Stätte, wo der neuzeitliche Birtichaftsbetrieb auf seine lette Formel gebracht ist, gleichsam auf die Spihe des Bleistifts und den Schrei einer Zahl.

Nun ichließe die Augen und denke nach. Bermögen an Werten und Arbeit geht in dem Gebrause berüber und hinüber. Mit bellendem Lant dort bei der Fondsborfe; ein Millionar fann als Bettler davongeben.

Hord, wie das Meer brandet! Woher die Werte stanmen, wer sie erarbeitet, sich blutwarm darum gemüht, danach ist seine Frage mehr. Das liegt dahinten. Losgelöst von allem Versönlichen und Unbezahlbarem ist hier die Welt der nachten Werte, die ihren Ausdruck such im Unpersönlichsten, in der ftedendiirren, allmächtigen Babl.

Sorch, wie ftreng ber Wind weht in dieser Welt! Wenn einer Augen hatte, über dem Meer ber Röpfe den unsichtbaren Zahlenmeister zu Gesicht zu bekommen, der fabe der Grofmachtigften einen, der Königen und Bölfern befiehlt, der mit der Baffe des Bleiftifts über Ranonen und Seere gebietet.

Sei, wie es Rechenftunde halt, dies Zahlengesicht des Rechenmeisters. Bon Serz, Gute, von sanften Stimmen ist bier feine Rede im Unterricht. Aber ob der Schüler da unten, der Kaufmann, hellhörig ist, ob er wagemutig zugreift, riidfichtslos den Borteil nütt, das enticheidet und verdient das Lob der großen Bahl.

Dann hinauskommen von einem folden Ort, auf die Gaffen, die im haushohen Schlauch bas flutende Leben der Großstadt kanalisieren ..., dann will der Mensch Atem holen, irgendtvo auf einer stillen Bank. Dort in der neuerstandenen Michaeliskirche, die auch ein Babrgeichen Samburgs ift. Und nun hordst der Mensch in sich hinein und hört das uralte Menschenbedürfen in feiner Bruft mit fich reben.

Sprich, meine Seele, wovon du lebst! Rein, nicht ums Leben wird gehandelt in der Welt der Zahl, so mächtig sie ist. Die Welt der Zahl ist eine Durchgangswelt und handelt um das, was neben dem Leben

Das wahrhaftige Leben wird nicht mit der Rechenmaichine gelebt, sondern mit dem Bergen. Sabe acht und lag dir dein Berg nicht verrechnen, du Zeit der Babl! Bergiß die lette Belt des Bergens nicht.

#### Jur Einfuhrscheinfrage.

Die Sommerredaktion der "Kreuzzeitung" scheint sich besondere Berdienste um die Stützung fortschrittlicher Argumente gegen das bisherige Einfuhricheininstem erwerben zu wollen. Sie bringt unter der Aberichrift "Frankreichs Kriegsberproviantierung aus Deutschland" einen eingehenden Artikel, in dem fie die Ausfuhrzahlen des beutschen Getreides nach Frankreich geradezu überraschend findet. Das

nach Frankreich geradezu überraschend findet. Das konservative Organ kommt auf Grund der Handelsstatistik zu nachstehenden Schlüssen:
"Zieht man zum Bergleich die entsprechenden Zahlen der letzten acht Jahre heran, so ergibt sich klar und deutlich, daß Frankreich seine Berproviantierung für den Fall eines Krieges zum Teil aus Deutschland bewirkt. Denn stets in den Jahren, in denen die allgemeine Weltlage kriegerische Ereignisse in den Bereich

Dort die Kaffee-, Baumwolle-, Getreidebörse — ein | der Möglichkeit rückt, findet eine Aussuhr beutscher Bandern in Zahlen von einem Buch ins andere. Agrarprodukte nach Frankreich statt, wie sie früher niemals bestanden bat. Beispielsweise in den Jahren 1907 bis 1909, also in den Jahren vor der Agadir-Angelegenheit, wo die deutsch-französischen Beziehungen unter feiner Spannung litten, fand eine Ausfuhr an Roggen, Weizen und Hafer aus Deutschland nach Frankreich überhaupt nicht statt. Aber im ersten Semester dieses Jahres stellte sich, unzweiselhaft unter dem Einfluß der drohenden volitischen Lage im Bujammenhang mit dem Balkantrieg die Ausfuhr fol-gendermaßen: Hafer 715 120 Doppelzentner, Roggen 275 560 Doppelzentner und Weizen 1 186 270 Doppelzentner. Das find Ausfuhrzahlen, wie fie noch niemals im Berkehr mit Frankreich vorgefommen find. Auch die Jahre 1910 und 1911, die im Beichen der Maroffo-Frage standen, zeigen ein plötzliches Euf-treten einer Getreideausfuhr nach Frankreich, die mit reinen wirtichaftlichen Gründen nicht zu erflären ift. Die enorme Steigerung der französischen Hafereinfinder aus Deutschland in den ersten sechs Monaten dieses Jahres in Söhe von 715 120 Doppelzentnern steht in einem derartigen Gegensatz zu der Einfuhr in deu-felben sechs Monaten des Jahres 1912, daß es fich dabei nur um eine Berproviantierung der Armee für den Fall eines Krieges handeln kann. Die Zahlen diefer Statistik find so in die Augen fakend, daß sie weibest-

gehende Beachtung in Deutschland beauspruchen dürsen." Die "Kreuzzeitung" muß in den letzten Jahren sanft geschlafen haben, wenn ihr diese Entwidlung erst jest "in die Augen fällt". Dant dem deutschen Einfuhrscheininstem ist der Erport deuts ichen Getreides nach Frankreich enorm ge-ftiegen. Ob es richtig ist, daß die Einfuhr in Frankreich mit der Gespanntbeit der politischen Lage wächst, kann man dahingestellt sein lassen. Sehr viel mitsprechen werden wohl die Ernteverhältnisse in Frankreich, die in den letzen Jahren erheblichen Schwankungen unterworsen waren. Trisst aber die Annahme der "Kreuzzeitung" zu, so zeigt sich darin die antinationale Birkung des gegenwärtigen Einsuhrscheinspstems auf das deutlichste. Frankreich hat zwar im allgemeinen niedrigere Getreidebreise als Deutschland, da bei guten Ernten Algier und Tunis große Mengen liefern können. Run aber gablt bie Reichskaffe bei der Ausfuhr jeder Tonne Weizen 55 Mark und bei Roggen und Safer 50 Mark. Der beutsche Exporteur wird durch diese Ausfuhrverg ii tung in die Lage verjett, in Frankreich bisliger verkaufen zu können als in Deutschland. Die Ber-proviantierung Frankreichs mit deutschem Getreide durch das deutsche Einfuhrscheinspftem schädigt uns also in doppelter Hinsicht. Einmal wird Frankreich in den Stand gefett, billig nicht nur für feine Armee, fondem auch für den Bollsbedarf einfaufen zu können. Dusch den Export deutschen Getreides und besonders durch seine kinstliche Steigerung durch die Einfuhrscheine treiben wir im Inland die Preise in die Höhe. Der

#### Die Suffragette.

Sumoreste bon Balter Beife.

Rarl Hollmann, war gerade im Begriff, einen glanzenden Leitartifel gu "berbrechen". Argerlich über die Störung rief er mit Stentorftimme: "Gerein!" Und ofine aufgustehen fagte er bann: "Bas fteht gu Dienften?"

Der Befucher raufperte fich, Sollmann brebte fich um, und fein Geficht befam einen freundlichen Ausbrud. "Otto, bu?" rief er und ichob bem Anfommling einen Stuhl bin. Bas macht bie Kunft? Gin neues Schlachtengemalde fertig? "Einzug ber Berbündeten in Baris" ober fo etwas? gar "Marius auf ben Trummern Karthagos?" Im Ernft: Was machit du denn nur fitr eine Leichenbittermiene?"

Der junge Malersmann fagte nur: "Aus ift's!" Dann

non

. Tho, die Sache wird ja interessant", forschte lebhaft der Rebatteur, "bas Ringlein fprang entzwei. —" Ift bas bie Mclobie?

Der Maler nidte: "Beinahe."

Menich, jeht erzähle mal orbentlich, wenn du willst, daß ich dir helfen foll. Deshalb fommit du doch zu mir und platt mitten in die hohe Politif binein?"

Der Maler, beffen Miene fich ingwischen etwas aufge-

hellt hatte, begann: "Du weißt, daß Elfe -- -

"Deine Braut? — — "
"Es war einmol" — — " Doch höre zu: Alfo du weißt, bag Effe im vorigen Sommer in Oftende war, ba bat fie nun eine Führerin ber englischen Frauenbewegung tennen gefernt. Die Dame bat ibr ben Ropf berbreht, und was ihr Mundwerf nicht gang fertig brachte, das hat fie nachber fdriftlich nachgeholt."

In feurigen, begeifterten Briefen ichrieb fie bon bem Befreiungstampf ber unterbrudien Frau. Opfer wurde es Toften. Doch wenn der 29eg über Leichen, durch Gefängnis-

mauern und andere Bein ginge, die Idee würde doch siegen. ! Und fo fort. Brofchuren hat fie Elfe geschickt, in folder Bohl, daß man einen Sason damit tapezieren könnte. Und die Folge? Esse ist seit einigen Monaten wie umgewandelt. Sie redet denjelben wwojinn, wie er in diefen Brofchuren fieht. Erit bachte ich, baß fich biefe ihre Laune, benn bafür bielt ich es, schließlich von selber geben würde. Aber weit gesehlt. Sie will von mir nichts mehr wissen. Sie will überhaupt von keinem Manne mehr elwas wiffen. Wir find ein ihr feindlidies Geschlecht. Und bas muffe fie befampfen. Ihre Mutter, die, wie du weißt, immer schon sehr schwach zu ihr war, ist bollig machiles.

Der Fall liegt allerdings febr fclimm", fagte Hollmann. "Ja, und dent dir, der Hauptspaß kommt noch. Else wird übermorgen in dem hier im Entstehen begriffenen Frauenstimmrechts-Berein einen Bortrag über bas Thema: "Votes for Women" halten."

"Aber fag' mal, fann benn beine Braut aus bem Stegreif reden? Bon diefer ihrer Demosthenestugend habe ich bislang noch nichts hewugt."

Wenn ich mich nicht febr täusche, sprach sie bavon, daß fie ben Bortrag ausarbeiten und ablesen wollte.

"Bore, mein Junge, unfere Affien freigen! übermorgen tit der Bortragsabend, da haben wir ja noch etwas Zeit. Run merk auf. Könntest du wohl bas Bortragsmanustript einige Stunden bor bem Bortrag, nicht fruber, in die Sand be-Tommen und mir leihweise überlaffen?"

"Mit Bilfe ihrer Mutter ware es mir vielleicht möglich; boch ich begreife nicht." - -

"Lag mich nur machen, mein Junge. Es follte boch mit bem Teufel zugeben, wenn wir bas fleine angebende Suffragetichen nicht furieren würden. Also gehab dich wohl. Dito, und das Manuffript nicht vergessen!" Der Maler, den die Siegeszuversicht des andern angestedt hatte, verabschiedete fich mit herglichem Sandebrud.

Der Rachmittag bes ichidialsichweren Tages war berangefommen. Sollmann blidte nach ber Uhr. "Bier Uhr borbei, um acht beginnt der Bortrag", sagte er vor sich bin, "Freundehen, du mußt dich beeilen. Die Eintrittskarten, die man mir in liebenswürdiger Beise übermittelt hat, wollen wir doch lieber gleich zu uns sieden." Er verjuchte ein Lieb-chen zu pfeisen. Da wurde die Tür aufgerissen und der Raser frand im Zimmer. Er war außer Luft und Atem, feine Mangen glühten. In ber Sand schwenfte er ein mehrjach gefaltetes Blatt Bapier. "Bier ift das Bortrags-Manuffript, wie ein Dieb bin ich mit Silfe ihrer Mutter an ihren Schreibtijch geschlichen, als Else fort war. Hoffentlich merkt sie nichts bavon", fagte er etwas angitlich.

"Om", meinte Sollmann gleichgüllig, "bas wird fie fpater am Ende boch erfahren -- -. Jeht gib mir bas Dings fcnell ber. Hurra! Wir haben Gliid, Schreibmafdinen-

idrift." "Ja, fie felber hat es getippt. Doch was willft bu nun

bamit machen?" "Lieber Freund, das laß nur meine Sorgen fein. Biels-leicht macht du noch einen fleinen Weg? In einer halben Stunde etwa faunit du wieder vorsprechen und bas Opusmitnehmen. Wie du es bann wieder an feinen Blat bugfierst, ift beine Soche."

"Ja, aber willft bu benn - - -"Junge, die Zeit brangt. Auf Wieberfeben in einer halben Stunde!" Und damit schob er ibn fauft gur Tir

Raum hatte ihn fein Besucher verlaffen, ba rief Solls mann feine Gefretarin, ftedte fich eine Zigarre an, und bann diffierte er einen Leitartifel mit foldem Gifer, baf bie Tippmamfell auf ihrer Mafchine faum mitfommen fonnte. "Co. bas dürfte genügen, Fraulein", fagte er, nahm Schere und Reifterpinfel gur Band und fabrigierte bann in wenigen Dinuten ein Teufelswerf, bas, wie er pfiffig vor fich binfcmungelnde, als Glexier gegen Suffragettes bienen follte.

Einige Minuten noch, bann fam ber Freund wieber, empfing bas "entliebene" Manuftript surud und machte fich nicht ohne bange Gorge auf ben Beimweg,

deutide Brotfaufer muß, weil Franfreich billiges Brot durch unfere Getreideausfuhr befommt, fein Brot teuer bezahlen. Die beutiche Militärverwal-tung wird ebenfalls burch biefes Spftem gezwungen, tener einzufaufen. Und die Reichstaffe legt gutes deutsches Geld noch drauf, um biefen Buftand gu forbern. Das Gange aber nennt man "nationale Birt-[chaftepolitit"!

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

Deutsches Reich.

. Gin ftabtifdes Berufsberatungsamt in Duffelborf? Die Stadtverordneten in Duffelborf werden in ihrer bieswochenisiden Sigung über die Errichtung eines ftabtifchen Berufeberatungsamtes mit Behrftellennachweis gu beraten haben. In einer Dentichrift ber ftabtifchen Berwaltung wird darauf hingewiesen, daß die Entwicklung von Handel, Gewerbe und Industrie die Frage der Berufswahl immer fowieriger gestalte, bag es bem einzelnen fast unmöglich werde, fich einen Aberblid über die Eigenart ber Berufsarten, ihre Anforderungen und Ausbildungsmöglichkeiten gu berichaffen, und bag nur burch ein Sand-in-Sandarbeiten bon Elternhaus, Coule, Argt und Berufeberater eine gebeihliche Löfung ber Schwierigfeiten erzielt werben fonne. Gine rein ftabtifche Einrichtung biefer Art ift nur in Strafburg borhanden, in einigen weiteren Stabten werben bie Stellen bon Bereinen unterhalten und mit fommunalen Mitteln unterftüßt.

\* Erhöhung ber Gebubren für bie Cachberftanbigen ber Blurichabentommiffion. Durch eine foeben erfchienene faiferliche Verfügung find die Tagegelber für die Sachberftändigen bei ben Flurichabenfommiffionen, die gur Feststellung ber Bergütungen für bie burch die Serbstmanober und größeren Truppenfibungen entitebenben Flurichaben berangezogen werben, wesentlich aufgebeffert worben. Die Sachberftanbigen arhalten ftatt bes bisher festgesehten Tagelobnes bon 9 M. für ben Tag auf die gange Daner des Geschäfts, einschlieglich der Reisetage, von jest ab 15 M. Wird die ganze Reise an bemfelben Tage angetreten und beendet, so wird ein ermäßigtes Tagegeld von 12 M. gewährt. Erstredt fich die ganze Reife auf zwei Tage und wird fie innerhalb 24 Stunden beenbet, fo ift bas 11/2-fache bes Sabes von 15 M. zu gablen.

\* Die Bentralvertretung ber Tierargte bat eine Gingabe an bas Kriegsministerium gerichtet, worin gebeten wird, bie Beforberung gum Ciabsveterinar ber Referbe und ber Land. wehr nicht mehr von einer besonderen militärischen Brufung ober bem Besteben bes Kreistierarztegamens abhangig gu machen, fondern lediglich bon einer Beforderungsübung. Seitens bes Rrichsministeriums ift bor furgem eine Antwort dahin erteilt worden, daß die ganze Sache bei der endgültigen Faffung ber Militarbeterinarordnung einer befonderen Prüfung unterzogen werten foll.

\* Um ben Tegeler Bürgermeifterpoften find 200 Bemerbungen eingelaufen, unter benen besonders die Groß-Berliner Rommunalbeamtenichaft ftart bertreten ift. Die Rommiffion gur Borbereitung ber Wahl wird Anfang biefer Woche gufammertreten.

\* Scharfes Borgeben gegen bie elfäffifden Umateurphoto. grabben. Die Photographen-Rwangsinnung für Obereifah befchloß, alle gegen Entgelt arbeitenden Amateure gum Beitritt in die Innung gu gwingen und fie ber Steuerbeborbe gweds Zohlung von Gewerbesteuer namhaft zu machen.

\* Der 8. Breufifche Stabtetag wird am 6. und 7. Oftober b. J. in Bredlau feine diesjährige Hauptversammlung abhalten. Auf der Tagesordnung stehen u. a. der preußische Bohnungsgesehentwurf und die Verteilung ber Aufgaben bes Bohnungswefens auf Reich, Staat und Gemeinde. Berichterstatter ift Dr. Luther, Geschäftsführer bes Breugischen Stäbtelages, Berlin.

\* Aussperrung in Branbenburg. Bei ber Erneuerung bes bei ben Brennaboriverfen bestehenben Tarifvertrages finb pon ber Arbeiterschaft Norberungen gestellt worben, benen bie Leitung nicht glaubt Rechnung tragen gu fonnen. Es fam dager zu einer Schliegung bes Betriebes, woburch 3000 Arbeiter ausgesperrt find.

\* Der Reichsverband jur Unterftütjung beuticher Beferanen beabsichtigt, ein Bergeichnis aller Organisationen,

Berbanbe und Bereine, bie fich mit ber Beteranenfürforge befaffen, gufammenguftellen und biefem bie Bebingungen für die Unterftühungen, die Mitgliebergafil, die Zweigvereine und Bermogensbestanbe angufügen. Ilm möglichfte Bollftanbigfeit gu erreichen, werden alle berartigen Bereinigungen gebeten, dem Reichsverband gur Unterftubung deutscher Beteranen, Berlin W. 9, Botsbamer Strafe 120, Die erbetene Ausfunft zu erteilen, fowie möglichft ihre Sabungen beisufugen. Bur Bereinfachung ber Bearbeitung bat ber Reichsberband einen Fragebogen berftellen laffen, ber ben in Frage fommenben Bereinen und Berbanden auf Anfordern gern toftenlos gur Berfügung geftellt wird.

Beer und flotte.

Die Anbruftung ber Truppen mit ben neuen gelb. uniformen ift fo weit erfolgt, daß familiche Baffengattungen mit ben Rriegsgarnituren berfeben find. Friedensgarnituren besthen bereits die Infanterie und die Jägerbataillone. Nach dem jehigen Stand ber Arbeiten wird die Reubelleidung ber Ravallerie 1914, die der Berfehrstruppen und Bioniere 1915 fertiggeftellt fein.

Poft und Gifenbahn.

Cobeworter im Belt-Telegraphenvertehr. Die Telegraphenbermaltungen von Deutschland, Frankreich und Großbritannien waren von der Internationalen Telegraphenfonfereng, die 1006 in Liffabon tagte, namens des Welt-Telegraphenvereins bagu bestimmt worben, die für bie 216faffung bon Teleprammen in berabrebeter Sprache bestimmten Cobemorterbucher ober Gilbenvergeichniffe gu prufen. Dieje schwierige Aufgabe ist jeht nach vierjähriger Arbeit im wesentlichen beendet. Das Reichspostamt versendet soeben an die herausgeber von Cobeworterbüchern die erften Bescheinigungen, welche besagen, daß die darin enthaltenen Wörter ben Bestimmungen des Internationalen Telegraphenreglements entsprechen. Allen Telegraphenamtern ber Welt geht eine Bifte ber bescheinigten Cobebücher gu, fo bag in Bufunft bie in letter Beit oft recht laftigen Beanstanbungen burch einsache Mennung des gebrauchten Cobebuches ihre Erledigung finben

#### Ausland.

England.

Eine Londoner Affare à la Rrupp. London, 2. Aug. Die Boligei beschäftigt gurgeit eine abnliche Angelegenheit wie bie Rruppaffare. Gegen eine Reihe bon Beamten bes Striegsministeriums wurde eine strenge Untersuchung eingeleitet, ba fie ftart berbachtig find, Schmiergelber bon Fabri- tanten angenommen gu haben. Es tommen eiwa gehn Feldwebel und Beugoffigiere in Betracht. Den Fabrifanten foll unter gleichen Umftanben wie in ber Kruppaffare geheim zu haltenbes Material zugänglich gemacht worden fein, fo daß fie barnach ihre Angebote madjen konnten. Es handelt fich nicht allein um Lieferungen für bie Armierung bes Beeres fonbern auch um Lieferungen für die Offigierstafinos, alfo um Lebens. und Genugmittel.

Spanien.

Das Spielverbot. San Gebaftian, 1. August. Das Berbot ber Gludsfpiele in ben spanischen Babeorten hat hier burch bie Blöhlichkeit, mit ber es erlaffen wurde, eine allgemeine Erregung hervorgerufen. Man rechnet auf die Intervention bes Ronigs, ber am nachften Dienstag auf ber Rudteife von England hier antommen wird. Man hofft, daß er bas ministerielle Defret rudgangig machen werbe.

Marokko.

Gefährbung ber fpanifden Garnifon von Ceuta. Zanger, 1. Auguft. Rach hierher gelangten Melbungen ift bie fpanische Garnison von Ceuta in hohem Mage bebroht, fo bag bie fpanifche Regierung Berftartungen entfandte. Die Maroffaner werben immer breifter in ihrer Saltung, borgeftern haben fie unmittelbar bor ben Toren ber Stabt eine gange Familie niebergemacht.

Nordamerika.

Wafhington, Die amerifanifden Guffragetten. 1. August. Bertreterinnen bon Guffragettenberbanben aus ben bericiebenften Staaten Ameritas beranftalteten eine Demonftration für bas Frauenwahlrecht. Darauf begaben fie

fich in das Senatsgebäude und überreichten berschiedenen Senatoren Betitionen. Mehrere Ritglieder bes hielten angeblich enthufiaftische Billfommensreben.

Affen.

Gin Manifeft Buanichifais gegen bie Rebellen, Befing, 1. August. Huanschilai erflärie in einem Manifest, daß fowohl die Rebellenführer, General Huanghjing und Tiden. tschimai, als auch die meisten Parteigänger der Revolution der Kuomintang-Partei angehören. Der Bräfident verlangt die Ausschliegung der Rebellen aus der Partei und fordert eine Erflarung ber Ruomintangs über bie Rebellion. Puanschifai trift, falls die Antwort unbefriedigend ausfällt, für ftrenge Anwendung ber Gesehe ein. Gin zweites Manifest beordert ben Oberstemmandierenben ber Regierungstruppen am Jangtie, Tuantichifai, berichiebene Rebellenführer gu berhaften und zu bestrafen. Gunjatfen wird barunter nicht genannt. - Abmiral Tieng hat im Ramen Duanschifais eine Rundgebung erlaffen, die für die Auslieferung ber Nebellenführer, tot oder lebendig, Belohmingen verspricht: 100 000 Dollar für Huanghsing, 50 000 Dollar für Tschen-tschmai und je 20 000 Dollar für Suangfu und Lischutschang,

Sildamerika.

Der braftlianifde Marineminifter geftorben. Rio be Janeiro, 1. August. Marineminister Ronteradmiral Belfort Bieiro ift gestorben. Bu feinem Rachfolger wurde Admiral Alexanbrin ernannt.

#### Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Nachrichten.

Die Woche.

Aber bas verlodenbe und boch - man wird es feben nicht febr icone Thema "Badelnbe Dabdentopfe" fcreibt ein Runftfreund in ber "Dürer-Bundesforrefpondeng" jehr gutreffenb:

Lächelnbe Maddenfopfe find gewiß was Liebes. Bo fie ericheinen, bringen fie die Sonne mit, Oft fagen wir in ftumpfer Reiseberdroffenheit im Abteil und rollten migmutig über Land. Da tauchte ein lachelnder Radgentop an der Wagentiir auf — gleich ward es heller. Oder der Regen plätscherte in die Sommerfrische und sperrte uns in einen dumpfen Lesesaal des Pensionshotels. Berärgert blätterten wir im Kalender bom vorigen Jahre, ba rafchelte was am Benfter. Wir faben bin. Gin lachelnber Mabchenfopf neigte fich zu einem anderen und tuschelte und ficherte. Tufcheln und Richern ift im Lefefaal verboten. Aber uns hat es nicht gestört. Als ob ein lächelnder Maddentopf nicht beifer mare als ein Ralender bom vorigen Jahr. Und bennoch: Geit geraumer Beit bin ich ein Feind von lächelnben Mabdenföpfen. Spefulative Röpfe haben bie lächelnben Mabchen-topfe an alle möglichen Geifen verfuppelt, an alle möglichen Bahnwaffer, an alle möglichen Bigarren und haarforberungs-mittel, an Fahrraber, Mutos, Bettvorlagen, Schube, Stiefelwichfen, Ofenschirme und noch hundert andere Dinge, benen fich die Armen freitvillig niemals in die Ehe gegeben hätten. Und da hängen fie nun zusammen mit dem Saarförderungs-mittel und den Stiefelwichsen an den Wänden und muffen bon irgend einem lieblofen Rogel auf uns berablächeln, in den Bartefalen, in den Trambahnwagen, im Sotelbestibul, in ben Frühftudsfälen. Lächeln ift fcon recht. Aber immer lächeln? ujammen mit ber Stiefelwichje lächeln? Gefroren lächeln? Mit einem ewig glatten, abgeschledten, überblütenweißen, überverführerischen Gesicht den ganzen Tag auf uns herunterlächeln? Rein, auf die Dauer halt bas niemand aus. "Aber was wollen Sie benn?" bat mir ber Bertreter einer weltberühmten Barfümerienfabrit neulich gefagt, "was wollen Sie benn, bas ift boch Runit . . . Om, Kunft? Auf bie Gefahr bin, bag es mir biefe lächelnben Mabchentopfe arg berübeln werben, muß ich es befennen, daß ich von biefer Runft, die sich breiter macht von Tag zu Tag, Bauchgrimmen friege, bag ich fie nicht mehr feben fann, bieje etwig lächelnben parfümierten Wiebehöpfe, daß mir ba die alten Farbenbrude an ben Wanten noch lieber find, wo ber befannte Cherforfter ben befannten Bilbbieb abichieft, ober mo eine befannte Schlacht mit befannter Aufgeregtheit gefchlagen wird, ober wo jemand bas befannte Tobesurteil in ber be-

Die Stunde bes Bortrags war ba. Im Saale des "Roloffeums" fagen Dame nund herren in großer gabl. Biele mufterten erstaunt die an ben Bfeilern angeflebten Blafate. Da ftand gu lejen: "Votes for Women"! Der Rampf unferer englischen Schwestern und was er und lehrt. Bortrag bon Brl. Effe Gerber." - Mis ber Rebafteur und ber Maler eintraten, wurden sie mehrfach begrüßt. "Bir wollen uns in laufchiges Edden feben", fagte Bollmann, "bon wo aus wir bas Ediacitield ungestört beobachten fonnen.

Das afabemifche Biertel war berftrichen und bie Damen bes Borftanbes fotvie bie Rebnerin ericienen auf bem Bobium und nahmen Blab. Die Borftanbsbamen waren faft alle "fpaie Mabden". Zwei bon ihnen trugen Rneifer auf den fpipen Rafen und ichnuten fast feindlich auf bas Aubitorium. Elfe Gerber bagegen fah aus wie eine frifche, blubenbe Roje, die gat nicht zu ihren gelehrten, Tampfwutigen Mitschwestern paste. "Mut, Mut, mein Junge, die Sache wird icon ichief geben", flufterte ber Rebalieur feinem nicht gang guberfichtlich breinblidenben Freunde gu.

"Birb bein Mittel auch helfen? Soffentlich gibt es feinen

Cfanbal -?" fragte biefer.

"Das ift nicht gang ausgeschloffen; ich fagte ja Rabifal-Der Zwed heiligt bas Mittel, meinft bu nicht?" Der Rafer wies fcweigend nach bem Rednerpulte, bas Elfe Gerber foeben beftiegen hatte. Mit nicht übermäßig tauter Stimme begann fie bon bem Entfteben ber englischen Guffragettenliga zu ergablen. Dann fam fie auf bas Marthrium ber englischen Stimmrechtlerinnen gu fprechen: "Ins Gefäng-nis hat man fie geworfen", fo las fie von ihrem Manustript, "und als jene in ben hungerstreit fraten, ba tam man mit ber Magenpumpe." Mit erhobener Stimme las fie weiter: "Und was foll man diefen Männern gurufen? Gin breimali. ges Bravo bafür, baf fie die Frauen, wenn auch mit Gewalt, von ihrem anardiftischen Blöbfinn abbringen -

Die Rednerin hielt inne. — Bas hatte fie ba gelejen? Die Borftanbedamen ichleuderten erstaunte Blide auf fie. 3m Bublifum lachte jemand. Aber die Borte standen boch da? Die Finger fuchten bie lehten Beile. . . . abbringen", wiederholte fie mechanisch. - Richtig, so mußte es weiter lauten, - "Sind fie nicht Belbinnen, jene Franey. Die ums eigennützig ben Rampf aufnehmen." Ihre Mugen leuchteten. "Ja, es find Belbinnen, fcone Belbinnen, die man burch bie Wasserspribe von ihrer Eitelseit, eine Kolle spielen zu wollen, befreien sollte . . . Gin dröhnendes Gelächter auf den vorberen Banken unterbrach sie. Ja, was lachen denn die Leute? Satte fie fich benn wieber verlefen? .... Bon bfinn heilen follten", mieberholte fie "Sie felber reben ja Blobfinn", rief eine Stimme bon unten.

Rranufhaft fuchte fie einen Gap, ber ihr ein Ginfpringen in ben Bortrag ermöglichen fonnten. Ja, bas flang bernünftig. "Bie Barbaren, wie schlecht erzogene Jungens hat fich die englische Regierung gezeigt. -"Bravo", rief eine weibliche Stimme. Die Rednerin faste Mut und fuhr fort — bat fich die englische Regierung gezeigt. "Nieder mit ihr!" jo riefen bie Stimmrechtbamen. Wir aber fagen: "Recht getan, englische Manner, Die ihr euer Saus rein halten wollt bon biefen verrudten Ibeen, bie bie Familien vergiften . . . "Chlug, Schluf", riefen mehrere Stimmen, "Unverschumtheit, uns folden Bortrag zu halten." Die Rednerin war wie geistesabwesend. Sie blätterte in ihrem Manuffript. Dann fagte sie leise: "Das habe ich ja gar nicht geschrieben." Ein brullendes Gelächter folgte biefen Worten. "Barum lachen benn alle biefe Leute?" fragte fie fich, und plottlich brangen einige Tranen aus ihren ichonen Augen.

Doch ber Lärm wurde immer größer. Und ber Borstand hatte anscheinend überhaupt feine Racht über die Ber-

"Otto, jeht ift es Beit", fagte ber Rebatteur, "fcnell gu beiner Braut, fie bebauf eines Ritters.

Die Borftanbebamen machten verzweifelte Anftrengungen, bie verungludte Rednerin an ihren Borftandstifch gurudgurufen. Doch sie war apathisch, sah und hörte nichts mehr. Plöglich schritt sie zum Ende des Bodiums und wollte die Treppe himuntersteigen, als fie auf ben ihr entgegengeeilten Maler stieg. "Mein armes Lieb", fagte er und bot ihr den Urm. Gie fah ihn mit traurigem Mid an und wollte fich abwenden. Dann ließ fie fich willenlos von ihm geleiten, wobei fie berhalten ichluchste. Schnell führte er fie in ein Rebengemach, und redete ihr Troft zu. "Armes Rind, was für ein Wikacicid ift dir widerfahren!" "Und ich batte mir doch

alles richtig aufgeschrieben? Aber mit meiner Bortragstatigfeit wird es nun wohl aus fein; die Borftanbsbamen werden es mir nicht verzeihen, daß ich ihren Berein fo bla-

"Rind, wenn dir nur einer gut bleibt -, bann follte uns bies wohl nicht ichmergen. Man braucht fein Bortragerebner gu fein, und fann doch ein prächtiges Herz haben. -

Sie fah ihn fragend an. Dann meinte fie ichon etwas beruhigt: "Ja, auch dir habe ich heute abend Schande gemadet.

"Dadurch, daß bu uns Männer Barbaren nanntest", versette er diplomatisch. "Run, einer von den Barbaren eilte bir boch gu Silfe, während von beinen Mitfampferinnen feine zu beiner Mettung auf bem Kampfplat erschien."

"Du haft recht, bu Bofer", lächelte fie unter Tranen. Blöhlich fagte fie: "Wie wird mich aber morgen die Zeitung an ben Branger ftellen ?-"

"Gnädiges Fräulein, die Zeitung hat doch gar kein Intereife, über Berfammlungen politifcher Wegner gu berichten", jagte ber Rebatteur, ber ploplich leife eingetreten war. "Der Schwarm hat fich verlaufen, im hinausgeben borte ich noch, bağ ber Borftand einftimmig beschloffen bat, Sie heute abend noch auszuschliegen. Das ift alles."

"Mag er es tun. Ich bin nun gründlich geheilt. Aber wiffen möchte ich boch, wie -

"Lieb, wellen wir nicht bas gange Stapitel "Votes for Women" von Anfang bis zu Ende ausstreichen?"

"Ich weiß nicht. — Aber du haft recht, Otto", refignierte Abeigens habe ich vorhin das Ihnen entfallene Manuffript aufgehoben und gleich zerriffen", fagte Hollmann. Und mit feinem Lächeln fügte er hinzu: "Auf daß tein Migbranch damit geschicht." - Im übrigen: "Au revoir, meine Bertschaften, will nicht länger stören."

Damit jog fich Sollmann bisfret gurud.

"Urfundenfälscher und gemischter Leitartiffer", fagte es lachend auf bem Beimweg zu fich felber, "ein feiner Boften, aber weiß der himmel, wegen zweier fo herziger Menfchenfinder, wurde ich mich nicht befinnen, dies gewagte Spiel noch einmal gu machen." ewig BIRT ( gut mon Ieben uns Lopie Atd) 1 fortg Deut

fann

befar

id) it

Iand Dieb Bu b engli bara gefu gum Bob finni pfleg fenn funb

gang habe

gen,

font bote: fdiaf umb ola und unb wirb 1830b Date gabe tveit gege Unite

Doz

gege

audi

gefu

ber

bei fann Wiel Get fehli Bra eine Bur gart gele

mid

ftebi

bie

ber bur Mai Lich unb Ma Ma bell wur Ma

gen

Tru

gen bes fein geb 92 ur Ret (581 ben Gď feir

> Sol fin aut mu DIO pre me ein nac hät

heb Mi

ah fo noitule tgmalas forbert Huan-It, für

7.

enates

anifest euppen u berr nicht ditais. g der pricht: Efdenjahang.

io be

bntiral

hfolger

hen öpfe" nbeng"

oir in mutig topf er ber ıns in ärgert afdielte ibdienicherte. ns hat nicht ппоф: ibdien\* ibdjenglichen

benen hätten. cungsen bon n ben in ben icheln? icheln? reißen, hereiner

Stiefel.

trollen uf die Stunft, elnben fannte o eine blagen

er betragë. bamen o blas te uns

be gemiefi", chaven cinnen

eitung n Inditen", "Der noch,

conen.

abend Mber s for

nierte Ranu-- Unb brandy Serre

gte es often, faren-

Countag, 3. August 1913. kannten Belle vorgelesen kriegt, ja sogar, wo einer mit dem bekannten Farbendruckbrimborium hingerichtet wird. Und ich wünsche mir im stillen, alle diese saden, abgeschlecken, ewig lächelnden Mädchenköpse an den Wänden michten auch um einen vollen Ropf verfürzt werden unterm Richtbeil bes

guten Geschmads. Denn es genügt wirklich nicht, daß man sie an den Ragel hängt! Lächelnde Madchentöpfe mussen lebendig sein, meiner Seel: lächelnde Rädchentöpse mussen uns gern haben fonnen. Aber biefe lächelnden Mabchentopfe fonnen uns - fonnen uns - hm -- fonnen uns eigentlich auch "gern haben".

Städte ohne Wirtshaus.

Die Gartenstabtewegung, die in Deutschland erst ziemklch neuen Datums ist, ist in England schon alter und weiter
fortgeschritten. Den Teilnehmern der Studienreisen, die die
Deutsche Gartenstadtgesellschaft seit einigen Jahren nach England veranstaltet, dieten sich eine ganze Neihe solcher ResormNiederlassungen dar, von kleinen, einsachen Siedelungen dis
zu den abgeschlossenen Gartenvorstädten und einer selbständigen Gartenstadt. In einem Artikel in der "Gozialen Prazis"
(1913, Kr. 25) leat Magistratsassesor Karl Wasenien seine (1913, Ar. 25) legt Magistratsassessor Karl Madensen seine englischen Gartenstadteindrücke nieder. Wir entnehmen daraus einige Aussührungen, die besonders interessieren:

Die Gartenstadtbewegung zielt nicht bloß auf Gerstellung gesunder Wohnungen und Schaffung ausgiebiger Gelegenheit zum Ausenthalt im Freien, sie sucht in jeder Beziehung die Wohlschrt der Ansiedler zu fördern, ihren äußeren Wohlsstadt der Ansiedler zu fördern, ihren äußeren Wohlsstadt der Ansiedler zu erfollegen, üben ihren Schönheitssinn zu befriedigen und zu pflegen, ihnen sittliche Werte zu ersollegen. In der Ersenntnis, daß der Alsohol nicht nur ein Schaden für die Gestundbeit, sondern vielsach die Ursache wirtschaftlichen Wiederfenntnis, das der Alfohol nicht nur ein Schaben jut die Fundbeit, sondern vielsach die Ursache wirtschaftlichen Riedergangs, den Berarmung und verdrecherischen Reigungen ist, daben die Gründer und Eigentümer der Gartenstadischelungen, die als Grundberrn auch über die Bergebung den Schanftonzessionen zu entscheiden haben, jeden Alfoholausschanft verdochen. So sanden wir in den von uns besichtigten genossen. schaftlichen Gartenstadtkolonien fein Birtshaus, keine Bar und baber auch feine betrunkenen Menschen. Wer, wie ich, als Dezernent einer größeren Armenberwaltung täglich sehen und hören muß, wie viel Elend und Armut, Berworsenheit und Berbreckertum durch den Alfohol hervorgerusen wird, wird diesen Ansichluß geistiger, Getränke ganz besonders hoch einschäften und darin ein wesentliches Mittel zur Sebung des einschien und barin ein wesentliches Mittel zur Sebung des Wohlstandes, der Leistungsfähigkeit und der moralischen Cualitäten der Menschen erblicken. Und man wird den Angaben der sührenden Bersönlichseiten dieser Bewegung ohne weiteres glauben können, dah sich die wohltätige Wirkung des Alsoholverbots bereits in verminderten Kosten für Armendäuser, Gefängnisse und Voltzeizbede geltend macht. An Stelle der Wirtshauser sind große Bollshäuser mit Villard, Lese und Spielzimmern, zu denen seder Gartenstadtbewohner gegen geringes Entgelt Zutritt hat, geschässen, wo für müßige Stunden, zumal im Winter, denn die Gartenarbeit ruht, gute Unterhaltung und vernünstige Zerstreuung gedoten wird. Dart werden Vorträge gehalten, Chöre eingeübt, Chorsonzerte gegeben, Unterricht in Gartenarbeit und Kochen erteilt und auch religiöse Feierlichseiten abgehalten. — Die durch das gesunde und enthaltsame Leben gesteigerte Leistungsfähigseit gefunde und enthaltfame Leben gesteigerte Leiftungsfähigfeit ber Bewohner außert fich in einem gunehmenden Wohlstand. In Deutschland ift die Obst- und Gartenbautolonie Gben

In Dentschland ist die Obst- und Gartenbaukolomie Eden bei Oranienburg auf berselben Grundlage aufgebaut. Man kann sich in Deutschland schwer eine irgendwie größere Aiederlassung ohne "Wirtshaus", ohne Ausschanf geistiger Getränke denken. Aber Eden blüht und gedeiht aufs beste, es fehlt ihm nichts, obwohl jeder Verkauf von Wein, Bier, Branntwein usw, ausgeschlossen ist. Zurzeit ist die Eründung einer Gartensiadtansiedlung nach gleichen Grundsätzen im Punkt Alfoholfrage bei Sindelssingen in der Nähe von Stuttgart im Werk, für deren dauernde Alfoholfreiheit Gewähr geleistet sein wird.

- Die Mainger Truppenfchau bor bem Raifer. Auf bem Brogen Sand bei Mainz werden diesmal vor dem Kaiser nicht weniger als 17 verschiedene Truppenteile in Parade flehen und an der üblichen großen Gefechtsübung teilnehmen, die sich an die Truppenschau anschließt. Es sind dies: von der Infanterie die Regimenter 80 aus Wiesdaden und Hom-burg v. d. höhe, 81 aus Frankfurt a. M., 87 und 88 aus burg v. d. Höhe, 81 aus Frantfurt a. R., 87 und 88 aus Mainz und Hanau, 115 aus Darmstadt, 116, das großherzoglich hessische Kaiser-Regiment, aus Gießen, 117 aus Mainz und die Unteroffizierschule aus Biedrich; von der Kadallerie die 6. Dragoner aus Mainz und die 6. Ulanen aus Hanau; don der Artillerie die Feldartillerie-Regimenter 27 aus Mainz und Wieshaden und 63 aus Frantsurt a. M. und Mainz, das Fuhartillerie-Regiment 3 und das 2. Bataillon des Regiments 18 aus Mainz, das erst im Vorjahr gebildet murde und aum erstenmaß dar dem Kaiser übt; ferner an wurde und gum erstenmal bor bem Kaifer übt; ferner an technischen Truppen die Pionierbataillone 21 und 25 aus Mainz und das Eisenbahn-Regiment 3 aus Hanau. Im ganzen werden 15 000 Mann bersammelt sein, die stärtste Truppenmacht, die jemals an der Mainger August-Abung teilgenommen hat.

- Leiderifde Gemaibe. Man fcreibt uns: Befanntlich war ber in Mains gestorbene Maler Rarl Benbrid Leidert ein 1818 geborener Sollanber. Er galt als befter Schuler bes berühmten Schelfhout. Da Leidert fich mabrend ber Beit feines regiten und wirffamiten Schaffens in Deutschland aufhielt, find auch feine Arbeiten am meiften bei uns untergebracht worben. Geine Beimat befitt nicht viel von ihm. Rur bie Mufeen Amfterbams und Rotterbams haben gute Reprajentationsobjette. Seine besten Osbilder hat Hamburg (Runfthalle) und Stettin. Jeht ift man nun barangegangen, ben halbvergeffenen Meifter und Borlaufer ber Sanger Schule eine gerechte Burdigung angebeiben gu laffen und feine im Ausland verstreuten Olbilder zu sammeln und nach Solland überguführen. Auch hier bei uns am Mittelrhein find Sanbler, angeblich aus Saag, babet, Leidertiche Bilber aufgutaufen. Go follen bieje im Laufe voriger Boche allein, nur aus Wiesbaden stammende, 10 größere und Meinere Olgemälde über die Grenze verschieft haben. Die Erwerbspreise follen teilweise fehr hoch, aber auch fehr niedrig gewefen fein. In lebterer Sinfict ift ein Fall befannt, bag eine Dame gwei Bilber für 600 M. hergab, Die die Auffaufer nachträglich felbit mit 6000 Dt. an einen hollanbischen Großhandler auslieferten. Der Fall gibt zu benfen, - und Befiber Leidertider Olgemalbe feien baber aufmertfam gemacht, gegenwärtig mit Berläufen etwas gurudhaltend gu fein. Die fommende Beit burfte im Bereich bes Runftmarttes gewiß erhebliche Breissteigerungen zu verzeichnen haben.

- Arbeitsmartt. Bei ber Bermittlungsftelle ftanben im Monat Juli d. 3. in der Abteilung für Frauen 670 Arbeitsgefuche 744 Angeboten von Stellen gegenüber, von benen 579

beseigt wurden. Der Abteilung für das Gastwirtsgewerbe waren 908 Arbeitsgesuche, darunter 243 von weiblichen, zu-gegangen, denen 1000 offene Stellen, darunter 380 für weibliche, gegenüberstanden; bon denselben wurden 790, darunter 207 durch weibliche, beseit. In der Abteilung für Männer lagen 727 Arbeitsgesuche vor. 507 Stellen waren gemeldet und 431 wurden beseit. Bei der Fachabteilung für das Maler-, Ladierer- und Weihrlichergewerbe gingen 171 Arbeitsgesuche ein. Offene Stellen wurden 102 gemeldet, von benen 102 befeht murben. Bei bem Stellennachweis für fauf. männische Angestellte melbeten sich 34 männliche und 27 weibliche Stellensuchende; offene Stellen wurden 17 für mann-liches und 28 für weibliches Berfonal gemelbet. Befeht mur-ben. Insgesamt waren im Juli d. J. 2558 (im Juli 1912 2277) Arbeitsgesuche und 2410 (2113) Angebote angemelbet; besetzt wurden 1935 (1809) Stellen.

- Ferienfpagiergange. Es werden noch Führer und Führerinnen (hauptfächlich Cammelplat Schule an ber Kaftellstraße) benötigt. Im Interesse ber guten Sache werben die Führer und Führerinnen gebeien, fich mabrend ber Dauer die Führer und Führerinnen gebeten, sich während der Dauer der Spaziergänge (dis 16. August) recht oft, zahlreich und pünktlich an den nachbezeichneten Sammelplätzen (Höfe der Bolfsschulen an der Lehrstraße, Bleichstraße, Kaitellstraße, Schulberg und Blücherplaß) einfinden zu wollen. Der Abmarsch erfolgt um 2 Uhr täglich auher Sonntags und dei ungünstiger Wilterung. Um Irritmern vorzubeugen, steht jedoch jedem Führer oder jeder Führerin vollständig fret, an welchem Tage sie sich beteiligen wollen; ein Zwang, daß sie sich sier zag verpklichten müssen, deicht nicht.

- Das Stehlen ber Beitung aus Brieffaften. Bei ber Beitungsgeschäftsftelle laufen vielfach Rlagen barüber ein, bag aus den an ben Bohnungen befindlichen Brieffaften bon unaus den an den Wohmingen befindlichen Brieffasten von un-berufenen Händen die Zeitungen entfernt werden. Es gibt Leute, die im Borbeigehen eine Zeitungsnummer mitnehmen, ohne daran zu denken, welche schwere Strafe unter Umständen durauf steht. Eine Gerichisverhandlung, die jungst in Königs-berg stattgefunden hat, beweist dies. Zwei Arbeiter hatten am Brühmorgen des 11. April aus einem Hause eine don der Zeitungsfrau dort eben angebrachte Kummer einer Zeitung aus einem Brieffasten an sich genommen. Es wurde gegen sie ein Berfasten eingeleitet, und die beiden jungen Leute mußten sich wegen Diebstahls dor der Straffammer verant-worten. Die Angaben des einen, daß er allein die Zeitung worten. Die Angaben des einen, daß er alleln die Zeitung genommen habe, wurde vom Gericht für glaubwürdig erach-tet. Der andere wurde freigesprochen, während der Zeitungsbieb gu 3 Wochen Gefängnis verurteilt worben ift.

— Som 15. Tanglehreriag bes Bundes beutscher Tang-lehrer, der fürzlich in Erefeld stattsand, wird uns noch be-richtet: Außer der Beratung wirtschaftlicher und ideeller Fragen war man bestrebt, die Witglieder durch Bervoll-tommnung ihres sochlichen Wissens für den Kampf um die Eristens zu föhlen. Im Theaterstal der Staddballe werde Existens zu ftablen. Im Theatersaal ber Stadthalle wurde ein sehr gut besuchter Tanzaufführungsabend veranstaltet, um einem größeren Bublitunt praftifch bor Augen gu führen, was die Bundesmitglieder in Tanzfompositionen und in der Korführung ihrer Geisteserzeugnisse zu leisten vermögen. Das reichhaltige Brogramm bewies, daß dem Bund Mitglieber angehören, die nicht nur das Brädikat der technischen Reife verdienen, sondern die ihre Broduktionen aus kunstkerischer Individualität erwachsen lassen, Schon die erste Programm-Aummer: "Bocherini-Menuett" wurde in klassischer Vollendung von den Damen Ederle (Kassel), Bier (Bies-baden), Kleinmann (Stuttgart), Anders (Leipzig) und den Heeren Bier (Biesbaden), Liesegang (Hamm), Jörg (Frankfurt) und Nathis (Essen) getanzt. Eine minisch-humdristische Rote legten Frau Ederle (Kassel), Frau Bier (Wiesbaden) und Serr Liesegang (Hamm) in den Golaschub-(Wiesbaden) und herr Liesegang (Hamm) in ben Holzschuh-tang. Zusammen mit Frau Bier (Biesbaden) wußte herr Liefegang einen pantomimisch-tänbelnben Tanz "La Coquette" prächtig zur Geltung zu bringen. Mit einem schwierigen "American-Grotest" warteten Gerr und Frau Bier (Biesbaden) auf. Herrn Bier lag übrigens in der Abungstvoche die Unterrichtserteilung in dem modernen "Tango-Tanz", welcher in lehter Zeit Eingang in den vornehmen Salons gefunden hat, ob. Besucht war der Bundestag nicht nur den Bertretern aus den meisten größeren Stätten Deutschlands, sondern auch aus Osterreich-Ungarn, Schweiz, Holland usw.

— Ber ist als Lehrling anzuschen? Diese Frage hatte bas Landgericht dahin entschieden, daß auch Hilfsarbeiter, die sich in jugendlichem Alter besinden und zu ihrer Fortbil-dung die gewöhnliche Fortbildungssichule besuchen, als Lehrbinge anzusehen seien, wenn sie im Reingewerbe mit Arbeiten beschäftigt werden, die nicht nur Handlanger- oder Arbeits-burschenarbeiten sind. Dabei ist gleichgültig, ob ein Lehrber-trag abgeschlossen ist oder nicht. Das Oberlandesgericht ist biefer Auffaffung bes Landgerichts beigefreten, weil bei Beratung ber Robelle gur Gewerbeordnung bom Jahre 1897 ursprünglich geplant war, alle jungen Leute unter 17 Jahren, die mit technischen hilfsleistungen beschäftigt werden, als Lehrling gelten gu laffen.

Berborbene Speifen. Rach ber langen Regenperiode ift endlich der Commer gefommen und mit ibm eine gang erhebliche Dibe. Die Erfahrung bestätigt uns, bag an beigen Tagen alle Speifen, die man nicht im Reller ober im Gisschrant von bente auf morgen aufbewahrt, schnell in Garung ober auch in Faulnis übergeben; namenflich verberben Fische, Meifch, Burft, Gemisse und Buddings sehr leicht. Es ent-wideln sich in den Speisen Gifte, die leicht den Tod des Menichen herbeiführen können. Es ist baber erforderlich, alle Speifen, die aufbewahrt worden find und in der Sibe gestanben haben, borber zu prufen, damit man feinen Schaben nimmt.

— Meine Astigen. Die bei den Ferienspaziergängen ab-handen gesommenen Becher find zum größten Teil wieder zur Stelle geschafft worden. — Deute Gountognachmittag spielt bei Aitier Unter den Gicken die Napelle des Magdeburger Onagoner-Regiments Ar. G.

Theater, Kunft, Borirage.

\* Spielpsan der Frankfurter Stadisbeater. Opernhaus:
Dienstag, den d. August: "Don Inan". Mitwoch, den 6.:
Die Neikerstunger von Kurmberg". Donnerstag, den 7.:
Tieskand". Freitag, den 8.: "Carmen". Samstag, den 9.:
"Biener Batt". Sonniag, den 10.: "Der ferne Klaug".
Schauf pielhaus: Freitag, den 8. Mugust: "Lison".
Somstan, den 9.: "Der Kammersanger". Dierauf: "Los Sauglingsbeim". Bum Schlüß: "Tod und Leben". Sonniag, den 10.: "Brina Friedrich den Homburg".

\*\*Raffauischer Kunstderein (Museum). Ken ausgestelli:
Ban Prof. W. Frih in Lübben 12 Hilder: "Abend am See",

"Kitte von Selgoland", "Seide am See", "Im Buchenvald", "Kieinstadifriaze", "Birten am Bach", "Dünengrad auf Kügen", "Siennd auf Rügen", "Baldbang am Kürisfee", "Auf der Daine", "Beldwag auf Kügen" und "Alter Dof in Benzint". Bon Frida Kniep in Schwertin 6 Hilber: "Dobes Glas mit Anemonen". "Blumenstrauß (Stilleben", "Kelddlumenstrauß", Stilleben" und "Kastanienzweig". Kom A Brodit in Karistuße 6 Buder: "Kirche am Basser", "Burembourggarten in Karis", "Beiden im Krübling", "Stadthurm" und "Franceinstirche in Gunzdurg a. d. Doman".

"Kunstsaus Alluaruns, Ken ausgestellt: Sammlung von Kune Siedert, Künden: "Bonie Noba, Kom", "Villa Kotisma Tivoli", "Villa Falconieri", "Am Gerdesee", sowie eine Anzahl Criginofradierungen. — Die Sammlung Dans Remmanns bleidt nur noch diese Woche zu besichtigen.

"Gaferie Banger. Die Ausstellung bleibt wahrend des Wonals August Sonntags geichsellen.

Morgen Musgabe, 1. Blatt.

Dereins-Nachrichten.

" Beute findet ber Ensflug bes "Scharrichen Mannerchors" nach Erbenheim (Mitglied Giebermann, "Frantfurter Bof") ftatt.

Der "Gangerchor Biesbaben" unternimmt heute Sonntag einen Familien-Ausflug nach Schierftein ("Deutscher Raijer").

\* Die "Biesbabener Karneval-Gesellschaft 1908" veransialtet heute Sonntag auf der "Wilhelmshähe" bei Dohheim eine humorisische Unterhaltung mit Tanz.

DereinssDerjammlungen.

\* Unter starfer Beteiligung der Mitglieder hielt der hie-fige "Militäranwärter-Unterbeamten. Ber-ein" am 20. Juli in den Lofalitäten der "Bahr. Bierhalle" eine außerordentliche Bersammlung ab, zu der in Berhindeeine außerordentliche Berjammlung ab, zu der in Verhinderung des Reichs- und Landtagsabgeordneten Geh. Kommersienrat Bartling Sekretär Anding von der nationallideralen Partei sowie der 1. Borsibende des Bundes der Williaramwärter-Unterbeamten- und Invaliden L. Bögmann-Saarbrüden-Dudweiler erschienen waren, herr Bögmann hob die Zwese und Liele hervor, die zu vertreien sich der Bundesvorsiand zur Ausgabe gestellt hat und meinte, dem besähigten, strebsamen Unterdeamten mitzte die Röglichseit gegeben werden, in mittlere Vegantenstellen zu gelangen. Weiter berichtete pirebjamen Unterbeamten milite die Möglichfeit gegeben wer-ben, in mittlere Beamtenfiellen zu gelangen. Weiter berichtete Redner, daß ihm eine ganze Keihe Klagen über mangelhafte Bustände von Dienstwohnungen übermittelt worden seien, auch lasse vielsach die Behandlung des Unterbeamten durch die Borgesesten zu wünschen übrig, namentlich bei den unteren Beamten der Militärberwaltung werde häusig geklagt. Wie Kedner weiter bekannt macht, hat sich die beim Bunde be-stehende Sterbeunterstübungskaße als eine segensreiche Ein-richtung erwiesen. Bom Bundesportiand wurde gegen zwei stehende Sterbennterstühungsfasse als eine jegensreiche Einrichtung erwiesen. Bom Bundesvorstand wurde gegen zwei Kommunalverwaltungen Beschwerde bei dem Neichskanzler sowie Kriegsminister eingelegt, weil in beiden Fällen Schubleute usw. angestellt wurden, die aum Teil überhaupt nicht Soldat waren. Herr Böhmann schloß seine zweistündige Mede mit einem dreisachen Hoch auf den Kaiser, in das die Bersammelten begeistert einstimmten. Selreiar Anding nahm dann das Wort zu einer längeren Nebe, in der er erklätte, es sei Pflicht des Staates nehr denn je für die Männer, die während ihrer 12. und mehrjährigen Dienstzeit einen großen Zeil ihrer besten Kräste für das Katerland ausgeopfert hätten, zu sorgen und ihnen ein menschenwürdiges Dasein zu schaffen. gu forgen und ihnen ein menschenwürdiges Dafein gu ichaffen. Mit einem dreifachen Soch auf den Bundesvorstand schloß Herr Anding seine beifällig aufgenommene Nede. Herr dof dankte den beiden Nednern und schloß den offiziellen Teil der Bersammlung. Die Mitglieder blieden zum Teil mit ihren Familien noch lange Leit beim Bier zusammen.

Bersammlung. Die Buiglieder dieben sitm Lelt int ihren Familien noch lange Leit beim Wier zusammen.

Der "Biesbadener II nterfühungsbund" batte seine Witglieder auf Wontag, den 28. Inli, zu der zweiten ordentlichen Oausterjammlung in das Losal des Leseverins eingeladen. Der Besuch entsprach leider nicht der großen Witgliederzahl. Aus dem Bericht des Kechners war entnehmen, daß in dem ersten Haldiahr durch Zod, Anstriit und Ansichluß 36 Bersonen aus dem Bund aussichieden, dem stehen 45 Kenausnahmen gegenüber, so daß am Schluße des Monats Juni 1533 Witglieder vorhanden waren. Seit der Einführung der erweiterten Sahungen sind insgessamt die Kersonen dem Bunde als Witglieder beigetreten. Durch die Einführung der neuen Einrichtung, welche don der Aufsichtsbehörde genehmigt ist, bietet der Bund die Möglichen und den Keistung einer Sterberente von 100—1000 M. nicht nur auf den Todesfall, sondern auch auf den Kodesfall mit abgesitzter Prämienzahlung und abgesürzt auf den Todesund Sebensfall, nach Wahl und die ken Kollendung des Ho. Diesensfall, nach Wahl und dies Aufrenden einzugehen. Diese Sersicherungen ermöglichen es auch dem Undemittelten, sich eine Beihilfe im Fall des Aliers oder des Todes auf ichern. Troß der hohen Witgliedern weitesigehende Garantien bietet. Zu ieder gewinsichten Auskunft süder einen hohen Reservesand der Weiteligehende Garantien bietet. Zu ieder gewinsichten Auskunft sind die Borstandsmitglieder und der Bereinsdiener jederzeit bereit.

#### Aus dem Candkreis Wiesbaden.

Gegen bie neue Grunbftenerveranlagung

= Dotheim, 2. August. Bum Amed ber Steuers beranlagung find im Randfreise Wiesbaden bie Ader und Wiesen inbesug auf die Sobe ihrer Reinerträge in vier Klaffen und diese nach der Gute der Grundfride wieder in je brei Abstufungen eingeteilt. Dobbeim gablte seither gur britten Klaffe, in welcher die Reinertragsfähe für ein gur britten Klasse, in welcher die Keinertragssähe für ein Hetter Land in der besten Lage auf 210 M., in mittlerer Lage auf 180 M. und in schlechterer Lage auf 150 M. sessenheitet sind. Bei der diesjährigen Steuerveranlagung ist Doubeim, wie auch alle Orte des Kreises rund um Wiesbaden in die erste Veranlagungsklasse derseht worden, in welcher die Keinertragssähe für die einzelnen Lagen 220 M., 280 M. und 220 M. betragen. Gegen diese Kahnahme, die eine nicht unerhebliche Erdöhung der Grundsteuer im Geselge hat, haben die hiesigen Landwirte in einer kürzlich statigefundenen Versähnung Stellung genommen, da sie dei der ganz bedeutenden Erhöhung aller Steuern und Lasten im allgemeinen und an biesigen Orte ganz besonders sich in ihrer Eristenz bedroht sehen. Der Einspruch der hiesigen Landwirte gründet sich dorauf, daß in der Doubeimer Gemarkung durch die Anlage des Ererzierplages die besten und einigermaßen noch zusammenhängenden Erundstüde der Landwirte burch die Anlage des Exergierplates die beiten und einigermoßen noch zusammenhängenden Grundftüse der Landwirtfchoft entzogen wurden und das noch übrig gekliebene Land und die Biefen (zum größten Teil Waldwiefen) nicht mehr als eritllassiges, sondern nur noch als geringwertiges Bebau-ungsland einzuschätzen sind. Aucherdem sei Dokheim im Gegensat au den übrigen in Betracht kommenden Orien schon-von altersber als ausgesprochener Waldort genannt und als soscher auch auf die Karte eingezeichnet. Es wurde be-foliosen, durch eine Kommission an der Hand des nötigen Beweismaterials den Landrat zu bitten, die Gemarkung Doh-keim wieder in die seitberige Neinertragsklasse zurückanner-Beweismaterials den Kandra sit diken, die Oktaating Log-beim wieder in die seitherige Meinertragsklasse zurückzuber-sehen. — Die vor 17 Jahren erbaute hiesige Aurnhalle ist in diesem Sommer einer gründlichen Renovation unterzogen worden. Schon der einigen Wochen wurde die Bühne erhöht und mit neuen Kulisen versehen, gegenwärtig wird ber Fußboben neu gelegt, mas erft nach Beenbigung ber

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

#### Nassauliche Nachrichten.

= Orbensverleihungen, Gifenbabnftalionsichaffner Chrift. Bagner zu Sattenbeim und Scoffenftattsmiffeber fint Geber zu Dies erhielten bas Allgemeine Ehrenzeichen,

EC. Dillenburg, 1. August. Bor etwa 10 Tagen versaufte der Kaufmann Sinsel in Dissendung an einen besier gesteideten Deren eine Uhr für 22 M. zwei Ubrsetten und ionlige Schundassentiände, die der Fremde mit 50 K. Arfen desaute Sor wenigen Tagen nun gesauste dieser Vorfall zur Kenntnis des Gendarmeris-Oderwachmeiterts in Dillenburg und wan nimmt an, daß diese Briefmarten aus sienem Diebstadt berrühren und der Betrefiende an dem Kaub, der in dem Walde bei Weilburg und dem Weinen Diebstadt berrühren und der Betrefiende an dem Kaub, der in dem Weinveisenden Dem aus Trier verüht wurde, des teiligt in und verfolgt diese Spar.

— Rammerebach (Dillsreid), 1. August. Her wurde ein

Blammerebach (Billfreis), 1. August. Sier wurde ein Lefe ver ein gegründet und demielben die Bervoaltung einer Belfediklisibet übertragen. Diese Bikiothef ist errichtet worden von Lebert d. Baul aus Wiesbaden. Sie enthalt außer Unterbaltungsleftlire Werfe aus den verschiedensten Wiscondicten, im gangen mehrere bundert Banke. Die Bücherei ist in einem Zimmer des Gemeindebaufes untergebracht, dort fonnen auch bon Migliebern Bucher gelefen merben.

= Hus Rosan, 1. August. Außergeredhild bobe Gemeinde freuern boben in diesem Jahre die drei Orte
Miellen. Niebern und Fachlach ausglien, Riellen
erfebt in diesem Jahre 300 Bros. Zuschläge auf Einkommenfreuer und ebenfalls 300 Bros. Zuschläge auf den Reclifeuern.
In Riedern derbeden.

ht. Mingen, 1. Angult. Zu einer Enteignung des Ge-länded für die Landeserstehung sanstalt wird es aller Becaussicht nach nicht kommen, du sich die Grundflicks-verkäufe in den leiten Tagen in einer Verie abgewiedelt dusen,

beide Teile befriedigten.

"Rüngen, 1. August. Der aus Usingen gebürtige Kaufmann Ludwig Stein men bin Selferd (Mestervald) stürzte in der Nahe von Freisingen mit dem Nad und geriet unter den gerade dorbeisahrenden Auto-Omnibus der Strede Langenhahn-Selferd. Dadei wurde dem Kerunglüdten vom Sinterrad über den rechten Arm gesahren, der so schwer verleit wurde, daß er wahrscheinlich amputiert werden nuß.

#### Aus der Umgebung.

Der Raubmord im Babngug Frantfurt. Darmftadt.

h. Frankurt a. M., 2. August. Der vielgenannte 28-läbeige Marstarbeiter Bilhelm stoch, geboren in Reipstg. bessen Namen sich der Mörder Brechners beim Verlegen der Uhr in der Bsandenis-Aebenstelle in Frankurt bedient batte, kommt als Vörder seineskals in Frage. Koch besindet sich in Dorna dei Leipsta, wo er einem eingebenden Verbör mierzogen burde. Er bermag nicht anzugeben, wer sich elwa seines Kamens bedient haben könnte.

Statiftifdies von ber Caalburg.

hl. Bab homburg v. b. S., 1. August. Wie das Gaal-vurgnruseum mitteilt, blieb der Gesantbesuch der Gaalburg im letten Berichtsjahre gegen ben bes Borjahres etwas gurid. Er betrug: 60 Bereine (2434 Personen), 80 höhere Schusen (1890), im ganzen 35 361 (im Borjahre 37 595) zahlende Versonen im Nuseum, Das Kajtell selbst wurde nach Schätzungen von 320—350 000 Personen besucht. Am ftartsien war der Besuch am zweiten Cfter- und Bfingstage mit 4000 bezw. 7000 Besuchern. Außerdem statteten etwa 20 wissenichaitliche und wirtichaftliche Körperschaften ben Gebäuden Besuche ab. In Ansichisfarten wurden verkauft 123 600 (im Barjahre 183 300), an Hahrfarten der elektrischen Bahn 170 000 (im B. 172 670). Einen besonderen Ausschwung nahm dagegen der Verkauf römischer Tongefähnschahmungen. - Das Rufe um fonnte wiederum bebeutende Bereicherungen feiner Bestände verbuchen. Es erhielt burch Ausgrabungen bon ber Saalburg 470, bom Zugmantel 1050, bon außerhalb 44 und von frantifchen Statten 86 Funbitude, insgefamt 1800 Rummern; bierzu famen durch Anfaufe und Gefcenfe noch rund 100 Stilde. fo daß der Gesamfauwichs des Museums 1700 Aummern beträgt. Besonders reich waren die Aunde an Eisengeräten (307 Stüde), Bronzestücken (191), ganzen Gesäßen (211), Töpserstempeln (407), Graffiten (63), Münsen (245) und an Steinen, Glas und horn (93). hat man auch begonnen, im Bibliothelbraume Bilber ber um die Saalburg hochverdienten Berfonen aufaubangen. Bis jebt fanden Aufnahme ein Bronzerelief der Raiserin Friedrich, Bilder der Somburger Landgrafen Friedrich Joseph und Fer-binand, sowie ein Bild des Obersten von Cobausen.

Wer bat bid, bu ichoner Wald .

N. Genfenbeim, 1. August. Unfer neuer Bürgermeister Gere Alexander bat nunmehr Deren b. Maldibunfen aufgesfardert, die bauvoliseiliche Genebmigung des Er. Kreisanntes zu den an den öffentlichen Straßen und Wegen errichteten Einferedugungen zu erwirten und den vorschriftstvidrigen Stackeldenft zu beseitigen. Dies bat der Schlosbesiber zugesagt,

darausbin verlangte die Bürgermeisterei eine Zurückersetzung der Zöune, damit nicht strafecchtlich gegen ihn vorgegenigen werden nuch Wegen Sperrung der Waldwege soll zumedit Festbellung und darauf Klape wegen Preigade ersolgen. Seit beute vormitig läßt Horr d. Kaldbidussen seingen. Seit beute vormitig läßt Horr d. Kaldbidussen seine Geundstude an der Deidesheimer Landstraße mit Bretterwänden absischießen. In dierdurch der Siaud der Landstraße teinen Absug mehr dat, will die Gemeinde Gonsendem wegen Gesähredung der öffentlichen Gesenichbeite Wage erheben und erhöfft damit beim Kreisamt sicheren Ersola. Wie man sieht, wird der Baldsampf einen ganzen Rastenstänig von Prozessen gedären Auch der Hamor det ihr bereits der Sache angenommen, der bekannte Kortschilese Hattenstäng von Ersgessen gedären Kuch der Männergelangberein tor dem angenagelien. Auf ihr sehe im Männergelangberein tor dem angenagelien. Auf ihr sehe im Männergelangberein tor dem angenagelien. Auf ihr sehe im Männergelangberein vor dem Angenagelien der Weister will ich loben. "Auch ein Teil des schönen Mainzer Kromenadenvorge ist seit keule früh mit Brechern zugenagelt, aber nicht dem Horten der Klainzer in seinen Spaniergänzen eben recht beengt.

= Frankfurt a. M., 1. August. Im Alier bon 68 Jabren ftarb nach langerem Leiben Jean Bolichendorff. Brofurift bes Bankbaufes Lazard Speber-Elisson, bei bem er

Brilleng des Bantbauses Lazard Speter-Eurhön, der dem et nadezu bie Jahre fälig war. Lange Jahre gehörte er dem Borstand des Nationalliberalen Vertuns an. Dem Kriegerbeim in Spotiein widmete er besondere Fürsarge,

— Hann, L. August. Die 4. Estadron des dier garnisonierenden thüringischen Usanenreg im en is Kr. 6 wird nach den Gerbstannäbern dem neuzubildenden Jägerregiment zu Pferde Kr. 13 in St. Avold zugeteilt werden.

#### Gerichtliches.

wo. Wenn swei fich ftreiten, freut fich ber Dritte, Det Bermalter Obl, früher bier, gurgeit auf einem Sofgut in ber Rabe von Friedberg, hatte fich im Januar mit feiner Frau überworfen. Diese war von ihm gegangen, batte bei ihrem Bruder Unterfunft gefunden und angeblich einen Teil der gemeinsamen Möbel veräußert. Das verdroß ihn. Er engagierte sich zwei Leute, welche er beaustragte, nicht nur engagierte sich zwei Leute, welche er beauftragte, nicht nur aus dem gemeinsamen, sondern auch aus der Wohnung des Schwagers eine ganze kinzahl von Möbeln wegzuholen und sie direst zum Trödler zu sahren. Bei dem Schwager war der Austrag nicht auszusübren gewesen, weil die Korridortür dei ihrem Erscheinen verschlossen blied. In der gemeinsamen Wohnung dagegen wurde alles geholt, was nicht niet- und ungelseit war. Den größten Teil des Inventars versausie Ehl. Einiges aber verschenste er, und unter dem letzen Teil sollte sich auch ein Regulator besinden, dessen Entwendung den Transporteuren, dem Schlössergebilsen Wilhelm Gottsfried und dem Schuhmacher Adam Emmelheins, Schuld gefried und bem Schuhmacher Abam Emmelheing, Schuld gegeben murbe, Beil Obl bor ber Straffammer bie Möglichfeit gugab, in feiner Aufregung ben Regulator verschenft zu haben, mußten die Leute von der Anflage des Diebstable freigesprochen werben. Die Angeflagten verficherten, nicht nur mit bem Begichaffen ber Mobel beauftragt gewesen gu fein, fondern auch damit, dem Schwager nach Roten dos Fell zu bersohlen. Für die letztere "Arbeit" soll ihnen ein Honorar bon 30 M. bersprochen worden sein. FC. Eine gemeine Gestanung. Der 19jährige Spengler

Johann Bogel aus Rurnberg war bor einiger Reit bei einem hiefigen Geldsäfismann in Stellung und bewohnte mit bem Sausburfchen Gattung ein und basfelbe Zimmer. 4. Juli d. J. verduftete Bogel und frahl feinem Kollegen beffen ganges faner erspartes Geld in Sobe von 162 R., bas er unter bem Ropffiffen feines Bettes aufbewahrt hatte. Bogel, der das Geld bald durchbrachte, batte lich gestern bor dem Schöffengericht zu verantworten. Die Gemeinheit der Sandlungsweise, so führte das Gericht in der Urteilsbegrundung aus, verbiene eine exemplarifche Strafe, bie in weiterer Berudfichtigung ber Jugend bes Angeflagten auf brei Monate Gefängnis bemeffen murbe

FC. Gin teuerer Beitidenbieb. Streim jun, bon Biesbaden bemerfte am 15. Mai b. 3 ouf dem Bogen des Midhtutschers Bilbelm Schnobel seine ibm gehörige Flasche. Er forderte sie, erhielt sie jedoch nicht. Mis er sie sich deshalb selbst holte, schlug Schnabel mit der Beitsche auf Streim los und brachte ihm einen ordentlichen Striemen auf die rechte Bade dei. Das Schöffengericht vernrteilte Schnabel wegen dieses Beitschenschlages zu do Mark Meldiktrase. Der Amisandalt wallte ihn mit 1 Manual Ausgebeitsche Generalten der Amisandalt wallte ihn mit 1 Manual Ausgebeitsche Generalten der Amisandalten der A Gelbitrafe. Der Amisanwalt wollte ihn mit 1 Monat Ge-fängnis beitraft wiffen.

we, Schwere Ruppelei. Gine nicht alltägliche Antlage wegen schwerer Kuppelei wurde am Samstag vor der biefigen Straffammer verbandelt. Der Taglöhner Georg Kraft von Rüffelsbeim, wohnt zurzeit in Flörsbeim. In seinen Sousbalt bat er einen Roftganger aufgenommen. Gines Tages offenbarte ibm feine Frau, daß fie mit biefem Roftganger unerlaubten Berfebe habe, und in ber Folge ergab fich benn auch, bafe fie ibm nichts aufgebunden batte. Er lieft tropbem alles beim alten, bebielt ben Roftganger und ber Berfebr mit feiner Frau wurde, allerdings binter feinem Ruden, fortgefeht. rin, daß er nichts getan babe, um die beiben a gubringen, sab die Straffammer die Merkmale der Kuppelei, und weil es sich um die eigene Frau handelte, der schweren Ruppelei. Sie verurteilte den Mann aber trob erheblicher Borftrafen nur gu gwei Monaten Gefängnis. Gine ber hauptbelaftungsgeugen gegen ihn war die Ghefrom felbst.

#### Sport.

Pferderennen.

Pferberennen.

Deanville, 2. August. Brig du Golf. 9000 Franken.

1. A. Brates Cosé Concert (Berranu), 2. Rosette, 3. Bise.

Loto 28:10, Bl. 20, 68:10. — Brig de sa Terrasse. 4000 Fr.

1. S. Gemesses Ténor (A. Garater), 2. Dinna Ken, 3. Ramses.

Toto 38:10, Bl. 27, 104:10. — Brig de Gemegueville. 3000

Franken. 1. Bar. L. La Gazes Mortis 2 (Bartrement),

2. Maida Base, 3. De Batrie. Toto 56:10, Bl. 32, 21:10. —

Restarts de Rormandie. (Rilitar-Steeple-Chase). 1. Battels

Mouning Moon, 2. Colorado, 3. Le Resinge. Toto 46:10, Bl.

23, 30, 42:10. — Brig de la Reine Mathilde. 20:000 Franken.

1. J. Dennesses Le Spiremer (A. Carter), 2. Sigusmond,

3. Basife de Bodage. Toto 72:10, Bl. 21, 15, 13:10. — Brig

de la Société des Steeple-Chases de France. 5000 Franken.

1. Ginte, G. de Castelbajacs Urbaine (Hantelbajacs), 2. Rapo,

3. Bingt Canaps. Toto 110:10, Bl. 22, 16, 33:10.

#### Der Sport des Sonntags.

Große sportliche Ereignisse brangen fich am Somitag wieder in hulle und Fulle. Bejonders im Rennsport fommen verschiedene bedeutende Ronfurrengen gum Austrag, und befonders die zweisahrigen Bferde treten jest immer mehr in den Borbergrund. Bei den Rennen gu Gotha fommt ber Breis von Thuringen in Sobe von 80 000 M. und in Sannober ber Große Breis bon Sannober im Werte bon 40 000 M., die beibe ben Bertretern bes jungften Jahrganges ceserviert find, jum Austrag. Sowohl in Gotha wie in Sannover wird jedesmal der Bertreter bes Gradiber Stalles

eine große Rolle spielen. Die Reichshauptstadt muß fich am Conning mit etwas fcmalerem Sport begnugen, und auf ber Grunewaldbahn fommen, um den Meetings in Gotha und Sannober feine allgu facte Konfurreng gu bereiten, hauptfachlich hindernistennen zur Entscheidung. In Neutz erreicht bas dreitägige Meeting mit der Entscheidung des Reuher Jagd-Rennens feinen Abichluß. Weitere Rennen finden in Micbe, Heringsborf, Königsberg i. Br., Landshut in B, und Thorn-Bloder ftatt. Bon den Ereigniffen bes Auslandes intereffieren in erster Linie die Rennen zu Kottingbrunn, wo im Breis von Selenental ber Grabiber Balbteufel" ben Rampf mit ben zweijahrigen Pferben bes nachbarfandes aufnimmt. In Bichy fommt der mit 100 000 Franken ausgestattete Grand Brig gur Enticheidung, ber bie beften breifahrigen und alteren Bferde am Start feben wirb. - Bon ben Ereignigen bes Radiports ragt der Große Breis von Berlin für Flieger und Steber auf der Berliner Olhmpiabahn herbor. Raing treten um bas Golbene Rab Bojdlin, L. Banberfunft und Jatob Gffer gum Rampfe an. Der Bunbestag bes Deutschen Radfahrer-Bundes in Breslau erreicht am Sonntag mit dem großen Festzug und dem Preisforso feinen Sobe-punft. - In der Leichtathletif beansprucht der Bercins-Reuntampf um das Affeburg-Memorial auf dem Sportplat des S. C. Charlottenburg das meifte Intereffe. Ferner gelangen in Effen die weitbeutschen, in Sannover die nordbeutschen und in Ludwigshafen die fühdentschen Leichtathletit-Meisterschaften gur Entscheidung. Im Sportpart Berlin-Behlendorf werben die Meifterichaften von Deutschland für Berufsläufer und Geber ausgetragen. — Im Schwimms fport ift bas Internationale Bettichwimmen Quer burch ben Muggelfee über 4 Kilometer um ben Banderpreis bes Bringen Beinrich von Breugen bervorgubeben.

\* Justeall. Seute Sonntag findet auf dem Sportdat an der Frankfurter Straße ein Wettspiel statt amischen der Zustballvereinigung Kajtel und der Ib-Mannschaft des Sport-vereins. Das Spiel beginnt um 4 Uhr. Sierauf steben sich die ameite Mannichaft von Raftel und die britte Mannichaft bom Sportberein gegenüber.

\* Siegreiche herrenreiter. In ber Spihe ber erfolg-reichen beutschen herrenreiter fteht mit 36 Siegen bei 133 Ritten Lt. v. Mogner. Es ware dem Darmftadter Dragoner wohl zu gonnen, daß ihm in biefem Jahr das Championat gufällt, um bas er nun ichon feit Jahren mit unermublichem Gifer fampit. Gein gefährlichfter Gegner in biefem frieb. lichen Bettitreit ift wiederum Lt. Frhr. b. Berchem bon ben 3. Garbe-Manen, ber Champion bes Borjahrs, ber bisher bei 113 Nitten 20 Siege geritten bat. Dann folgen im toten Rennen mit je 25 Giegen Lt. Graf Sold und Lt. v. Egan-Rrieger bor bem Artilleriften Lt. Demnig, ber mit 23 Siegen bei 66 Ritten einen fo glängenden Anlauf nahm, nunmehr aber durch einen ichweren Sturg für den gangen Reft diefer Saifon aufer Gefecht gesetht ift. Dit 19 Siegen fteht an fechiter Stelle ber "Champion bes Oftens", St. Grieffenhagen vor Herrn Burgold, der bisher 18 Rennen gewann. Dann folgen Dr. Rieje und Lt. Graf Caurma von den Breslauer Leib-Rüraffieren mit je 15 Giegen.

\* Automobiliften im Ausland. Aus Anlag bes ichweren Automobilungliids, bas durch ben Zusammenitog zwijdien einem Berliner und Biener Automobil am 27. Juni auf ber Jahrt von Graz nach Wien dadurch berbeigeführt wurde, daß das Berliner Automobil gemäß der deutschen Fahrordnung rechts anstatt, wie es in Ofterreich Boridrift ift, links auswich, hatte Direftor DR. Zuelger (Berlin) als Mitglied bes Kaiferlichen Automobilffubs an beffen Generaljefretariat bie Anfrage gerichtet, wie weit benn die ichon vor zwei Jahren auf ber Barifer Stragenfonfereng in Baris angestrebte Ginführung einer einheitlichen Fahrordnung für die berichtebenen Länder gedieben fei. Darauf hat der Raiferliche Automobilflub jeht erwidert, daß die Berhandlungen wegen einer einbeitlichen internationalen Sahrordnung bis jeht noch nicht zu bem gewinschien Ergebnis geführt haben. Auch laffe es fich gurgeit noch nicht überseben, in welcher Beise eine Regelung erzielt werben fonne. Bis auf weiteres muß baber jebem Antomobiliften bringend empfohlen werben, fich über bie Fahrordnungen im Ausland zu informieren. Es gelten bort in biefer Begiebung folgende Borichriften: 1. Rechts fahren, links überholen: in Belgien, Danemart, Frankreich, Italien mit Ausnahme von Wailand und anderen Städten, Rieberfande, Rorwegen, in Ofterreich-Angarn: Rärnten, Küftenland und Tirol, ferner in Rugland, bet Schweig, Spanien mit Ausnahme von Madrid. 2. Links abren, rechts überholen: in Grofbritannien, in Italien: Mailand und anderen Städten, Lugemburg, Ofterreich-Ungarn, mit Ausnahme ber unter 1. bezeichneten Landes. teile, Bortugal, Schweben, in Spanien: Madrib.

#### Vermischtes.

Reun Frauen ertrunfen. Genf, 2. Muguft. Un ber Coulouvrenièrebrüde brach in einem Waschboot, in dem sich elsässische Frauen befanden, plötslich der morsche Boden zu-jammen. 11 Frauen stürzten in die Rhone und gingen sofort unter. Die Bemühungen, ben Berungludten Silfe ju bringen, blieben gunadit erfolgloß, ba die Rhone bort febr reigend ift. Schlieftich gelang es, ein Rettungsboot berangubringen, aber nur zwei Frauen, die fich an das berunglüdte Boot angeflammert hatten, und beibe schwer verleht waren, wurden geborgen. Die fibrigen neun Frauen find ertrunten.

Swei Kinder erfrunken. Trier, 1. August. Gestern abend bergnügten sich mehrere Kinder am seichten Moselufer, ploblich berfant ein 19jahriges Madchen in einem Baggerloch. Ihr bjabriges Schwefterchen wollte hilje bringen, verfant aber ebenfalis. Beibe ertranten, bie Leichen fonnten geborgen werben. Die beiden Berungludten find die Tochter bes

Militärfchneibers Binf.

Bluttet eines Truntenbolds. Berlin, 1. Anguft. Die Mabaistraße am Schlefischen Bahnhof war heute mittag bee Schauplat einer Bluttat. Der bort mobnbafte Gaftwirt Otto Molbenhauer versuchte feiner Frau und dann fich felbft ben Hals zu burchschneiben. Beibe wurden schwer verleit nach der Unfallstation gebracht. Der 48 Jahre alte Otto Wolben-hauer war ein starter Trinfer, und dieser Umstand hatte schon mehrfach gu Zwiftigfeiten gwifchen ibm und feiner Chefrau

Jagb auf einen Deferteur. Roln, 2. Muguft. In Roln-Deut ift ein Fahnenfluchtiger eines hiefigen Regiments bon ber Bolizei aufgegriffen und einer Militarwache übergeben worden, doch gelang es ihm, zu entsommen. Der Ausreiher wurde von der Wachmannschaft verfolgt, die auf ihn, nachdem er auf ben wiederholten Anruf, fteben gu bleiben, nicht achtete,

einen ( mieber bier bo er bure 3 nadmi ber Ct Rriege 900 gegen rad ge Schma am Re murbe 1. Mu ber in

banbe

Lipped

Uberfa

Die B

Molle

morber

perani

Der.

E der a ganz junktu vielme markte übertr wirtsch Punkt Wirtsc sich it schlief flauun amdere Preish stimm Werks entspr zeigt, markt Bedar markt durch turn politis ihre .

rückte die D haller der B werbl eine ' dem ziemli wach? den J zielt der D auflös kehr letzte sein. guf indu nomn Ruhrl mach

Börse überr ernte. der g szcht Stillyk disch wirts atla

Meta di Reich Note Wecl Lom Effel

Losu

Grun Note Dep

> Marl von

hetri

CILL ber umb nipr=

eigt uper in und rter= int mbf nmt.

dimo eren bes eger In der= bes ntag obe= Ber-

etror

rner orbctifrlin-III = urd bes

ort.

φαίτ egla: oner onat hem cteo. oten gan# egen nebr

icier an ngen mico nuce baft gum

antsbren Finmen obiteint gu gnul bem bie

bort 6 de eart, mu: nfs in iterbes-

fig fort rine genb gen, ans ben tern

tfer, tody. ant gen bes Die Otto ben nady

en= fjort rau

oinbon ben fyer

men ete, einen Schutz abgab. Der Flüchtling stürzte, raffte sich jedoch Vorahres mit 379 649 700 M. eine Zunahme von 6 537 800 M. brieder empor und lief in ein Kornseld, wo er entlam. Die Der Gesamtbestand an registrierten Hypocheken betrug a hier vorgefundenen Blutspuren lassen barauf schließen, daß J. 394 422 508 M. Es bedeutet das gegen das En

Conntag, 3. Auguft 1913.

er durch den Schuß verwundet wurde.

Selbstmord eines Ofsiziers, Berlin, 1. August. Gestern nachmittag erschos sich in seiner Wohnung, Kankeitraße 29, der Oberleutnant im Württembergischen Manen-Regiment Rönig Karl Ar. 19 Die hich. Der Ofsizier, der aux Kriegsakademie kommandiert war, hat erst vor eiwa einem Bierteliahr geheiratet.

Motorradunfall. Anklam, 1. August. Gesiern abend gegen 9 Uhr fuhr ein mit zwei Fähnrichen beseites Wotorrad gegen den Meinbahnzug der Medlenburg-Vommerschen Schmalspurdahn. Fähnrich v. Stiatencron vom Gardeschüben-Bataillon, ber bas Rab fieuerte, erlitt erhebliche Berletungen am Ropfe und der Fähnrich v. d. Marwit vom Ulanen-Regt, Rr. 3 trug ichwere innere Berletungen davon. Das Rad wurde bolliftandig gertrummert.

Der Rauberhauptmann Stratmann geifteefrant. Roln, 1. August. Der berühmte Räuberhauptmann Stratmann, ber in Verbindung mit anderen Verbreckern eine Räuberbande organisserte, die während 10 Jahren die ganze Emschere Lippe-Wegend durch mehr als 100 Einbrücke unsider machte und bor allen Dingen burch ben bor einem Jahre geplanten Aberfall auf ben Transport mit 250 000 M. Löhnung für bie Belegichaft ber fistalischen Gruben in Glabbach eine Molle gespielt hatte, ist als unbeilbar geistestrauf erflärt worden. Er jollte sich bemnächst vor dem Schwurgericht

#### Handel, Industrie, Verkehr. Wirtschaftliche Wochenschau.

Es läßt sich nicht mehr leugnen, daß in der Beurteilung der allgemeinen Wirtschaftslage neuerdings eine ganz erhebliche Wandlung eintritt, obwohl von einem Konjunkturemschwung nicht die Rede sein kann. Es zeigt sich vielmehr, daß die Öffentlichkeit der Ermattung des Stabeisen-marktes und dem Rückgang der Metallpreise seinerzeit eine übertriebene Bedeutung beigelegt hat und daß trotz allem die wirtschaftliche Entwickelung vorläufig noch nicht an dem Punkt angelangt ist, den man als Beginn einer allgemeinen Wirtschaftskrise ansehen konnte. An den Metallmärkten zeigt sich in letzter Zeit eine bemerkenswerte Festigkeit, die darauf schließen laßt, daß die Konsumenten die sommerliche Verflauung des Geschäftsganges diesmal rascher überwinden als in anderen Jahren. An den Eisenmärkten hat sich die Preisbusis bijher noch nicht wieder gehoben. Übereinstmunend wird jedoch gemeldet, daß die Beschäftigung der Werke nicht stärker nachgelassen hat, als es der Jahreszeit entspricht und daß sich infolge des flotten Abrufs das Streben zeigt, längere Lieferfristen zu bedingen. Dies alles wäre nicht der Fall, wenn wir es mit einer Übersättigung des Eisenmarktes zu tun hätten. Es ist zweifellos ein recht krüftiger Bedarf vorhanden, der in dem Moment als Nachtrage am Eisenmarkt hersentigten. markt hervortreten wird, wo sich die politische Situation durchgreifend bessert. Die gewerbliche Konjunktur wird in fürem weiteren Aufstieg seit Monaten durch die politische Beunruhgung aufgehalten. Sie hat aber deshalb politische Beunfungung aufgenatien. Sie hat aber desianb ihre Auffriebskraft keineswegs verloren. Es ist allerdings nicht zu bezweifeln, daß die Hochkonjunktur in einem vorge-rückten Stadium dieser Belastungsprobe, die noch durch die herrschende Teuerung verstärkt wurde, erlegen wäre. So wie die Dinge setzt liegen, kann aur ein beschleunigter und lebhalterer Konjunkturaufstieg die Folge einer friedlichen Lösung der Balkanwirren sein. Dies gilt jedoch lediglich von der gewerblichen Konjunktur. Die Geldkrize wird eber noch eine Verschäffung enahren und auch die Börse dürfte unter dem Drucke herbstlicher Geldknappheit sehr bald fire bisher ziemlich feste Haltung einbüßen. In letzter Zeit haben sich die Banken bemüht die Lust am Börsenspiel im Publikum wachzuhalten, um nach und nach einen Teil ihrer Effekten an den Munn zu bringen. Sie haben dabei manchen Erfolg erzielt. So konnte sich das Konsortium, das die jungen Aktien der Deutschen Erdol-A.-G. übernommen hatte, sehr bald wieder auflösen, weil es seine Bestände im inoffiziellen Börsenver-kehr ausverkauft hatte. Auch Anleihepapiere dürften in den letzten Wochen in größeren Meisen untergebracht worden sein. Die Börse hat mit Ganuskupper untergebracht sein. Die Börse hat mit Genugtuung von einer ganzen Reihe zufriedenstellender Halbjahrasabschlüsse in dustrieller Aktiengesellschaften Kenntnis ge-nommen. Besonders günstige Resultate haben die meisten Ruhrkohlenzechen erzielt. Am Kohlenzarkte ist die Situation nach wie vor sehr günstig. Große Hoffnungen knüpft die Börse wie auch die große Masse der Konsumenten an die überraschend guten Aussichten der diesjährigen Weltgetreideernte. Dieser Faktor durfte einen der wichtigsten Stutzpunkte der gewerblichen Konjunktur bilden. Es eröffnet sich die Aussicht auf eine Miderung der herrschenden Lebensmittelteuerung. Außerdem bedeutet eine gute Ernte eine wesentliche Stürkung der Kaufkraft der ländlichen Bevolkerung und samit eine beträchtliche Hebung der Aufmahmefähigkeit des inlän-dischen Warenwarktes. Von bedenklichen Erscheinungen auf wirtschaftlichem Gebiete sei noch die Krise im nordatlantischen Dampferpool erwähnt, die aller Vor-aussicht nach schließlich doch eine befriedigende friedliche Lösung finden wird.

Banken und Börse. om 21 Juli

	* Deutsche Meichsbank, Ausweis	
	Aktiva (in Mk. 1000).	1913 Regen die Vorwoche
1000	Metall-Bestand	$\begin{array}{c} 1\ 418\ 256 - 35\ 475 \\ 1\ 129\ 221 - 27\ 468 \\ 16\ 609 - 6\ 117 \\ 12\ 727 - 35\ 414 \\ 1\ 000\ 162 + 23\ 917 \\ 102\ 263 + 39\ 211 \\ 80\ 219 + 8\ 324 \\ 223\ 445 + 14\ 202 \\ \end{array}$
	Passiva (in Mk. 1000)	
September 1	Grund-Kapital	56 040 + 1 011
	No. of the service by to Low 1011	M 550 Millionen on

Notenkontingent ab 1. Jan. 1911 M. 550 Millionen, an den Quartalsschlüssen M. 750 Millionen, vorher gleichmaßig M. 472 83 Millionen. Bei den Abrechnungsstellen wurden im Juli abgerechnet

Mark 6 521 227 200.

Die Deutsche Reichsbank verfügt über eine steuerfreie Notenreserve von M. 48 865 000 gegen eine solche von M. 248 588 000 am 23. Juli und gegenüber einer solchen von M. 129 919 000 am 31. Juli 1912.

" Bayerische Handelsbank in München. Bei dem Institut betreg am 30. Juni der Gesamtumlauf an Hypothekenpfand-briefen 386 187 500 M.; es bedeutet das gegen das Ende des

Der Gesamtbestand an registrierten Hypothexen betrug am 30. Juni d. J. 394 422 508 M. Es bedeutet das gegen das Ende des Vorjahres mit 388 104 746 M. eine Zunahme von 6 317 762

Mark, Pfir Otavi-Gonufischeine ist jetzt von der Direktion der Banken Disconto-Gesellschaft, der Deutschen Hank und anderen Banken der Antrag gestellt worden, 200 000 Stück zum Börsenhandel

an der Berliner Börse zuzulassen.
\* Die Erhöhung des Stempels auf fremde Werie von 2 auf 3 Proz., wesche in dem neuen, in Frankreich amtlich ver-kündeten Finanzgesetz en halten ist, ist soeben nach einer Meldung aus Paris in Kraft getrelen.

#### Industrie und Handel.

\* Das Ende einer Berliner Spekulationsgründung. Der Berliner Bourdinghouse-Palast, eine Gründung des bekannten Spekulanten Fedor Berg, ist bekanntlich in Konkurs gegangen. In der ersten Gläubiger-Versammlung entrollte sich nun ein charakteristisches Bild über die Vorgänge bei der Gründung dieses seben von Anfang an bis ins Mark verfehlten Unter-nehmens. — Vorweg sei bemerkt, daß die Gläubiger auf die armselige Konkursdividende von ganzen 0.8 Proz. rechnen dürfen, wodurch alle bisher in Berlin erfolgten Baukrache in den Schritten gestellt worden sind. Wie der Konkursverwalter mitteite, sind Nachweise sowohl bei der Gründung der ur-sprünglichen Opernhaus-Gesellschaft als auch später bei der Boardinghouse-Gründung nicht geführt worden. Fedor Berg besaß bei der Gründung 1.9 Mill. M. Aktien. An dem Grundstuck hat Berg 500 000 M. Zwischengewinn ver-dient. An Baugeldern sind für die Rhein-Westf. Bodenkreditanstalt 41/2 und für den Schaaffhausenechen Bankverein 2 Mill. M. hypothekarisch eingetrag n. Das ganze Betriebs-kapital des Riesenhotels betrug 3 0 0 0 M. — Es soll nun nach den "L. N. N." versucht werden, das Hotel bis zur Zwangs-versteigerung weiterzuführen. Die Einrichtungs-Gläubiger versteigerung weiterzuführen. dürften, da sie größtenleils mit Aktien bezahlt wurden, ganz leer ausgehen. Es hat sich ferner ein Konsortium mit einem Kapital von 1½ Mill. M. gegründet, weiches das Hotel in der Zwangsversteigerung für 7 Mill. M. erstehen will, wobei nur die ersten Hypotheken ausgeboten werden.

Gründung im Berliner Verlagsgewerbe. Unter der Firma Fritz Hirschberg u. Ko., G. m. b. H. in Berlin, ist eine neue Gesellschaft mit 200 000 M. Kapital ins Handelsregister eingetragen worden zwecks Erwerb. Übernahme und Fortführung der von der Firma Fritz Hirschberg u. K. betriebenen Verlags-geschafte, insbesondere Erwerb. Übernahme und Fortführung der Fachzeitschrift die "Textii-Woche".

\* Den Einfluß der Deutschen Bank auf die Pastlagen

Den Einfluß der Deutschen Bank auf die Pürstengruppe zeigte sich erneut in der Generalversammlung der Dampf-schiffsrederei Union, A.-G. in Hamburg. Der Vertreter der Hohenlohegruppe beantragie Vertagung; auch der Vertrauensmann der Deutschen Bank bei der Handelsvereinigung wünschte brieflich Verlagung, weil die Deutsche Bank sich erst in die Verhältnisse einarbeiten müsse, um einer neuen Versunmlung Vorschläge über die Zukunft des Unternehmens machen zu können. Die Verlagung wurde hierauf einstimmig

Gladhacher Wollindustrie-A.-G. verm. L. Jesten. Eine Dividendenerhöhung kann dieses Unternehmen eintreten lassen.

Der Aufsichtsrat beschloß nämlich, für das Geschäftsjahr.
1912/13 eine Dividende von 13 Prez. (11 Prez.) vorzuschlagen.

\* Der Außenhandel Österreich-Ungarns. Wie aus Wien gemeidet wird, betrug das Passivum der Außenhandelsbilanz in den Momaten Januar bis Jum 336.1 gegen 550.5 im Vorjahr.

#### Schiffs-Nachrichten.

Abfahrt der Dampfer aus den europäischen Hafen vom 12 bis 24. August.

Dampfer:	Abfahrt von:		BestimmOrt.	Gesellachaft
Годо	Hamburg 12. A	me	SWatk Afr.	Woermann L
Blücher	Hamburg 12.	300	La Plata	Hamb,-AmL
Kuiser Wilhelm II.	Bremen12	300	New York	Nordd, Lloyd
Arabic	Liverpool 12	2	Boston	White Star L
Paranagua	Hamburg 12.	30	MBrasilien	HSudaDG
San Nicolas	Hamburg 13.	3	NBrasilion	HStida-DG
	Dunkerquee, 13.	90	Indien	Mess. Mar. Co
Ki-Kantara	Southampton 13.		New York	P. u. O. L.
Orotava	Southampton 18.	50	New York	White Star L
Olympic	Liverpool 14.	3	New York	White Star L
Oedric.	Hamburg 14.	5		HBrAfrL
Arnfried	Hamburg 14.	3	Westle Afr.	
President Lincoln	Hamburg 15.		New York	Hamb-Am-L
Valusia	Hamburg 15.	*	MBrasilien	
Bahia Bianca		3	La Plata	H.Suda-DG
India	London 15.		Hombay	P. B. O. L.
Noordam Koning Willem I	Kotterdam 16.	*	New York	Holl-Am-L
Koning winem 1	Amsterdam , 16.	7	Batavia	Nederland.
Nellors	London , . 16.	200	Port Said	P. u. O. L.
Dell write	Rotterdam 16.	200	Ratavia	Rotterd Lloy
PringFriedr.Wills.	Bremen 16.	*	New York	Nordd-Lloy
Campania	Liverpool 16.	3	Queenstown	Cunard L.
Krooniand	Antwerpen 16.	P ::	New York	Red Star Lin
Krooniand Kais, Aug. Victor.	Hamburg 16,		New York	Hamb -Am -
Atexan wormann	Hamburg 18.	1	Westk. Afr.	Woermann I
Swakopmund	Hamburg 17.	3	L/dderitabt.	Woormann I
Kronpring Willia.	Bromen 19.	3	New York	Nordd, Lloye
Graf Walderson . +	Hamburg 19.	2	Philadelphia	Hamb-Am-i
Franconia	Laverpool 19.	3	Queenstown	Cunard L
Imperator	Hamburg 20.	3	New York	Hamb,-AmI
Reigin	Hamburg 20.	3	Baltimore	HambAml
Arabis	Hamburg 28.	3	Ostasion	HambAmI
Samovar	Brumen20	3.	Philadelphia	Nordd. Lloy
Paul Wormann	Hamburg 20.	30	Westk Afr.	Woermann l
Spura	Triest 20.	2	Kalkutta	Oesterr.Lloy
Dorfflinger	Bremen 21.	>	Ostasien	Nordd Lloy
Majortic	Southampton 21.	3	New York	White Star I
Bullio	Liverpool 21.	3	New York	White Star 1
Natal	Marseille 21.	30	Indien	Mess. Mar. C
Marmora	London 22.	3	Colombo	P. u. O. L.
Slavonia	Hamburg 22.	30	Westk-Afr.	P. n. O. L.
Entrerios	Hamburg 22	- 3	MBrasilien	
Karimata		3	Singapore	Nederland.
Ryndam	Rotterdam 23.		New York	Holl-Am-L
Sumatra	London 23.	1	Japan	P. u. O. L.
Rio Pardo	Hamburg 23.		NBrasilien	
Erlangen	Bremen 33.		Brasilien	Nordd, Lloy
Gg. Washington		1	New York	Nordd Lloy
Lunitaria	Liverpool 23.	3	Queenstown	
The boundary		3	Batavia	Rotterd Lilos
Tabanan		-	New York	Red Star La
Zeeland			New York	HambAm-
Pennsylvania	Hamburg 23.	3		
STATISTICS AND ADDRESS OF THE	The state of the s	3	Savannah	Hamb-Am-
Armand Behic	Marseille 24.	100	China	Monn. Mar. C

#### Die Kruppaffäre vor dem Kriegsgericht.

(Fortsehung bes Drabiberichts in ber gestrigen Abend-Ausgabe.) Der Berleidiger bes Brandt, Dr. Lomenftein, führt in bem erwähnten Schreiben weiter aus: Er habe Frau Brandt empfohlen, ftreng bei ber Babrbeit zu bleiben, fie fonne aber die Ausfage ablehnen, wenn fie befürchte, daß ibrem Mann für seinen Brogeft Rachteile erwachsen fonnten. (§ 1909CStr. C.) Diefe Belehrung habe ben Anlag gu ber Beugnisberweigerung gegeben. Er bemerke ausbrüdlich, bak ein anderer Erund für die Zeugnisberweigerung der Frau Prandt nicht bestebe. - Angeflagter Schleuber: Ber einem Sonntagsansflug in die Müggelberge find wir trop vorheriger Bebenken auch nach Rahnsborf gefahren, um Frau Brandt familar ju begrüßen. Die Bebenfen behob Binit bamit, daß Brandt noch fibe. Bu unferem Erstaunen trafen wir ihn

bennoch. In beeinfluffenber Weife haben wir uns nicht unterhalten. Das Thema berührten wir infofern, als wir uns über feine Entlaffung wunderten und erörterten, wann die Berhandlung wohl fein werde ufw. - Berhandlung & führer: Mit ber Zeugin Biczored haben fie ein Zusammenfein bod, angiflich bermieben, warum auch nicht hier, wo fie in die Bobnung bes Beugen gingen? - Rriegsgerichtsrat Dr. Belt: Ein Mann in Offiziersuniform hatte gestern ichon eine flare Antwort geben follen. — Angeflagter Schleuber: Danach war ich nicht gefragt. Mein Anwalt bestätigte es mir. - Angeflagter & in it: Die Lebenfen Schleubers glaubte ich gerstreuen zu sollen. Ich habe mir nichts babei gebacht. Rechtsamwalt Illrich hat mir auch geraten, gestern weiter nichts zu sagen. — Nechtsanwalt Ullrich: Das lettere trist nicht zu. Ich habe ihn gestagt, ob er etwas bazu zu sagen habe. Das beantwortete er mit Rein. - Angeflagter Sinft: Sabe ich mich jemals in einer Konferenz darüber ausgelaffen? — Nechisanwalt Ullrich: Das ist mir nicht erinnerlich. — Berhandlungs. führer: Dann liegt hier mohl ein Jertum bor. - Briegsgerichtsrat Dr. Belt: Die Rotwendigfeit der Bernehmung ber Frau Brandt ift nicht beseitigt. Ich behaupte nicht blog, von ben militarifchen Angeflagten ift fie beein-

flußt worben. Berhandlungsführer: Rach 48 Stunden wird fie ja wohl bernommen werben fonnen. - Siechtsanwalt Dr. Barnau: Frau Brandt bat mir felber ibr Beugnis angeboten. - Angeflagter Tilian: 3ch bin feinerzeil in Gwinemünbe gewesen, als Brandt noch fag. Biergehn Toge ober brei Wochen nach meiner Haftentlaffung bin ich einmal in Rahnsborf gewesen, um mich nach Frau Brandt umzuseben. Wir haben uns aber nur oberflächlich unterhalten. Das Material ift mir ja auch erst fpater zugegangen. — Berhandlungsführer: 3ch habe gestern ausbrudlich gefragt, ob auch burch Mittelspersonen ein Berfehr frattgefunden habe. - Tilian: Das habe ich anders verstanden. -Nechtsanwalt hirth: Ich habe es auch fo aufgesatt wie Tilian. — Berhandlungsführer: Eine Einschränfung habe ich nicht gemacht. — Rechtsanwalt Sirth: Ich habe es jo aufgefaßt, ob nach ber haftentlaffung Brandts eine Bufammentunft stattgefunden habe. - Kriegsgerichterat Dr. Bell: Benn waren Schleuber und hinft in Rahnsborf? -Schleuber: Eines Sonntags. - Sinft: Am Sonntag nach Brandts Entlassung. - Beuge Brandt, ber borgerufen wird, entfinnt fich nicht bes Tages und Monats feiner Entlaffung. Diefer wird ichliehlich aus ben Alten tonftatiert els Dienstag, ben 17. Juni 1918. Brandt gibt folgende Darstellung: Als ich die beiden Herren fab, habe ich ihnen ichwere Bortvurfe gemacht, weil ich befürchtete, wieder verhaftet zu werden. Aber bie Sache felbit haben wir faum ein Bort ge-Berhandlungs führer: Aba! Mio fprocen. - Berhandlungs führer: Abal Alio "faum". - Brandt: Weitere Berfonen find nicht an mich berangetreten. Meine Frau ergablte mir, bag Tilian in ber Zwischenzeit bagewesen fei. Schlieglich ift mir niemand nabergetreten. Der Beuge wird wieber entlaffen. Auf die Bernehmung bes Rechtsanwalts Dr. Löwenstein wird verzichtet. - Polizeirat Stoch macht nochmals eingehende Mitteilungen über bie Art ber Beobachtung bes

Bertebre ber Angellagten mit Branbt. Die Angeflagten find ebenso wie Brandt ftandig beobachtet worden. Es wurde festgestellt, wann und wo fie mit Brandt zusammenkamen, wie lange fie verweilten und wann und auf welchem Wege fie nach hause gingen. Schlieglich wird ber Bericht, ber fich auf Tilian begieht, berlefen. - Berbanb. Inngsleiter: Angeflagter Tilian, erfennen Gie fich in biefem Bericht wieder? - Tilian: Jawohl, voll und gang. - @8 foigt

die Dernehmung des Mitgliedes des Direktoriums der Sirma Krupp, Eceius.

Es wird bem Beugen wegen feines leibenben Bufianbes geftattet, Blat gu nehmen. Auf Befragen teilt ber Beuge mit, daß die Boruntersuchung gegen ihn noch schwebe und belundet: 3d trat im Jahre 1897 als Affiftent bes Direftors Menshausen bei Krupp ein und batte in dieser Stellung aus-schließlich mit ausländischem Kriegsmaterial zu tun. Aus diesem Grunde fam ich mit dem Burcau, in dem Brandt tätig war, nicht in Berührung. 1906 wurde ich Mitglied des Direktoriums der Firma, ich hatte mich auch jeht nicht gang auf ausländisches Kriegsmaterial zu fonzentrieren. — Ber-handlungsführer: Daben Sie die Bersehung Brandts nach Berlin veranlaht? — Zeuge: Das glaube ich faum, benn in solchen Fällen wird nicht das ganze Direktorium be-fragt, bier hat der in Frage kommende Bezernent zu entscheiden, der macht aber nur, wenn er es für notwendig hält, feinen anderen Rollegen bavon Mitteilung. — Berhand. lungsführer: Sie follen zu Brandt gesagt haben, was wollen Sie eigentlich in Berlin? und zwar in einem Ton, ber erfennen ließ, daß Ihnen nicht gang Har war, was Brandt eine Augerung diefer Urt nicht, ich halte fie aber nicht für ausgeschlossen. Es entschlüpft mir, ich gestatte mir den wunderbaren Ausdruck, det solcher Gelegenheit eben ab und zu eine schnurrige Bemerkung. — Verhandlungsführer: Saben Gie fich um den neuen Birtungefreis von Brandt gekümmert? — Zeuge: Dazu hatte ich keine Ber-anlasiung. Als 1907 Direktor Bubde von seiner Stellung gurudtrat, wurde ein Teil der ihm unterfrellten Bureaus meinem Dezernat gugeteilt, barunter auch bie Preisfestschungebureaus. Ich habe mich aber in ber golgezeit nur ausichließlich mit bem ausländischen Kriegsmaterial befaßt. Dieses Arbeitsgebiet ist so groß, daß es eine Arbeitsfrast vollsständig in Anspruch nimmt. Die Leitung der Bureaus für inländisches Kriegsmaterial besand fich in ben Sanden eines mir unterstellten herrn, ber mich nur naber informierte und zu Rate zog, wenn es sich um ganz besonders wichtige Fragen handelte, etwa um Ginführung eines neuen Geschützes ober um wichtige Preisseltsehungen. Ich hatte mich beim beiten Willen nicht um alle biese Dinge fummern können, ba ich

infolge meiner Beichäftigung mit ausländischem Kriegs-marerial wohl ben größten Teil bes Jahres im Ausland weilen mußte.

Wie febr ich in Anspruch genommen war, geht beispielsweise baraus hervor, daß ich im Jahre 1908 nur an fünf Sonntagen in Effen weille. In ben lehten Jahren litt meine Arbeit auch in Egen weiter. In den festen Jahret im tiente urdeit auch unter meiner Krankheit. — Es kommt nun die Frage auf die einzelnen Kornwalzen. — Zeuge: Die erste Kornwalze wird mir wohl im Jahre 1908 zu Gestächt gekommen sein. Geslegentlich geschae es dann im Lauf der solgenden Jahre, wenn ich gerade in Essen war. — Berhandlungsführer: ich gerade in Effen war. — Setaundelingsfuhrer: 31 3hnen nicht aufgefallen, daß diese Schriftstude feine Unterschrift hatten? — Zeuge: 3ch nahm an, daß es sich um Nachrichten gehandelt hat, die aus einer Unterredung unseres

Bertreters herrn b. Cout ober fpater bes herrn b. Deben mit einer boberen Berfonlichfeit ftammten. - Berhand. lungsführer: Bas offiziell erfahren wurde, erhielt alfo eine Unteridrift, was aber von Brandt inoffiziell ober, wie es in ber Unichrift beißt

"Unterirbifd" erfahren

wurde, erhielt aus Grunden ber Borficht, feine Unterfchrift? - Beuge: Das tann ich mit Bestimmtheit nicht behaupten. Ich wußte nur, daß die Kornwalzen von Brandt ftammten, wie er fie erhalten bat, weiß ich nicht.

Unfer Berliner Bureau lieferte und mandmal offigiell eine weit geheimere Cache ale Branbt.

- Berhandlungsführer: Satte das Berliner Bureau auch Mitteilungen über Konfurrengpreise geliefert? - Beuge: herr b. Schut war in biefer Begiebung unergiebig. Er besuchte g. B. febr felten bie jebermann guganglichen Submiffionstermine in den Spandauer Jabrifen. bandlungsführer: Deshalb wurde ihm Brandt an die Geite geftellt? - Beuge bejaht bieje Möglichfeit und fahrt foet: 1905 fand im Reichstag eine Debatte über bie Firma Rrupp ftatt, im Anschluß an die Beschwerbe eines Abgeordneten über eine angebliche Burudfebung ber Firma Chrhardt. Da befannt gewarben war, daß die Debatte fommen würde, begab ich mich nach Berlin. Es wurde dort behauptet, Krupp liefere bas Material teurer als Chrhardt. Der Kriegsminifter b. Ginem erwiderte, daß die Breife, befonders für Gefchübe, nach einiger Zeit die Tendenz batten, berabzugeben. Die Firma Krupp habe in einem solchen Fall die Preise berabgeseht, wo andere Firmen gu Gubmiffionen gar nicht berangezogen wurden. Ich habe ihn barauf aufmerkiam gemacht, daß derartige Angriffe auf die Firma Krupp sich wahrschein-lich wiedeholen würden, und so ergab sich die Notwendigkeit,

bie informatorifde Tatigfeit bes herrn v. Goun burch eine Silfefraft gu ergangen.

- Berhandfungsführer: Es war Ihnen befannt, bag fich bie Kornwalgen auf Konfurrengpreise bezogen? -Beuge: 3a. Benigftens meiftenteils. Es wurden über folde Cachen Berichte eingefordert, Die einen offiziellen Charafter hatten. Krupp hatte ein Intereffe, bie Minbestpreife gu erfahren, um im Fall einer erheblichen Differeng burch Nachfalfulation feststellen zu tonnen, woran es liege. Der Gintritt von Ghrharbt in bie Ronfurreng hat an ben .

beftebenben Berhaltniffen nichts geanbert, ebenfo ber Gintritt einer Reihe von Firmen, Die Befchübe wie andere Zeile liefern. - Berhandlungsführer: Ehrhardt tonstruiert aber auch. - 3 e u g e : Gewiß, aber die Berichte begieben fich nur auf Geschoffe und andere Keine Teile. - Berhandlungsführer: 3ft 3bnen nicht ber Bedante gefommen, daß es bei ben bon Brandt gelieferten Berichten nicht mit rechten Dingen gugeben fonne? -Beuge: 3ch habe bieje Cache nur flüchtig angesehen und längere Unterhaltungen über ihren Inhalt nicht geführt. Auch habe ich mir weiter feine Gebanken gemacht über biefe Berichte. Gelegentlich hatte ich ben Einbrud, als beruhe bie eine ober andere Information auf einer Indisfretion. Berhandlung binbrer : Saben Gie feine Beranlaffung genommen, der Sache auf den Grund zu gehen? - Beuge: Ich habe biesen Dingen die Bebeutung nicht beigesegt. Die Instruktion bestand für bas Berliner Bureau, als es meinem Dezernat zugeschlagen wurde, und es lag feine Notwendigfeit bor, es gu andern. - Berhandlungsführer: Satten Gie nicht ben Ginbrud,

#### bağ Branbt bei ber Radrichtenbefchaffung Sinterturen benutte.

Beuge : Rein. Der Beuge erffart weiter, daß er nicht Soldat gewesen sei und Die Art bes militärischen Berfehrs nicht fenne. - Berhandlungsführer: Der Umftand, daß Brandt früher Feldwebel war und in Berlin mit Rameraben berlehrte, wird Ihnen boch befannt gewesen fein. Daß Feldwebel Unterorgane find, die folde Mitfeilungen nicht machen burfen, wiffen Gie auch. - Beuge: Die Beftimmung fenne ich nicht. Ich wußte auch nicht, mit welchen Rameraben Brandt verfehrte.

Gelegentlich batte ich ben Ginbrud, ale beruhte bie eine ober andere Information auf einer Inbisfretion.

Bewiffe Dinge früher gu erfahren, ift für uns bon Bert. Berhandlungsführer: Ob bas zu Recht geschieht, ift eine andere Frage. Brandt hatte lieber in ber Felb-Beugmeisterei borsprechen und unter ben Augen ber Borgefehten mit ben Unteroffizieren berhandeln follen. -Reuge: Das habe ich auch angenommen. Im einzelnen habe ich mir feine Gebanfen gemacht. Ich hatte feinen Berfehr für natürlich, erlaubt und einwandfrei gehalten. Wenn er auch folche Ausfünfte fammelte, die nicht eine Beeinfluffung einer Bergebung barftellten. - Berhanblungsführer: Bit Ihnen befannt, bag bie Firma jebesmal bie Breife ge-Zeuge: Ich fann auf Grund von Informationen sagen, daß bies nicht geschach. Das hätte ich berhindert. — Berhandlungsführer: Dazu hätten Sie sich nicht bergeben? — Zeuge: Rein. Unsere Breisbildung kann und foll in feinem Falle auf Grund von Nachrichten ber Konfurrenspreise stattfinden, sondern immer nur auf Grund von Kalfulationen unseres Bureaus. Die Rachrichten über Kon-furrengpreise haben nur Wert als Anhalispuntte basur, ob fich bei der Ralfulation der Gelbftfoften bei und ein Fehler eingeschlichen bat ober ob nicht auch eine weitere Berabsehung gemacht werben fonne.

Go ift vom Rriegeminifterium anerfannt worben, bag bie Firma Rrupp fianbig mit ben Breifen heruntergegangen ift, ohne bag eine Ronfurrens bagewefen fei.

Das beruht auf Fortidiritten in ber Sabrifation. Ledialich gur Rontrolle find die Kormvolgen in diefer Richtung bemußt worden. - Berhandlungsführer: Lobnte fich Die foftipielige Unterhaltung Branbis in Berlin? - Beuge: Brandt war nicht bagu ba, die Kornwalgen gu machen; er war Chef des Burcaus, zu dem drei Herren gehörten. Derr v. Mehen hatte eine hilfstraft nötig, um das gefamte Material gu fortieren. In Berlin befindet fich nämlich auch bas gefamte Briefmaterial mit den Bertretern ber Behörden. Das ift notig gur Information unferes Bertreters. - Ber . handlungsführer: Saite Brandt Renntnis gu nehmen bon bem gefamten Schriftwechfel gwifden Berlin und Gffen? - Beuge: Das war feine Bflicht. Er war berantwortlich bafür, bag bie Aften vollftandig und in Ordnung waren und baß die Stude an die richtige Stelle kamen. Daß die Bureauchefs Briefe lesen, ist bei und in Essen auch üblich. Bom Ariegoministerium wurde fogar um direfte Berhandlungen mit der Berliner Bertretung erfucht. - Berhand. Tungsführer: Bestand für Brandt fein Geheimnis in Diefen Dingen? - Beuge: 3m Berfehr mit ber preugifchen

Heeresberwaltung, nein. Alles mußte ihm zugehen. Auch von Unterrebungen Mehners, mochten biese auch noch so vertraulich fein, hatte Brandt Renntnis.

Er hatte viel wichtigere Dinge gu machen, als wie in ben Rornwalgen enthalten war.

herr v. Mehner war ber Borgefehte Brandts. Er hatte zu entscheiden, wie die Geschäfte zu behandeln seien oder ob er felber Befuche machen wolle ober Brandt Erfundigungen eingieben fann. Brandt war ber Bertreter bes herrn b. Debner. Berr Drager batte mit ber Bertretung gar nichts zu tun. Er stand gewissermaßen auch außerhalb bes Organismus, Seinen Geschäftsfreis fenne ich nicht. Er ist nicht mein Untergebener, Auf Bunich des Herrn v. Bohlen hatte er feinen Bohnfit in Effen genommen, um ihn zu unterftugen. In einem eventuellen Intervall dürfte Brandt mohl die Gefchafte geführt haben. - Berhandlungsführer: Brandt hatte 2000 Mart Beihnachtsgratififation erhalten unter Anerkennung feiner besonderen und vorzüglichen Leistungen. Er icheint befonders refufiert gu haben? - Beuge: Golche Gratififationen find nach unferen Berhaltniffen nichts Befonderes. Mit Angestellten in Gffen ift Brandts Stellung gar nicht gu bergleichen. Er hatte felbständige Aftionen.

Dağ ein Bureauvorfteher aus bem Fenerwerferftanbe eine Gratifitation von 1000 Dt. und mehr erhalt, ift feine Seltenheit.

Bei Bersehungen in ein anderes Wert werden Funftions. gulagen meift gewährt. Sier betrugen fie 300 Dt. - Ber-handlungeführer: Für Untoften und Bewirtung bat Brandt liquidiert, ebenfo für Bflege ber Gefelligfeit und Moblierung. - Beuge: Dagu hat herr b. Schut einen Fonds. Er wird angenommen haben, es handle fich um bocs übergebenbe Dienstleiftungen. Bei dauernber auswärtiger Beichäftigung bin ich fur eine festgelegte Gumme. Schmiergelber follten die 8500 M. nicht fein. Brandt war fcon langere Beit in Berlin ohne Entschabigung für feine Tätigfeit. Beloben wurde ich bei Gratififationen jeden Beamten. Als bertraulich werden gelegentlich alle Dinge bon Behörden bezeichnet. — Rechtsanwalt Ulrich: Ift es rich-tig, bei Breisen ben Behörden bavon Mitteilung zu machen, und bann unter ben Breis gu feben: "Wenn bu bafür liefern willft, wollen wir es bir übertragen." - Beuge : Beim Ausland ist bas wohl ber Fall. — Berhandlungs-führer: Sat jemals ein Zweifel bestanden, daß auch Krupp mit mittleren Beamten wegen Rachrichtenmaterial in Berbinbung geftanden hat? - Beuge: Ahnliches Material hat bie Ronfurreng nicht gehabt. Das haben bie Reichstagsberhandlungen ergeben. - Kriegsgerichtsrat Dr. 28 elt : Derartige Radridten follen auch von Militärperfonen vorliegen? Satte Rrupp Unterlagen für folde Entwürfe? Rann nicht bei ber Firma politische und geschäftliche Spionage getrieben werben? - Beuge: Bas foll ich unter politischer Spionage versteben? - Kriegsgerichtsrat Dr. Belt: Dag militarische Geheimniffe an bas Ausland gehen. — Beuge: Frühere Landesberratsprozesse ergaben die Möglichkeit.

Eine gefchäftliche Spionage fann ich nicht fur ausgefchloffen halten.

Unterlagen dazu habe ich nicht. — Rechtsanwalt Ulrich: Besteht nicht bei Krupp ber napoleonische Grundfab, bag jeber ben Marichallitab im Tornifter trage? - 8 euge : Wir legen feinen Wert auf Examina und auf ben Stand bes Baters, fondern wir geben nur nach Tüchtigkeit. Gerade aus dem Feuerwerkerstand find hohe Beamte hervorgegangen, fo Direktor Groß. Der Beuge wird vorläufig entlaffen.

#### Die Balkanwirren.

Die Bukarefter Friedenskonfereng.

\*\* Die Borbefprechungen. Bufareft, 2. Auguft. Obwohl die ferbisch-bulgarischen Besprechungen noch au keinem offiziellen Beschluß geführt baben, scheinen bie Gerben doch bereit, ein positives Bugestandnis zu machen. Sie begnügen sich nun mit einer Grenze, die nicht bis gur Struma, fondern nur bis gur Bafferscheibe zwischen Warda und Struma reicht, weisen aber die Buriidgabe der Städte Rotichana, Iftip-Rodowir und Strumiga gurud. Die Bulgaren wollen ben Serben eine Grenze vorschlagen, die über Efir-Balanfa und Gemabeli geht und für die Griechen eine Grenze, die durch das Strumiga-Tal und den Tachino-See gum Agaischen Meer führt. Gestern abend 10 Uhr famen die bulgariichen und ferbischen Delegierten im Sotel aufammen. Seute trafen sich die Griechen und Bulgaren um 10 Uhr morgens. Dem Wunsche des Königs gemäß, fam General Sitichew mit bem rumanischen General Coande zusammen, um die Karte ber ruma nifchen Grenge befinitiv festgufeben.

Schritte der Mächte bei der Pforte. Ronftanti-nopel, 2. August. Einige Botschafter find von ihren Regierungen angewiesen worden, Schritte bei der Pforte zu unternehmen und fie aufzufordern, den Londoner Bertrag gu reibeftieren. Wenn die übrigen Botichafter bis jum Abend eine gleiche Instruction baben, erfolgt die Demorche noch beute.

Gerbien gegen bie Autonomie Mageboniens. Belgrad, 2. August. Das Regierungsblott "Samu-prava" wendet sich in icharfen Worten gegen den bulgarischen Borschlag, eine Autonomie Mazedoniens nach dem Borbilde Albaniens zu ichaffen. Ein felbitandiges Magedonien würde der Abficht Europas, auf dem Balkan dauernd Frieden und Ordnung zu ichaffen, bestimmt nicht dienen. Auch gebe es nicht an, die Sieger der Frückte ihrer Erfolge zu berauben. Der

Borichlag fei baber unannehmbar. Gin griechisches Dementi bulgarischer Sieges-berichte. Berlin, 2. August. Die griechische Ge-sandtschaft teilt uns folgendes heute vom Hauptquatier in Lionowon bier eingetroffenes Telegramm mit: Infolge des Baffenstillstandes ist zwischen un-ferer und ber bulgarischen Armee eine Demarkationslinie festgelegt worden, die nördlich von Betschevo und Niwarkop verläuft. Daraus ergibt sich, daß die Meldung, die Bulgaren hätten Betichevo und Niwarkop erobert und hielten es besetzt, falsch ist. Ebenso ist die Melbung falich, daß fie jemals während des Krieges bon und Ranonen oder fonftige Geschütze erbeutet

#### Cette Drahtberichte.

Der Raifer auf ber Morblanbereife.

wb. Bergen, 2. Anguft. Der Raifer ift geftern abend 9 Uhr 46 Min, vor Bergen eingetroffen. Er nahm heute das Frühftild bei Konful Mohr ein und gedenkt bis jum 4. abends oder den 5. früh hier zu bleiben. Die Ankunft in Swinemunde erfolgt am 6. August, nachmittags. Es herricht fühles Wetter. An Bord ift alles wohl.

Befud bes Bergogs und ber Bergogin bon Zed am württembergifden Dofe.

wb. Friedrichshafen, 2. Muguit. Der Bergog und die Herzogin Mexander von Ted find mit ihren beiben Kindern heute gegen 1 Uhr, bon Schloß Bindfor, ber Sommerrefiden des Königs von England kommend, au mehrtägigem Besuche hier eingetroffen. Der Ronig und die Konigin waren jum Empfange auf dem Babnhofe anweiend. Morgen wird die Grogbergogin Quife bon Baben, die gurzeit auf der Infel Mainan weilt, dem Königspaar einen Besuch abstatten.

Gin fdwerer Unfall bes Bringen Friedrich Sigismund bon Brengen.

\*\* Dangig, 2. August. Seute bormittag wurde ber alteste Cobn des Bringen Friedrich Leopold von Breu-Ben, Bring Friedrich Sigismund, von einem ichweren Unfall betroffen. Der Pring hatte erft gestern feinen Dienst im zweiten Leibhusarenregiment in Langfuhr angetreten, das beute mit den Regimentsübungen auf dem großen Exerzierplat begann. Brinz Friedrich Sigismund ritt, da sein Pferd noch nicht in Danzig eingetrosen war, ein Dienstpferd. Als er zwischen 10 und 11 Uhr feiner galoppierenden Schwabron nachreiten wollte, baumte fich bas Bferd ploglich auf, überichlug fich und fiel auf ben Bringen, ber mit bem rechten Sug im Steigbugel hangen geblieben mar und das rechte Babenbein brach. Man ichaffte ben Berungliidten in die Alinif des Professors Barth, der die Berletung untersuchte und feststellte, daß ber Beinfnochen glatt gebrochen ift. Der Bring wird vorläufig in der Minif des Brofessors bleiben und fpater nach Berlin transportiert.

Beforberung bes begundigten Spions Stewarb. London, 2. August. Dem am 20. Mai d. 3. vom Raiser begnadigten englischen Spion Steward ift jest in feiner militarifden Stellung eine Rangerhöhung zuteil geworden. Er wurde gestern zum Sauptmann ernannt. Die Ernennung wurde auf den 19. April guriiddatiert, fo dag das neue Patent in feine Gefängniszeit fällt.

Töblider Unfall eines Tauchers.

\* Bremerbeben, 2. August. Der Schiffssimmerwenn und Taucher Otto Göbe, der an einem Schleußentor des Kriferdocks Dichtungsarbeiten vornahm, fand dabei den Ersti dungstod. Als Göbe bei der Arbeit zum drittenmale untertanade, wurde der Auflichfonde durch eine Strömung zwischen die Stodhäde geklemmt, die als Dichtungsmaterial benuht wurden. Göbe fand daher den Tab.

Selbstmord an Borb eines Rriegofdiffes, \* Plensburg. 2. August. Der Leuinant zur See, Freiherr b. Se den dorff, bai sich an Bord des Artillerie-Schul-fchiffes "Wettin" erschoffen. Er wurde in seiner Redine tot ausgefunden.

wh. Burid, 2. August. Am Schredhorn ift ein Berner Alpinist, ber Student ber Medigin Rart Gglt, todlich ab-

wb. Rotthaufen, 2. August. Der Arbeiter Raminsti schoft auf einen Gisenbahnzug und stitcte sich dann, da er bon einem Gisenbahnbeamten verfolgt wurde, durch einen Schuß in die Schläfe



feren hentigen Renntniffen

bie bentbar beste Bahn- und Mundvflege aus. Preis: 1/1 Flafche (Monate ausreichenb) Mt. 1.50, 1/2 Flofdje Mt. -. 85.

Städt Polytechn Lehranstalt

Astellungen for Masshinenbau.

Friedberg (Hessen)

ond Bau Ungenieurwesen.

Programm durch das Serretariat.

Beeinn der Semester April u. Oktober.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 20 Seiten fowie bie Berlagsbeilagen "Der Roman" und "Iluftrierte Rinber-Beitung" Br. 16,

Chefrebofteur: M. Degenborft.

Berantvorlich für innene Beitif: 3. B.: B. Eş; für antindrige Bolinti J. B.: C. Lesader, für Feuilleinn: B. & Ranendorf; für Aus Stadt und Sunds: C. Notherdt; für Gerichtiches: 3. B.: C. Notherdt für Sporti B. Galacter für Bernichte, Lehte Trauberrite und Britiseffen: C. Sodader; für Dandel: W. Ch. für die Angelan und Reitannen: D. Dornauf; füntlich in Wiesbaden,
Trud und Berlag der L. Schellendergieben Dol-Buchbendreit in Wiesbaden.

Eurechftunde der Rebaftiger: 19 bis 1 Uhr: in ber politifden Aberilans pen 10 bis 11 Uhr.

50r. 867.

2. .

estern Er und er zu t am etter.

am

und beidior, fom-Der bem zogin ninau

nund

e der Breu-peren einen

fuhr auf drich angig fthen nad). auf, dem mar ben der

Beinäufig nad

mod jetst hung nann April Be-

unb aifer-male mung terial

eiherr Edul-e tot

icrts

In's Riesenhafte Das selbsttätige Waschmittel wäscht, bleicht desinfiziert gleichzeitig, ist garantiert unschädlich, einlach in der Anwendung und ermöglicht müheloses, schnelles und billiges Waschen. Nehmen Sie keinen weiteren Zusatz von Seile, Seifenpulver etc., Sie beeinträchtigen dedurch nur die Wirkung von Persil und verteuern unntitz dessen Gebrauch. Ueberzeugen Sie sich durch einen Versuch. Es lohnt! HENKEL & Co., DUSSELDORF.
Alleinige Februkanten each der allbeliebten

Usherall enhannels. Niscoult face.

Original Pakelee

Henkels Bleich-Soda

# tra billiae Derfaufsta

Diefelben bieten eine ungewöhnlich gunftige Ranfgelegenheit.

Steinaut.

Sat Schüffeln, wg., 6 St. 85, bur	
6 Taffen, Bürfelbefore, m. Unfer	
Obertaffen, la weiß, 8 Pf., bur	
Deffertteller	. 6 Bf.
Suppenterrinne, opal, bunt, 30:	
Rinnbe Platten, weiß, 34 cm,	30 Bf.
Platten, obal, weiß, 22 35	39 cm
10 25	35 Bf.
Blatten, [], 32 cm	30 Bf.
Runde Schüffeln, bunt, 24 cm,	25 Bf.
Beringstonnen, [], weiß	95 Pf.
Gingelne Untertaffen, weiß .	3 Bf.

Tonnen-Garnituren, 2211g., Barfelbefore,

6 Gewürg-Tonnen, 2 Sals und Mehl, 2 Gliig und Del u. 6 Mildfannen,

fammen

Diefelben ohne Mildfannen 3.90.

Porzellan.

Tafelfervice, 23tlg., in mobernen Deforen 13.50.

Raffeefannen, weiß 48, 38 Bf.	Gin Boften Butterteller Stud 1 2f.
Teefannen, weiß 10, 15, 25, 35 Bf. Dejennerfannen, beforiert . 25 Bf. Milchfannen, wg. 8, 12, 15, 25, 35 Bf.	Rindertaffen m. Untertaff., bunt 10 Ff. weiß 6 Bf. Giermenagen, 5tlg. m. Tablett 48 Bf.
Deffertteller, 17 cm, weiß 6 Bf. Butterteller, 18 em, weiß . 5 Bf.	Gierbecher, weiß 5 Bf 5 Bf
Taffe mit Untertaffe, weiß 8 Bf. Taffen, bid, ohne Untertaffe 8, 10 Bf. 1 Gas Rannen, betor., 6 St. 95 Bf.	jap. Smitation . 8 Bf. Obftjervice, 7tl., Blatte m. 6 Dell. 2.40 Durchbroch. Rorbe m. mob. Muftern 85 Bf.
Rinderbecher, beforiert 12 Bf.	Dejenner, japan. imit 1.10

Ein großer Posten indischblaues Porzellan

Samtliche Teile gu Raffeefervicen fehr preiswert.

Glaswaren.

	Glasteller .							5	Bf.
	bo. g	rog						38	\$f
	Butterboie	mit	Dec	tel	II.	Ma	nb	19	BF.
	Räfegloden	mit	Tel	ľer				42	3f
	San Glasje	hüf	feln	,	6	Sti	ict	78	IF.
	Aquarien							95	Bf.
	Cahne-Geri	pice	, 3t	ili	g			65	郛.
100	Bühnerdofe,	, be	mahl	t				32	\$f
	Bitroneupre	ife						9	Pf.
	Likörfervice	m. (	GIR S	fer	u.	Eal	lett	85	郷
	Sportliförr								PF.
	Waffergläse	er,	gepre	Bt				5	234

	28	afd	igar	mi	itu	ren	
Scrie	I:	4tlg.					1.85
	П:	mit	große	m	Bed	ten	3.35
, I	II:	mit	Gold	ver	gieru	ng	3,75
Effe 2B			23tlg.			t .	6.50

Diverse preiswerte Artikel für Haus und Küche.

Bolg-Raffeemühlen mit gefdmiebetem Bert 95 Bf. | Rüchen Sandtuchhalter enorm billig. Raffee und Buderbüchfen, blau Burfel mit Delft 25 Bf. Mleiberbügel . . . . Dib. 35 Hf.

Caloutifche, braun . . . . . . . . . . . 95 Bf. Balme, 6 Blatt, groß, mit Topf . . . . 95 Bf. Rojentablette mit Robreinfaffung . . . . 1.20

Auf Beddigrohrseffel 10% Rabatt.

. . . . . . . . . 3 Dofen 20 Bf. Schmirgelleinen . . . . . 3 Bogen 9 Bf. Rlofettpapier . . . . . Rolle 9 und 11 Bf. Roghaar Bobenbefen mit pol. Stiel . . 95 Bf.

Sensationell: Richtig gehende Uhr mit Rette (1 Jahr Garantie) Mt. 1.90.

2001.

#### saufhaus Albert Würtenbera Reugane, Ellenbogengaffe

Um- und Aufarbeiten

## Beleuchtungsförpern jeder Urt

Neuansertigung u. Neparatur aller Cegenftanbe and Bronge, Beffing, Aupfer u. Ridel, Bernideln, Bergolben, Berfilbern.

Ph. Hauser.

Konservengläser und Sterilisierapparate

zur Frischhaltung aller Nahrungsmittel

behaupten ihre

erste u. führende Stelle.

Mompletter Apparat Mark 10 .-- . Ich bitte um zwanglose Besichtigung,

Alleinverkauf für Wiesbaden:

Weitere Verkaufsstellen bei: Franz Flössner, Wellritzstr. 6.

Gänzlicher Ausverfa

wegen Aufgabe des Möbelgeschäfts.

Alle auf Lager habende Möbel, als: Es- und Echlafzimmer, Salond, Bufettd, Bertitos, Schränte, Andziehtische, Salon-Carmituren, Diwand, Ctiomanen etc. werden zu und unter Einfaufspreisen abgegeben, um bamit ichnell zu pommen.

Wilh. Egenolf, Oranienstr. 22.

Bartlerei und galv. Unftalt.

Micheleberg 28.

Telephon 1983.

K-2

Kirchgasse 47.

Telephon 213.

M. Stillger, Hafnergasse 16.

Wegen Aufgabe Kunst-Abteilung

1337

sämtliche Bilder

(gerahmt\_und ungerahmt) zu sehr billigen Preisen.





für Familien u. Gewerbe. Kraftbetriebs-Einrichtungen für Einzel- u. Gruppenantrieb durch Transmission oder Elektromotor.

Man verlange vollständ. Preisliste o, Ausarbeitung v. Spezialofferten Vertreter:

**Carl Kreidel** 

36 Webergasse 36 Reparaturwerkstätte Gegründet 1879. Telephon 2766.

Everclean-Daner-Walme bei G. Scappinl, Micheloberg 2.

## Motten=Mönn



ist das beste Schukmittel gegen Mottenfraß. Bei Polstermöbel, Teppidjen, Dekorationen feit Jahren mit Erfolg angewandt. — In Flaschen à Mt. 3.—. 1.60, 1.—.

Alleinvertr.: Alois Herborn, Tapezierermeifter, Molerftrage 16. - Telephon 2783.

Gegründet 1858.

**Heh. Reichard** vorm. F. Alshach, Taunusstrasse 18, neben Taunus-Apotheke.

Spezial-Geschäft für Bildereinrahmung. Vergolderei.

== Spiegel- und Rahmenfabrik, === Kunstgewerbliche Werkstätte.

Aparte Photographie-Rahmen in jeder Preislage und reichster Auswahl Toilette-Spiegel. Reparaturen. Aufnängen und Verpacken von Gemälden und Spiegeln.

aller Suffeme, aus ben renommierteffen Sabrifen

Deutschlande, mit ben neueften, überhaupt exiftierenben Berbefferungen, empfiehlt beftens. Ratenjahlung! Langjahrige Garantiel

E. du Fais, Wiechanifer, Rirchgaffe 38. Telephon 3764.

Gigene Reparatur-Bertffatte.

Das berühmte Mund- u. Zahnwasser von WIESBADEN,

Josef Weidinger, praktischer Arzt u. Zahnarzt, Linz a. D. ist für den Bezirk Wiesbaden echt zu beziehen durch die

Rheingauer Strase 10. Fernsprecher 1063.



Gie eine Wanne oder Dfen taufen, feben Sie fich bitte bie beliebte beigbare Caronia-Banne an,

Saxonia=Wannen mit Gasheigung ohne 22, 24, 26 Mart.

Dehrjähr. Garantie. Tagl. Anerfennungeichreiben. Milein-Bertreter : M. GERHARDT, Inftallations. geschäft, Geerobenftrage 16. - Telephon 3761. -Cbenfalls auch alle anderen Chfteme.

Khemgau - Urogerie, CONRAD SCHIRMER.

Gerni

B V

Werni

104

1359

104 XX:

**会会会会会会会会会会会会会会会会会会会会会会会会会会的的的。** 

\$ \$F.

郛. Bf.

郑f. Bf. 93f.

Bf. Sf.

野.

Bf. \$ \$F.

15 5

0

Bf.

95F.

Bf.

23f.

23f.

1359

e,

affe

aß. en en

fter,

Gernibr.

1048

# illige Haushalt-Woche

bietet beim Einkauf von Haushalt- und Rüchengeräten

ganz bedeutende Dorfeile.

In 5 Fenstern am Maurifiusplatz geben wir eine kleine Uebersicht unserer Leistungsfähigkeit.

Besonders günstige Kaufgelegenheit für Hotels, Pensionen, Gastwirte und Anschaffung von Aussteuern.

# Warenhaus Julius Bormass.

Bahnamtlich bestelltes Rollfuhrunternehmen für Wiesbaden.

Teleph. 917 u. 1964. Boreau: Südbahnhof.

Abholung und Spedition von Gütern und Reise-Effekten zu bahnseitig

festgesetzten Gebühren. Verrollungen.

Versicherungen.

\*\*\*\*\*\*\* Kernfpr. Reelle Bedienung. 1048

Fernipr. 1048

Wiesbadener Transport-Gefellshaft

Albelheibitrafte 44.

Stadt=Umzüge.

Fern - Transporte ohne Umlabung nach allen Blagen. Berireter in allen Stabten bes In- und

Willige Preise.

Wernfpr. 1048



Möbeltransporte von u. nach allen Plätzen.

:\*: 1259

Begen Aufgabe gewähre 10 % auf Spiegel, Gilder und Rahmen, auf altere Gachen 20-25%, Bartie vertropite Rahmen ju jebem annehmbaren Breif

Jac. Fr. Steiner, Langgaffe 4.





of jeden Erikelt und Umband und die Aufschrift abrikat der Sternwalspinnerer Allana-Bahrenfeld

## Hlatadorstern

Ausreiner Wolle hergestellt nicht einlaufend=nicht filzend Das Beste gegen Schweißfuß 4 Qualitäten.

Solange Borrat reicht jed. Conneufchirm 2 n. 3 Dif. sh, regulärer Preis bis 16 Mt. bei Oestreicher, Metgergaffe 29.



für Automobil- und Motorrabfahrer empfichtt billigft

August Seel, Auto-Bubehör, Echwalbacher Strafe 2, Parterre.

In Pergament für Emmachzwede billig Carl J. Cang, Bleichstraße 35,

Telephon 2679.

Kunstschwiedearbeiten: Gitter, Zore, eiserne Erferanlagen. Carl Philippi, Hellnunbstr. 37, gegründet 1866.

G. m. b. H.

#### Wiesbaden

Bahnhofstrasse 20 Telephon 739 und 6439

### Wainz

Boppstrasse 42 Telephon 4046.

Grösstes Auto-Vermietungs-Geschäft Süddentschlands Tag und Nacht geöffnet.

50 eleg. mod. Luxusaulos u. Hulotaxameler.

Vermietung far jede Entfernung zu mässigen Preisen. Prospekte, Auskünfte und Ausarbeitung von Touren gratis. Besichtigung erbeten.

Grosse Garagen n. Werkstätten mit allen technisch mod. Hilfsmaschinen.

Vertretung der Opel-Automobilwerke Nanithits-Automobil.

Am 16. Juni 1914 feiert bas

Fugartillerie = Regiment General Feldzengmeifter Brandenburgifches Rr. 3

in Maing fein

Bweds Teilnahme an biefem hat fich für Biesbaden und Umgegend eine Bereinigung ehemaliger Angehöriger genannten Regiments gebilbet. Die noch fernstehenden Kameraden werden gebeten, sich dieser Bereinigung anzuschließen. Einzeichnungslisten hierzu liegen auf bei den Kameraden Kaufmann Los, Morihstraße 7, Gastwirt Wendeling, Schwalbocher Strafte 69, Gaftwirt Diehm, Berberftrage 24.

Die nadfite Berfammlung finbet am 9. Auguft, abenbs 81/2 Uhr, im Probefaal ber "Bartburg" hier, Schwalbacher Strafe 51, ftatt.

Um puntilides und gahlreiches Erideinen erfucht Der Borftanb.



Original Hermann's Conservendosen

liefert ju Fabritpreifen 1171 Rupferichmieberei,

Berginnerei, Telephon 52. Ede Gold- und Meigergaffe 37.

Man verlange ausdrücklich MAGGIs Burge und achte auf die Schuhmarke.

ist und bleibt



Sowohl in Feinheit des Geschmacks, als auch in Ausgiebigkeit und Billigkeit steht sie unerreicht da. Vorteilhaftester Bezug in großen plombierten Flaschen.

Bu haben in allen biefigen biesbezüglichen Gefchaften.

Marine

Stelle

Dellmi

3ahnit

Starlite

Reflecj

Rörner Morita Bol

Saywa

Balra

Berbe

Westen

Whiler!

81eichi

Briebr u. J

Steller

Minge

Rettel

Inhan Saula Schack Schwa

Stiftft

Siro an 1

Modiff Mibres

Mbred

型14亩0

2

126 126 126

Rail

50 10-8d

Vill

5-8in 22: 8in

# = Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Arbeitsmarft" toften in einheitlicher Sanform 15 Big., in bavon abweichenber Cabanoführung 20 Big. bie Belle, bei Aufgabe gablbar, Auswartige Angeigen 30 Big. bie Belle.

#### Stellen Ungebote

In bieje Mubrit merben nur Ungeigen mit Aberichrift aufgenommen. - Das Dervorbeben eingefnimete im Text burch feite Schrift ift unftanbat

> Wribliche Berfonen. Raufmannifdes Perfonal.

Brant, für leichte Bureanarbeiten u. Schreibmafchine gefucht. Offerten unter U. 26 an ben Tagbl. Berlag.

Tücht. Berfauferin für Butter u. Gierpeichaft gefucht Gr. Burgitrage 12, Edlaben.

#### Bewerbliches Perfonal.

Weißzeugnäherin u. Lehrmabden nefucht Rengaffe 21, 1. gefucht Rengalie

Gefudit eine geschickte Pliderin für zwei Lage jebe Woche Nerobergstraße 19.

Junges Mädchen für leichte Sandarbeiten gef. Borgu-ftellen von 8—10 Uhr vorm., Spihen-manufaktur Louis Franke, Wilhelm-

ftrage 28, Bureau. Actere Frau, bie einen einfachen Saushalt felbit-ftand, führen tann, gelucht. Off. m. Gebaltsansprüchen unter B. 885 an ben Lagbl.-Berlag.

Bimmermabden gefucht Reroftraße 7.

Tücktiges Alleinmäben, welches fochen fann, zum 15. August gesucht Moribstraße 48, 1.

Mabden für Saus. u. Rüchenarbeit gegen hoben Lohn p. jofort gefucht Rifolasitrage 19.

Braves junges Madden in Haush, gejucht. Raberes Opers, Faulbrunnenstraße 12, Laden.

Gin fraftiges Mabdien, bas perselt lacht, etwas Hausarbeit übernimmt, gute Jeugnisse besitzt, in größeren besteren Hausbalt gesucht. Vorzustellen bis 1 Mbr mittags Kaiser-Friedrich-Ring 22, 2 Stiegen

Junges guverläffiges Dabden geindt Langgaffe 11,

Tüchtiges Mueinmabden mit guten Bengn., welches felbitänd, soden kam und famtl. Sausarbeit veriteht, in fleinen Saushalt (3wei Berfonen) sof. ober später ges. Frau A. Baldmer, Stiftstraße 14, 2.

Jung, ehrl, u. anstanb. Madden, mögl. bom Lanbe, fucht per 15. Aug. Frau Schlemmer, Bestenditt. 36, B.

Junges Mabdien gefucht Michelsberg 7, 1 links.

Mabdjen für Restauration auf sofort gesucht Bertramstraße 6.

Mabden, gutbürgerl. fochend, in fleinen Saus-balt gel. Sausmädchen porhanden, Mheinirtage 108, Frau Oberfficut-nant Gierahere nant Giersberg.

Araft, fleift, anftanb. Mabchen gum 15. August gesucht. Benfi Gabler, Abeggirahe 8.

Jüng. Mädden tagsüber für Sausarbeiten gefucht Launusstraße 34, Kondilorei,

Schuhverkäuferin

Schubbaus Canbel, Marftftr. 22.

Tücht. Berfäuferin,

im feinen Aufschnitt bewandert, gef. Friedr. Rient, Moripfir. 10.

Lehrmadmen

Bewerblides Perfonal.

Selbst. Taillen= und

Mocarbeiterinnen

bei fefortigem Eintritt gef. Wemmer u. Ulrid, Wilhelmftrage 54.

tuditige

5. Blumenthal & Co.

durchaus perf. im Rochen, Baden Einmachen, fow. im Saush, u. Rah bewandert, Sausmädden vorhanden fr. Anna Reuter, Freseniusitz, 43.

Rinderfrau

Gifite, ohne gegenseitige Bergutung,

Schriftl. Melbung Frau

finbet bauernbe Stelle mit Familien-

Buverlässiges Fränkein,

welches ichen abnt, Siell. beffeibete, zu einsabrigem Kinde, mögl. fofort gef. Dif. mit Zeugn. u. Gehaltsander unter D. 885 an ben Tagbt. Berlag.

Gefucht per 15. Scht, für fleinen Saubhalt (2 Berf.) in Biesbaben gudtiges Mileinmabden,

bas felbst, feinburg, toden fann u. Sausarbeit verrichtet, Schrifts, Off. mit Zeugn. Abicht. an Frau Wefel, Kurb. Serrnwaib, Riebernhausen/T.

Ein tüchtiges braves

Brofeffor Luer, Friedrichftrage 36.

Suche gum 15. Mug. ob. 1. Gept. Einfaches Frankein als Stüte,

Für nufer Bun - Atelier

Bejdiv. Meber, Langgaffe 5.

aus anter Namilie gefucht

Züchtige brangefunbige

wird gesucht

fuchen wir

Junges Mabden, 2-7 Uhr, zu zwei Rindern gesucht Ablerfreage 78, 1.

Junges ehrliches Mädchen ban 10 bis 4 Uhr gesucht Oranien-liraße 41. Rebgeret.

Monatsfran, burchaus zuverl., r baid zum Buben des Ladens ge-cht. Carl S. Müller, Langgaffe 8,

## Stellen-Angebote

Mannliche Verfonen. Ranfmannifdes Perfonat.

Sofortigen Berdienst find, stellenlose Kauflaute, Hausierer u. Wiedervertäufer für großartige sonkurrenglose Reubeit; ebent, sesten Bochenlohn, Räh, Tagbl.-Kerl, Jr

#### Gewerbliches Verfoual.

Tuchtiger Majdinenfdreiner, mit famtl. Majdinen berfi ber mit famtl. Maschinen verfraut itt, sofort gesucht. Gefl. Off. mit Leugnisabicht. u. R. 884 Lagbi.-Bi. Jung, frabifund. Sausbiener für fof. gef. Guggenheim u. Marg.

Aling, braver Hausburfche der fos, ab. thäter gesucht Kaiser-Kriedrich-Ring 8, A. Wimschult. griedrich-Ring 8, A. Stimichult. Junger Dansbursche (Rabschrer) jotort gesucht Kaiser-Ar.-Ring 12, P. Tüdit. brav. Dausbursche jof. ges. Ricrenthal 9, Waldborn. Jüngerer Dausbursche gesucht. Abothefe, Langsasse 11. Junge nachm. für seichtere Arbeit gesucht Jahnitraße 40, 1.

#### Stellen-Gesuche

Welbiiche Perfonen. Raufmanuifdes Perfonal.

Für junges Mäbchen, Schülerin der Wittelschule, Lehrfielle in besserem Geschäft Büro gesucht. Offerten u. M. an den Tagbl. Berlag erbeten. M. 877

#### Gewerblides Verfonal.

Buglerin fucht Befchäftigung.

Anfprucholoje Dame, bie guiburg, zu foden u. ein angen. Heim zu bereiten berfieht, fucht St. in frauenlof. Nein, Brivath. Rah. v. 2—4 Uhr An der Kingfirche I, 4 St.

gräusein, in allen Sweigen bes Haushalts er-fahren, bes. im Stochen, sucht Aush., event. tagsüber. Offerten unter E. 883 an ben Tagbl. Berlag.

E. 883 an den Taghl. Berlag.

3. Frl., in Krantenpfl. u. Sausarb.
erf., f. Stell. z. 15. Aug. od. 1. Sebt.
zu alt. alleiniteh. Dame. Off. S. 26
Taght. Aweigielle, Kismardring Ly.
Junges anjtändiges Kräulein
jucht für nachmittags Beichaftigung.
kriedrichttraße 15. I.
Heißiges Mädden,
das Liebe zu Kindern hat, im Rähen
u. Bügeln bewandert, jucht Sielle
zum 1. dis 15. Sept. Zu ferechen
von 8 dis 2 Uhr mittags, det Frechen
von 8 dis 2 Uhr mittags, det Frechen
von 8 dis 2 Uhr mittags, det Frechen
von 8 dis Rusenmäde, in fl.
ruch. Saushalt. Offerten an M. J.,
Rarienhaus.

bas nahen u. loden lann, judt Stell. Stiftstrafe 25, 2. Befferes Mabdien,

Bleiftiges Mäbden fucht beffere Stelle, geht auch nach ausm. Rab. Michelsberg 32, 1. Angutreffer bon morg, 8 bis miliags 2 Uhr.

#### Stellen-Gesuche

Männlidje Perfonen. Raufmannifdes Perfonal.

Raufm, gebild, junger Mann fucht Beschäftig, Erfahr, in Initall., Elettrotechnis, Fabril., Leichn., Bhot. Cff. u. 3, 880 an den Tagol. Berlog. Tedmifer fucht Nebenbeichäftig. 21 Jahre alt, Baufdule besucht Auch wird schriftliche Arbeit mit eigener Schreibmaschine erledigt. Offert v. 11, 876 an den Lagdt. Berlag.

Beidnuer, gef. Zimmerer, firm in famtl. Baus u. Bureausarbeiten, wünscht z. Militäraustritt für 1. Oft. paff. Stelle auf Bureau eines Baus ob. größ. Zimmergefch. Off. u. G. 883 an den Tagbl. Berlag.

#### Gewerbliches Werfonal.

Hür fräft, ca. 15 3. alt. Jungen wird Lehrlingsstelle als Maurer ob. Tüncker gefugt. Offerten u. S. 877 an den Tagbl.-Verlag.

Rinderloses Chepaar sucht sosort oder spater Sausber-waltung zu übernehmen. Räheres im Tagbl.Beriag. Ik

Junger verheirateter Mann wünscht in seiner freien Zeit ftunden-weise Beschäft, gleichbiel w. Art. Off. u. R. 883 an den Tagbl.-Berlag.

## Stellen-Angebote

Weibliche Werfonen, Raufmannifches Perfonal.

Fraulein für Raffe und Bertauf own Rolonialw. Gefdaff per 1. Gept. gef. Off. u. 28. 873 Tagbl. Berlag. Berf. Stenotypistin

(Mbler) für fofort gefneit. Offerten mit Gehaltsanfprfichen u. X. X. 100 pofting. Rubesheim. 1350

Junges Franlein, bas im Mafchinenschreiben u. Steno-graphieren beibanbert, per sofort ge-lucht. Offerten mit Gehaltsanspr. unter 3. 884 an ben Tagbl. Rerlag.

### Stenotypistin,

w. flott stenographiert u. berf, Abler-Rafchine schreibt, auch mit ein-facheren Bureauarveiten bertraut ist, sofort nach Biebrich gesucht. Off. m. Gehalteanfpruden unter 2. 820 an

# Branchefundige

für bie Soudhalt - Abteilung gefucht. S. Blumenthal & Co.

Bertauferin

für Damenwäsche erfte Kraft, tücht.
n. gewandt im Berfauf, per selort
vber später gesucht. Dauerstellung.
Offert. mir Gehaltsaniprüchen und
Beugnisabideriften unter E. 877 an

#### Spiken u. Befahartikel. Grjahr. Vertäuferin

balbigft gelucht. Off. m. Gehalte-angabe unter F. 880 an ben Tag-Blatt-Berlag.

Sanitatsgeichaft fucht jum Oftober Berfauferin,

möglichst mit Brandelenninis An-gebote mit Ang, ber feith. Tätigt. u. Gehaltsauspr. u. B. 881 Tagbi. B.

#### Berläuferinnen

für Domentonfeltion gesucht. Schriftliche Offerten erbeten.

S. Guttmann.

welches lochen tann, für sofort gesicht. Rur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melben Balluser Str. 13, 3, bei Etaadt.

Mlleinmadmen,

Sausmädden gejucht.

#### Melteres befferes

Alleinmädchen mit gut. Bengn. zu eins. Dame gef. Näb. Taunusitraße 64, Gth. 1. Et. I. Suche 5. 15. Aug. ob. I. Sept. ein

ben. Hausmädchen (ebangel.), im Gerb., Bügeln, Rähen u. allen Zimmerard, erfahren. Frau Anna Reuter, Freseniusstraße 48.

Gesucht erstes Hausmädchen, welches perfelt naben u. servieren fann. Frank-furter Strape 2.

Gleiß. Rüchenmädchen fucht bei bobem Lohn Sotel Strob, Rirn a. b. Rabe.

Mlleinmädden, das felbständ, feindirg, foch lann, au fungem Ehrbaar nach Mains für 1. Geptember gesucht. Borzustellen Wiesdaden, Lanstraße 16, 2. Stock.

und Francu im Aller bis 30 Sahre finden leichte Erbeit. Räheres an erfragen Schul-berg 17, Borberh, 1. St.

## Stellen-Ungebote

Mannliche Perfonen. Ranfmannifdes Berfonal.

Ageni gel. 3. Jigarr. Bert. Berg. ev. D. Burgenfen & Co., Samburg 22. gu gwei Kindern gefucht. Raberes Dichelsberg 12, im Laben,

Stadt-Reisender f. Geschäfts u. Ressame-Drudsachen (Buch u. Steinbrud) gegen bobe Ver-gutung, mögl. branckelundig, gesucht. Off. u. Boullagerfarte 17, Wiesd. 5.

Lehrstelle in faufm, Bureau fof, u. gunft, Beb. frei für jg. Mann mit gut. Schulbild. u. fcon. Sonbichrift. Off. u. R. 872 an ben Lagbl. Verlag.

Lehrling mit guter Schulbild, gef. Drog Bode, Barfumerie u. Photobaus

Bewerblides Perfonal.

Bequeme lohnenbite

## Beschäftigung

finden Bribatiers, penf. Beamte, Offigiere a. D. Off. u. D. D. 3153 an den Tagbl.-Berlag, F7

### **Dausverwalterstelle**

an finberlojes Chepaar gu bergeben. Schriftl. Off. an Immobilien-Ber-tehrs. Gefellichaft, Martiplat 3.

#### Junger. Rellner fofort gesucht.

Tannue-Bar, Rheinftr. 19.

Braver flinter Junge findet leichte Befcaft, Papierwaren-fabril Biesbaden, Friedrichftraße 10.

## Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Ranfmannifdes Verfonal.

Buchhalterin,

19 J., feit 4 J. in ungefünd. Stell, Borfenntn. in Engl. u. Franzöf., iv. fich ber 1. Oftober zu verandern. Off. unter D. 883 an den Lagbl. Berlag.

Gewerbliches Perfonel.

Modes!

Ticht, 1. Arb., w. auch im Bert. bew. ift, fucht Jahresstelle. Off. n. L. 886 an den Tagbl. Berlag.

Verein für Hausbeamtinnen,

Oranienstraße 23, 2,
emps. Grzieherinnen, Hausdamen,
Haush, Stüben, Ainderfel, Kindergartn., Bileg. u. Jungfern. Sprechzeit nur Montag. Mittwoch, Freitag.
3—5, Montag, Donnerstag, 11—12.

Sanshälterin, fucht Stelle gu einem alleinstehenben Derrn Gelbige fiebt nicht auf Lobn, fonb, nur a. a. l. Behandlung, Off. n. G. 882 an ben Tagbt. Berlag.

Geb. im Sonshalt burchaus er-fahr. Dame fucht Stellung als

in bornehm, Brivath, Sanat, ober groß. Benston Beugn, u. Empfehl, iteben zur Berfüg. Offerien unter T. B. 711 hauptpostlagernb Frankfurt am Main,

Fraulein, 25 Jahre, perfekt Franz. u. Englisch sprechend, jucht Sielle als Anfängerin ans Büfeit oder als Servierfräulein in Konditorei. Räheres bei Berger, Kelleritraße 11, Gartenhaus.

Gebildete Dame mit beften Referengen fucht Stellung als Reifebegleiterin, Gefellichafterin als Reifebegleiterin, Gefellschafterin bei Dame, Silfe u. Leitung d. Daus-halts, a. Pilege alt. etw. leid. Dame. Ade., erb. u. M. 884 Tagbi. Berlag.

Gebild. jg. Fran, ans gutem Saufe, berfeft in Ruche u. Saush, in Krantenpflege erfahr., fucht Stelle in frauenlofem Saush., epf. mit Linbern, ba fehr finberlieb. Biesbaben, Maing ober Rabe bevorg. Much Land, Off. G. 881 Tagbl.-Berl.

Berfelte Röchin fucht Stellung in fleinem feinem Dotel ober großer Benfion. Offerten unter 23, 874 an ben Tagbl. Berlag.

## Einf. Fräulein

aus guter Familie, welches ben elterlich, Saushalt feither felbständig führte, im Rochen, Raben u. allen Sausarbeiten bewand, fucht baffenb. Wirlungsfreis in nur gutem Saufe. Offert. u. U. 809 an ben Tagbl. B.

Suche für junges Fräulein,

bon außerhalb Stelle als Stübe der Hausfrau ohne gegenfeitige Bergüt, oder geringes Tajdjengeld. Näheres Gneisenaustraße 19, 1. L. Biheinlanderin,

23 Jahre, perfett im gangen Daus-weien, tiicht, im Rochen, fucht Stell, aur Führung eines ruh. Saush ber 1 Sept. Off. B. 882 Tagbl. Berlag. 18 jähr. anst. Alleinmädch.,

fcion in Stellung gewesen, sucht für 15. Aug. ob. 1. Sept. Stelle in II, sein. Saushalt. Deutsch-Eb. Frauen-bund, Schillerstraße 20, 1, Weimar.

#### Stellen-Gesuche

Manniidje Verfonen. Raufmannifdes Perfonal.

Reisender,

40 Jahre alt, ebangelifch, fucht für Regierungsbezirt Biesbaben Stellung, Branche egal. Off, unter A. 818 an ben Tagbl.-Berlag. Züchtiger felbftanb. Buchhalter,

in allen Kontwrarbeiten, Lohn, und Krantentaffenweien, Raffulation 2c, bewandert, lange Jahre in Baugeichäften tätig geweien, sucht anderweitige Stellung, Ofierten unter O 880 an ben Tagbl. Berlag. Routorist,

welcher Geptbr. b. 3. feine wilftar-geit beenbet, fucht Stellung. Offert. u Dr. 881 an ben Tagbl. Berlan.

Junger Zeichner mit bratt. Erfahrung im Aufaug- u. Btajdinenbau, fudit per bald Stell. Sif. u. W. 26 an den Lagbl.-Berlag.

chemerbliches Perfonal.

Installateur, felbitand. fucht Stellung irgend to. Urt. Mah, Gerichtsftroge 9, Frontfp.

Junger Mann, 22 Jahre alt, fucht ir fofort ober fpater Stellung als Liftier od. Telephonist.

Abr.: Carl Dibling, bei Alegi, Bier. fiabt, Bilhelmftrage 20.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

wird allabendlich 6 Uhr (Sonn- und feiertage ausgenommen) in der Cagblatt-Tweigstelle Bismardring 29 ausgegeben. Gebuhr 5 Pfg.

di ausm. jutreffen Uhr.

he

Mann

aftig. cht. auch cigener ffert. v.

Bureau-raustritt Bureau mergefch. "Berlag.

ungen urer ob. . S. 877

Naheres

ellung r großer 874 an

jes ben löftanbig

Daufe.

Raheres

t Saus.

Berlag.

ädd,,

ucht für e in fl. Frauens leimar.

icht für

813 an

alter, in- unb tion oc. n Bau-

anbers

unter

Differt.

Stell. Berlag.

end to.

t, fucht ng als

. Bier.

ift.

ge

Ie

er

# Wohnungs=Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Bohnungs-Angeiger" toften 20 Big., auswärtige Angeigen 30 Big. bie Beile. - Wohnungs-Angeigen von swei Bimmern und weniger find bei Aufgabe gablbar.

#### Bermietungen-

#### 1 Bimmer.

narpraße 29, B. L. 1 gr. Frontip.

Rim. mit Kuche u. Zub. a. 1. Oct.
Ablerür. 57 1 Z. R. u. R. fof. 3. v.
Citviller Str. 9, Sib. B., Sim., Kuche,
Reller, ant Bunich 1 Mant., an nur
ord, Wieter bill. ver 1. G. Wäh.,
Rimmel daf. ob. Haubert. 2636
Dellmundür. 38 1 Z. u. R. Wib.
Jahnürase 19, Abh. Bart., I großes
Timmer u. Küche zu berm. 2541
Rarlür. 32, 1 r., I Zim. u. R. Bob.
Kellerfür. 25, Rohbach, 1-3.-28, fof.
Korivär. 68, 1, I ob. 2-3 m. Mant.
Morivär. 68, 1, I ob. 2-3 m. Mant.
Bobn, der fof. ober später. 2591
Schwalb. Str. 85, D., 1- ob. 2-3.
Watramite. 25, Köh., 1 Zim. u. R.
der I Gept. Rah. I. St. r. Bi5887
Werberür. 12 1-3, Ed. f. o. sp. B14748
Weitendür. 26, B. r., Fip. 28., 1 Z. R.

#### 2 3immer.

Riblerfir. 51 2 zim. u. R., Sch. D.
Riblerfiraße 57 2 zim., st. u. R. sof.
Bleichfir. 27, S. Dchit., d. u. R. sof.
Bleichfir. 27, S. Dchit., d. u. R. sof.
Bleichfir. 27 Rani. B., 2 3., K.
u. Zub., per fof. zu bertm. A399
Geisbergitr. 18 fcdone L.Zim. Bohn.
Sellerfir. 25, Nondoad, 2-3.28. sof.
Klingerfiraße 2 at. D.Zim. Bohn.
im Abfail. auf Offober z. b. 2524
Rettelbedfir. 12, S., Stein. Bohn.
im Abfail. auf Offober z. b. 2524
Rettelbedfir. 12, S., Stein. B., 28.
Fohannisberger Etr. 7, S., 2-3. B.
Gaulgafic 16, Frifip. 2. u. Rüde.
Ghaachitraße 6 ft. 2-Zim. B. z. vm.
Schwalbacher Str. 89 2- od. 3-Zim.
Bohn. per 1. Offober zu vm. 2149
Stiffite. 29, S. B., 2-3. B., Abfall.
Off., monatl. 23 Rft. R. B. 2. 2174
Beiltraße 3 2 Zim., Käcke u. Zub.,
Frontfp., auf sofort ober spater
zu berm. Rah. Köberstr. 32. 2509

#### 3 Jimmer.

Abslitraße 6, Mtb., fd. 3-Zim.-W., Rähe Bojt u. Bohnhof, zu b. 2540 Mbrechtftraße 6, Sth., 3 Zim. u. A. zu berm. Räh. Ebb. Bart. 2198 Mbrechtftr. 36 3-3. B., Rubeh. 2325 Blicherftraße 18, Sth. 2, 3-Zim.-W. fof. ob. später. Breis 380 W.

Eliviller Str. 18, B., S. B., A., Bub. Friedrichstraße 37, Sith., S. Simmer.

Bohnung au bermieren.

Geidersitraße 11, Edd., 3-Zim.-B.
mit Aubehor auf 1. Oftober au
verm. Läb. Taunusfiraße 7, 2523

Sellmundstr. 38 S. B. a. S. B. 15185

Baterloeftraße 4, E. 1, 3-B. Bedn.
[61, ed. 1. Oft. B. Batt. r. B13604

Beftendstr. 13, 4, id., 3-3-B., per
1. Oft. Lab. bad., Batt. 1. 2232

Binfeler Str. 7, Fib., id., 3-3-B.,
B Ball., Gas, Abidl., 500 Mt., an
ruh. Wieter. Nah. B. r. 2435

Sonntag, 3. August 1913.

#### 4 Bimmer.

Bellmundftr. 58, B., Ede Emfer Str., 4-Lim. Abohn., 750 Mt., p. 1. Oft. R. Hellmundftr. 58, 1, Marr. 2269 Bietenring 11 4 B., R., B., Manf., 1. u. 3. St., fr. L. R. dof. Part. L.

#### 5 Binmer.

Dismardring 27, 80h, 3, schöne gr.
5-Sim-Wohn., mod. einger., mit
reicht. Zub. b. sof. ob. 1. Oft. au
berm. Räh. 1. Stod. B12872
Dellmunditr. 58, B., Ede Emser Str.
5-Sim-Wohn., 750 Wf., p. 1. Oft.
R. Dellmunditr. 58, 1, Marr. 2829
Oranienstraße 33, 1. Et., 5 Simmer
nebit Zubehör ber sofort ob. später
zu berm. Räh. daselbst. 2598

#### 6 Bimmer.

Friedrichstraße 27, 2, gr., neugeitl.
6-Sim. Wohn. u. reichl. Jub., Gas., Elettr., Badegim., jof. od. jp. 2594
Derrngartenstraße 16, nachft Adolfsallee, 2. Etage, große 6-8. Bohn, jogleich oder später zu berm. 2595

Kaifer-Friedrich-Ring 31, 1, schöne 7-Bim. Wohn mit reicht. Bub. per 1. Off. zu berm. Rab. B. B19774

#### 8 Bimmer und mehr.

Friedrichftr. 27, 2, gr. mod. 9-8.-W. u. reichl. Jub. for. ob. fpåt. 2596

#### Laden und Welchafteraume.

Bleiciftraße 47 Loben mit 2 großen Schaufenft., 35 Outr., u. 2. gim., Wohn, nebit Luben, ber fefort od. fpat, Rah, Buro, Hof. B12373 Esbenftraße 26 große helle Werkhatt ober Lagerraum zu verm. B15490

Gneisenauftr. 23 helle große Wertstatt ob Lagerr. bill. zu vm. Kah.
Sosiel Zerminus, Kitchg. 23. 2488
Derherstraße 22 ich. belle Werfil. auf
Est. Kah. bei Krämer, I St. 2206
Kellerstr. 31 Lad. f. Schuhm., Fris.
ob. bergl. Käh. Gneisenaustr. 15.
Schwalbacker Straße 42 Werfstatt
mit großen Sollen auf 1. Oft. au
berm. Käh. Koh. Bart. 2351
1 Werfinatt mit 3-Kim.-Vohn. auf
1. Oft. Käh. Roribitr. 20, 2. 2597
Werfstielt besw. Saperraum zu bm.
Räh. Richenring 10, bei Koh. 1501

#### Biffen und Saufer.

Gustav-Frentag-Straße 6 herrschaftl. Billa, enthaltend 12 Jim., 8 Aief-part.-Lim. Galf., Badeşim., sowie reicht. Zubehör. Bentrasheizung. elestr. Kicht, Garten, Kutscheizung. elestr. Kicht, Garten, Kutscheizung. mit Stallung u. Garage, auf sof. od. sp. Rah. Sausbes.-Berein. Riete 12,000 Mart. F385

#### Möblierte Wohnungen.

Rariftr. 37 gut mbl. fonn. Bart.-B. m. Rude preisw. Rah. 1 L., 10-1.

#### Möblierte Jimmer, Mansarden

Stolerstr. 10, B., möbl. Bim. 5, dm.
Ablerstraße 37, D. 1 L, cins. m. 3, Midrechistraße 14, Hd., aut m. Rim.
Allbrechistr. 36, 1 c., ich. möbl. Zins.
m. 1 u. 2 Betten, edent. Bension.
Bertramstraße 4, 3 l., groß, saub. m.
Zimmer, 1 od. 2 Betten, billia.
Bismardring 11, 1 c., m. a. l. 8 im.
Bismardring 11, 1 c., m. a. l. 8 im.
Bleichitz. 13, 2 l., 3. 2 B., u. Mani.
Bleichitz. 13, 2 l., 3. 2 B., u. Mani.
Bleichitz. 43, D. 1 c., m. 3. B. 8. 8.50,
Dambachtal 5, Gis. 1, möbl. Bimmer
ver sofort au bermieten.
Doubeimer Str. 24, 1, sch. m. 8, f. b.
Dasheimer Str. 24, 1, sch. m. 8.
Dasheimer Str. 25, 1, m. Bodn. u.
Schlafs., sehr a. Benti., 80 M., mit
2 Betten, a 65 Mt. Chate Empfebl.
Emfer Str. 62, 2, m. 8, an sol. S.
Frankenstr. 15, 1 c., m. j. Mid. bill.
Kriedrichistraße 53, 2 l., m. 3. 3u. b.
Oelenenitz. 2, 2 l., 2 gut u. ich. mbl.
Rim. mit 1 od. 2 L., m. od o. B.

Sellmanbite. 4, 2 L., g. möbl. Bim. Dellmanbite. 17, B. L., einf. mbl. 3. Sellmanbiteabe 27 möbl. Mant. Jof. Sellmanbiteabe 27 möbl. Mant. Jof. Sellmanbiteabe 34, 1. gat m. Mant. Jof. Sellmanbiteabe 34, 1. gat m. Mant. Jof. Sellmanbiteabe 34, 1. gat m. Mant. Derberiteabe 3, 2. fcdon möbliertes Bailongiammer mit Klavier und auter Benfion sofort zu vermielen. Sermannite. 12, 1. m. 8, 2 u. 3 M. Jormannite. 16, 3 c., einf. mobl. Mf. Johnfraße 34, B. 1 c., schön möbl. Sim., 1. Eloge, sosort zu verm. Raristraße 6, B., einf. möbl. Sim. Garistraße 6, B., einf. möbl. Sim. Sanstraße 6, B., einf. möbl. Sim. Saristraße 6, I. L., a. m. Sim. billig. Raristraße 6, I. L., a. m. Sim. billig. Raristraße 31, in mit 1 od. 2 Betten von 2,50 Mf. die Boode an zu verm. Raristraße 37, 3 c., sein möbl. Sim., sevar Eingang. dillig zu vermieten. Straßgasse 19, 1. eleg. möbl. Sim. Mitagasse 44, 3. schön möbl. Sim. Mitagasse 44, 3. schön möbl. Sim. Mitagasse 44, 3. schön möbl. Sim. Meribite. 14 1 M. u. Schalz. J. S. S. Körnerstr. 6 möbl. M. Rab. Burf. Luisenftraße 3, 2. möbl. Möb. zu v. Mantergasse 12, 2 c., ein möbl. Sim. Maritiusstraße 5, 2 c., möbl. Sim. Moribstr. 44, 3, m. 8, 1 o. 2 Betten. Dranienstraße 19, Stb. 1, sch. m. S. Oranienstraße 27, Stb. B., mbl. 3. Oranienstraße 3, 2 L. sch. m. S. Oranienstraße 3, 2 L. sch. m. M. S. Oranienstraße 3, 2 L. sch. m. M. S. Oranienstraße 3, 2 L. sch. m. M. S. Oranienstraße 27, Stb. B., mbl. 3. Oranienstraße 3, 2 L. sch. m. S. Oranienstraße 3, 2 L. sch. m. M. S. Oranienstra

Schulberg 27, 2, schön möbl. Lim. fr.
Chiwalbacher Str. 10, 1, 2 m. Zim., geleilt oder zuf., zu v., Gina sev., geleilt oder zuf., zu v., Gina sev., gebent, für Bürozwede schr geeign.
Schwalb. Str. 85 mbl. 3. d. Käb. E. Gebanplab d, 8 r., m. Mid. an Arb.
Sebanplab d, 8 r., m. Mid. an Arb.
Zebanplab d, 8 r., m. Mid. an No., 2 mis., 2

Borfftraße 7, B. B. r., mbl. Sim. b. Simmermannitr. 5, B., möbl. Sim. Elea. möbl. I., B., nur an b. Serrn als Micinm. Göbenstraße 32, B. Rähe Bahnhof u. Gericht eleg. und behagl. sep. gr. Ed. od. Balfonzim. zu berm. Oranienstraße 45, 2 IIs.

#### feere Bimmer und Manfarden etc.

Dobheimer Str. 13, 1, unm. ar. 8. Kranfenfir. 5, Oth., Bölfer, at. L. 3. Kellerftr. 25, Nogboch, 1 L. Sim. sof. Oranienfir. 8 ar. Mi. a. e. alt. Frau, Schvalb. Sir. 80 1 L. 3. R. 2 St. Seerobenfir. 10, Lad., leere Mani.

#### Beller, Memifen, Stallungen etc.

(edernförbestraße 5 Stall m. Mem. (eb. Lagerraum) auf 1. Oft. 2203 Relleift. 25. Mohdad, Stallungen f. 2-10 Vicede der sofort zu berm. Schwalbacher Str. 89, 2, Stall, für 2 Vierde, mit od. ohne Bohnung, auf 1. Oftober zu berm. 2534

#### Mietgesuche

Gefucht für 1. 10. für einz. Dame nette Wohn, ban 2 groß, ober 3 fl. Jim. nebit Jubeb., nicht Sib., Er. bis 300 Mt. Off, u. D. 26 Lagbl.-Bueigit., Bismardring.

2. ober 3. Zimmer Wohnung, freie Lage, per 1. 10. gefucht. Off. u. 8. 878 an den Tagbl. Berlag.

Beamter fucht aum 1. Offober 8-Bim. Bohn. Offerten bitte mit Breisangabe unter 6. 882 an ben Tagbl. Berlag.

Mohnung mit fleinem Lager für Kohlengeich auf 1. Oft, gefucht. Off. u. M. 26 an den Lagbl. Berlag.

## Bermietungen

#### 2 Bimmer.

ich. 248.-B. im Sib., mit fep. Wasch-fücke. fot. ob. ip. Cliviller Str. 7.

Elegante 2-3 . Zimmer. Bohnung, auch für

febr geeignet, ju vermiet. Lift, gentralheigung. 2606 Friedrichftr. 51, Ede Rirchg.

#### 3 Jimmer.

Seerobenftr. 4 3-8.-20., Bbh. B., m. BBidt. u. Erodenfp., per Ottober.

#### 4 Jimmer.

Blosaristraße 2 Bart. Wohnung von 4 Zim. u. 2 Frentsp. Sim. in Billa, nabe Aurhaus, mit Bab, eleftr. Licht, zum 1. 10. ober früher zu 1200 Mt. zu verm., ev. Haus mit 12 S. als Bension preiswert z. vi. Bei-Clage, schone 4 Z., reichl. Zub., bei. St. Seerobengr. 6.

#### 5 Bimmer.

Kaiser-Friedrich-Ring 19, P., grobe 5.3immer. Bohnung, Rude, Beb ind reichl. Subebur, p. 1. Oft, gu bermieten. Anguseben täglich 10-12 u. 3-5 Uhr. Rab, Bauburo Schubenbofftrabe 11, Bart. 2572

## Villa Ruhbergstraße 14

ift bie 1. Ctage, beft. aus 5 Sim., Mani., Bab u. Bub., Gas u. elefte. Biani, Sas II. Sub., Gas II. elefte. Licht, für sofort ober später bef. preiswert zu vm. Aubige gefunde Lage. Käheres baselbst. 5-Sim. Buhn. in Billa, Obhenl., d. a. Walh u. Elettr. g. Etage, Fart. u. 2. St., zu v. Käh, bei Müller, n. Bissa Waldheim, II. d. Eichen. 2128

#### 6 Pimmer.

Langgasse 13,
Röbe b. n. Babehaufes, Wohn.
von 6 S. mit Jub., b. 1. Ott.
au berm. Räh, dausbesiberBerein Luisenstr., 19 u. Lion,
Vahnhofstr., oder Dr. Lode,
A. Febr. Ring 68, 2. Einzuf.
v. 11—1, 4—6 Uhr. 2364

R. Frbr. Ring 68, Bart, Berrich, . 6. ger, 7.8. B., reich, Bubeb. 2420 Taben und Gefchäfteraume.

#### Secrobenstraße 11 Laben mit Rimmer auf 1. Oftober au bin. Rift, baf, 2 rechts. B14858

Schöner Edladen mit od. o. Lagerräume Mibligaffe 17, Ede Safnergaffe, frantheitshalber au berm. Rab. bafelbit.

Großer Laden

per 1. Oftober au vermieten bei
Fishner, Welleibstraße 6. 2487

Gfladen Gettrisftraße 24 mit
jedes Geschäft, für joset billig
zu verm. Räh. b. Haydach. 2508

## Fiir Wasch- u. Bügel-Anttolt 3u gründ, find an d. Grenze Wies-baben, Galtest ber Elekte, meine f. Gresbetrieb baff, groß. Baich-, Bügel u. Trodenräume, fewie elekte. Licht für Krafibeirieb bill. au vermieten. Käberes Hallgarter Eiraße 9, Bartere links.

Wirtschaft,
Gde Grundmilhiveg u. Balbstraße,
en Brauerei ober tücktige Sachleute auf fof, zu bermielen. Näh. M. Müller, R.-Friebr.-Ring 59, 1.

## Fabrifanlage,

beiteb, aus 6 event, 8 gr. Näumen, perseben mit elekte. Licht, Gas, Basier, Torfahrt u. großem Sof im Mittelbunkt der Stadt, an tuh. Betrieb per 1. April 1914 zu vm. Gefl. Offerten unter M. 883 an den Lagbl.-Berlag.

Das feit 3 Jahren besteh. Kolonial-warengeschäft Sonnenberg, Saus Grauer Stein, Ede Bierfiadter u. Liebenauftraße, mit Wohnung u. Lagerraum, jum 1. Offober b. J. anderweitig su vermieten. Rab. Sonnenberg, Kaiser-Friedr.-Str. 6.

#### Willen und Baufer.

## Villa Parkstraße 40

8 Derrichaftsgimmer, reicht. Reben-gaume, fchoner Garten mit Aus-gang nach ben Auranlagen auf jofort ober ibater zu bermieten. Raberes durch Julifarat Dr. Loeb, Milolabitrafte 20. 2599

### Einfamilien-Billa,

7 Sim., Diele Bentralbeig, Baruum, ift erbreifungebalber gu bermieten poer gu berfaufen. Diferten unt. R. 849 an ben Tagbi. Berl. 2449

#### Möblierte Mohnungen.

Mainger Strafe 50, 1, mobl. Bohn., 4 Sim., Rlide, Gartenbenubung, gang ober gefeilt gu v. Rab. Bart, Möblierte Dimmer, Manjarden

Dobbeimer Strate 31,
Spt., schon möbliertes Ecksimmer,
separat sofort zu vermieten.

Drubenstr. 4 großes möbl. Bart. 8.
Erbacher Str. 7, 1 L, möbl. 3. sof.
Friedrichstraße 9, 2. Nupp, gut mbl.
Sim., 1 u. 2 Betten, billig zu verm.
Geisbergstr. 14, 1. Stock, sch. m.
Seisbergstr. 14, 1. Stock, sch. m.
Seisbergstr. 14, 2. Stock, sch. faifer-friedrich-Ring 74, 1,

1 ob. 2 gut möbl. Sim., mit ober obne Benfion au vermieten.
Bhilippebergite. 25, I. gr. f. möbl. Sim. m. gr. Schreibtifch bill. s. v. Reidenburgfer. 1, 2 L., fein möbl. S. an beff. Herrn vo. Dame zu verm. Connes graßes mubliertes Simmer mit Coreibt, Dellmunbftr. 17, 1 L. Schon mobl. ger. Edg., freie Ausf., Morgensonne, ev. g. Benf., Bab, in feinerem finberl. Saush. preism. g. vm. Ge. Saubert, Karlftr. 41, 1 r.

Möbl. Salon u. Schlafzimm. (Gartenbenugung) gu bermieten. Connenberger Gtrage 48, Bart.

Swei eleg. mbbl. Frontsp.-Zim., por-nehme Lage, auf. 22, einz. 14 Blt. monatl. Rab. Lagbt.-Verl. Ha Sonnenberg, Wiesbabener Str. 25, ein ober 2 mobl. Zimmer, event. mit mobl. Ruche, zu vermieten.

#### Sommer wohnungen

# Ruftfurort Renweilnan

im Tannus "Anrhaus Schone Unsficht"

Jonliich ichone Lage, best empfohl. Sommerfrische bes hinteren Taunus im reizenben Beiltale. Anertauni gute Rüche, Bension von 4.50 Mt. an, Treffpunt; ber Touristen und Autob. Boft, Telephon, Bab im O. D. Scheffer.

## Michelbach.

Benfion Biffa Bfeiffer, 5 Min, bom Bahnhof, bireft am Balb, Gute Berpflegung. Manige Breife. Gnten Lerienaufenthalt

bei magigen

## Wohnungs-Nadweis.

Ammobilien-Bertehre. Befellichaft m. b. S. Man verlange toftenlofe Bu- 200 fenbung ber Bosnungsliften.

21. Familie (3 Berf.) f. g. 1. Off. eine 2-3-3im.-Wohn., Nähe Barffir., Aurparl. Off. unt. Ar. 536 an Rubolf Mosse, Elber-ield, erbeten, F131

Gelucht per 1. Oktober 4.3im. - Bohn. mit Bad u. Inbehor. Breid bis 750 MT. bei lang. Bertrag. off. unt. D. 882 an ben Tagbi. Bert.

## Aleineres

in rubiger Lage (5—8 Jim.), sum Alleinbewohnen und für ruhig. Geschäftsbetrieb (Chem. Laboratorium) geeignet, per Frühjahr 1914 zu mieten ge-lucht. Ansführliche Offerten unter W. 884 an den Lagdi.-Berlag.

## Gesucht auf 1. Dft.,

Rahe Ini Kaferne u. Ring, geräum. 4-Jun. B. mit Bad u. Zubeh. Breis bis 1100 ob. 1300 BR. mit Seiz. Off. unter E. 885 an den Tagbl. Berlag.

In Brivathaus fucht eing. Gere für fürgeren Anfenthalt 1 Simmer, Off. u. M. 815 an ben Tagbi. Berlag. Gefucit ein gut, fauber möbl. Bim. für einz. herrn. Off. m. Breisang. unter M. R. 98 hauptpoftlagernb. Mobl. Bim. für geschöftl. Zwede fucht fof. ben. herr auf lang. Zeit, gang ober ebent, auf nur geitweife Benubung. Ange, unter D. 884 an ben Tagbl. Berlag.

#### gremden Benfions

### Haus Dambaehtal,

neuneitlichste Pension.
Nähe Zentrum u. Wald, in bevorzugter Kurlage. Zimmer mit und ohne Pension. Abgeschl. Wohnungen mit Bad. Dambachtal 23.

Dauerheim Walkmühlstr. 8, Hodiparlerre.
Schöne Zimmer, möbl. u. unmöbl.
Gute Verpflegung.
Feinen Privat-Mittagstisch.

## Gutes Seim

findet bessere Dame in waldreicher Gegend, unweit Wiesbaden, bei finderloser Familie. Offerten unter B. 21 postlagernd Wiesbaden.

die Zweigstelle des Wiesbadener Tagblatts Bismardring 29 3 Fernsprecher 4020

nimmt Angeigen-Auffrage für beide Ausgaben des Wiesbadener Tagblatts ju gleichen Breifen. gleidjen Rabaiffagen und innerhalb der gleichen Mufgabezeiten wie im "Cagblatt-haus", Langgaffe 21, entgegen.



aus Batist, Stickerei und Waschvoile, moderne Fassons, halsfrei und hochgeschlossen.

Serie I

früher bis: 250

ietzt

Serie II

früher bis: 4 75

F105

jetzt

Serie III

früher bis: 8 50

Serie IV

jetzt

K175

Fabrik-Lager

#### Technikum Altenburg Sa.-A. sur-, Techniker-, Werkmeister-Abteilungen. Maschine bau, Elektrotechnik, Automobilbau. 5 Laboratorien.

#### Herzogl.Baugewerkschule Holzminden

Sommerunterlicht Z. fipril. – Reftprofung. – Winterenterricht is. Oktober. 3

Die Herzogt. Baugewerkschule ist m. d. Kgl. Preuss. Schulen gleichgestellt.

Sparkasse

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht,

#### Friedrichstrasse 20.

Tel. 6190, 6191, 6192. Postscheckkonto Nr. 1308 in Frankfurt a. M.

Höchsteinlage Mk. 3000.—.

Zinsfuss: 31/2 %. Tägliche Verzinsung.

Verwahrung von Sparkassen-Büchern.

(Gehelmes Stichwort.)

Haussparkassen.



Leiterwagen, Kinderpulte,

Leitergerüst-Bau-Anstalt, Moritzstraße 45.

#### "Blanca", sicheres Mittel gegen

Rafenrote,

bei Drogerie Moebus, Tanmusfir. 25 Frifenr Gust. Tettenborn, Große Burgitraße 9.



"SUBITO" weil es die Haure

radikal mit-Wurzel entfernt, so dass, das Wach-sen dieser Haare unmöglich wird. Keine Haufreitzung. Garmaffe absolut unschlidt, sicherer Erfolg, Preis 3.50 M. Preispatt, sait, Manilis, Vais Butinte, Versand diskret gegen Nachm, oder Voreinsendung.

Parfümerle M. Jung, Wilhelmstraße 10, 2815 Telephon 2815.

#### Anto vermietet,

Mercebes 45 P. S., 6 Berionen, E. Kratzenberger, Zel. 999 - 2417.

# Marcus Berlé & Cie.

WIESBADEN. Bankhaus.

Wilhelmstr. 88.

Gegründet 1829. Telephone No. 26 u. 6518.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte,

insbesonderes

Aufbewahrung und Verwaltung v. Wertpapieren.

Verwahrung versiegelter Kasten und Pakete mit Wertgegenständen.

Vermietung feuer- u. diebessicherer Schrankfächer in besonders dafür erbaut, Gewölbe.

Verzinsung von Bareinlagen in laufender Rechnung. (Giroverkehr).

und Ausland.

Kreditbriefe, Auszahlungen und Schecks auf das In-

Diskontierung und Ankauf

An- u. Verkauf von Wert-

papieren, ausländischen

Noten und Geldsorten.

Vorschüsse und Kredite in

börsengängiger Effekten.

laufender Rechnung.

Lombardierung

von Wechseln.

-: Einlösung von Kupons vor Verfall. :-

Versicherungs-Gesellschaft in Erfurt. Gegrundet 1853. Bermogen 76 Millionen Dart.

Feuers, Lebends, Rentens, Ginbruchdiebftable, Wafferleitungofchabens, Glass, Unfalle, Sattpflichte, Lutomobile, Mietverluft-Berficherung.
Aufnahme foftenfrei. Anträge nehmen entgegen und Ansfunft erteilen gerne

Adolf Berg, General-Mgent, Rheinstrage 52. Telephon 4169.

J. Breun, Brivatier, Berberftrage 25. Bernhard Rüsskamp, Selenenitrage 19. Agenten gegen hohe Provision fiets gejucht.

# llgemeiner Vorschuss- u. Sparkassen-V

zu Wiesbaden.

Reichsbank-Giro-Konto. Postscheck-Konto Nr. 250 Frankfurt a. M. Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

Mitgliedern des Vereins werden:

alles ohne Berechnung von Provision.

Fernsprecher Nr. 560 u. 978. Telegr.-Adr.: Allgemeiner Vorschussverein.

Vorschüsse gegeben gegen Wechsel oder Schuldschein,

Ferner besorgt: Weehsel-Einziehung, An-u. Verkauf von Wertpapieren unter günstigen Bedingungen, Einlösung von verlosten Wertpapieren, Sorten, Kupons, letztere schon 3 Wochen vor Verfall, Auszahlungen im In-, auch Auslande,

Wechsel diskontiert, Kredit in laufender Rechnung gewährt,

Ausstellung von Reisekreditbriefen, Annahme von offenen und geschlossenen Depots, Vermietung von Safes unter Selbstverschluss der Mieter in unserer absolut feuer- und diebessicheren Stahlkammer zum Preise von Mk. 4.—

Der Verein nimmt Geld an von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern, als:

Darlehen, mindestens Mk. 300.—, gegen 1/2- und ganzjährige Kündigung. Verzinsung 40/0, halbjährige Zinsauszahlung.

Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.— an zu 31/2 % Zinsen. (Auch Ausgabe von Heimsparbüchsen.) Tägliche Verzinsung.

Laufende Rechnung ohne Kreditgewährung (Scheck- und stempelfreier Platzanweisungs-Verkehr) gegen tägliche Verzinsung, provisionsfrei, zur Zeit mit 31/2 % verzinslich.

Die Konto-, Scheek- u. Platzanweisungshefte werden kostenfrel abgegeben.

ab pro Jahr. Verwaltung von Hypotheken u. ganzen Vermögen. Die Mitgliedschaft kann jederzeit erworben werden. — Einzahlungen auf den Geschäftsanteil nehmen bereits vom folgenden Quartal ab an der Dividende teil.

Geschäftsberichte, Prospekte etc. stehen gratis zu Diensten und der Vorstand ist zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit.

ruhig

schlo Mahl terra

1000 1/4 © berill Fami

nāchf Barte Muto 3 SERIEN

WERT!

Es gelangen zu nachfolgend ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf:

SERIE I.

Darunter Seiden-Schirme mit Futteral im Wert bis 8.50,

SERIE II.

Darunter moderne Glockenformen, reine Seide, mit Futteral, im Wert bis 13.50,

SERIE III.

Elegante Ausführung schwarzer und farbiger Schirme in modernen Formen, im Werte bis 18.50,

Ein Posten Wasch-Schirme im Wert bis 4.75.

Fabrik-Lager Vertreter:

ung. gerne 9. 2230



Essige und Weinessige

plombirte Original-Abfüllungen

garantiert gesunde edite Naturprodukte. Überall ausdrücklich zu verlangen!

B 10461



Bismarckring 87. ង Becker, Tel

Schwalbacher Str. 53. Bervielfältigungen, Neberschungen, Unterricht in franz. u. engl. Spracke, Buchführung u. Stenographie. Damen und

jeden Alters lohen übereinstimmend das moderne Haarpflegemittel

J. Efterer's Schreibflube,

Maarmeister

(gesetzlich geschützt), welches Haar und Bart festlegt ohne zu fetten und beim

Ondulieren The geradezu pracht volt auf Haltbarkeit einwirkt.

Alleinige Fabrikanten:

Voss & Co., Frankfurt a. M. Erhältlich nur in den durch Plakate erkenntlich gemachten

Friseurgeschäften. F 76 General-Vertreter für Wiesbaden und Umgebung Otto Hartung, Wiesbaden, Scharnhorststraße 19.

Eleg. fdide Jackenkleiber,

Räntel u. Sportbell, lief, n. Maß u. weitgeb. Garantie für tabell. Sih u. erftfl. Verarb. A. Breitrlid, Damen-faneiber, frilb. Zusancider, Bleich-traße 21, 3. Wegen vorger. Saison Breiserm., Aend. u. Robern. bill.

Günstige Gelegenheit für Brautpaare

I. Mahr, G. Schupp Nachf.,

Schlaf-, Speise-, Herrn-

und Wohnzimmer.

ie immer größer werdende Nachfrage ist der beste Beweis für die Güte meiner Syphon - Biere. Ein Versuch führt zum ständigen Abnehmer. - Fernruf 6465.

Restaurant Poths. Selbstschänker Bierversand



Taunus) Hotel Lelievue, la Pension, Jacob Simons. — Tel. Nr. 38. F 77

im Westerwald, Höhenlage 400 m. Luft-Westerburg kurort u. Sommerfrische. Würzige, völlig staubfr. stets bewegte Luft. Reizende Umgebung und 4000 Morgen Wald, 5 Min. von der Stadt. — Knotenpunkt der Bahnen Limburg—Altenkirchen und Herborn—Montabaur. Illustrierter Führer 50 Pf. Prosp. gratis durch den Verschönerungs Versin

den Verschönerungs-Verein.

sudl. bad. Schwarzw. Eisenbahn-Stat. Wehr oder Titesee, direkte Auto-Verbind

(850 m. n. M.) ist das vornehmste und modernste Familienhotel am Platze in erhöhter ruhiger Lage direkt am Walde und Hauptpromenadeweg gelegen. Abgeschlossene Appartements mit Bäder. Dintkuren. Wandelhalle, Samtliche

Mahlzeiten an kleinen Tischen (je nach Witterung auf schattiger Garten terrasse) serviert. Illustr. Prosp. durch das Waldhotel. Bes. L. Richle-Wirthle. im Bergen

des Schwarzwaldes. Rraftige Gebirgeluft. Gifenbahufiation Triberg ber babiichen Schwarzwalbbahn 1000 m ft. b. 99., Stunde oberhalb der & Hotel und Kurhans Schönwald & Familienhotel 1. Nanges, massiver Bau, seit b. Jahre neu renoviert und auf bas mobernfte eingerichtet. Elettr. Licht, Dampfheizung im gang. Hotel. Die nächsten Balbungen sind in eig. Beigt des Hotel. 20 Baltons, große ged. Beranden, Bartonlag., Kinderspielpl., Tennis. Prima Berpslegung. Bension v. Mf. 5.50 an. Autoberbindung zu allen Zügen. Brojp. bereitw. L. Wirthle, Bes. F161



Die beiden Königlichen Schwesterbäder im Taunus

Wildbad (Nervenleiden, Frauenleiden, Stoffwechselerkrankungen, Alterskrankheiten, unreiner Teint)

Seit Beginn der Saison 1913 völlig modernisiert, gross-artige Neubauten errichtet von der Betriebsgesellschaft

Prospekte durch die Badeverwaltungen in Langenschwalbach u. Schlangenbad

F122

Sto!

Supe

imal A. I

A. Lind

8

Bint

Teidi

8,30, 411 t

Fra

RECUS

gan

Sw

# Geld- und Immobilien-Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotafe Angeigen im "Gelb- und Immobilien-Marft" toften 20 Bfg., austwärtige Angeigen 30 Bfg. bie Beile, bei Aufgabe gabibar.

## Geldverfehr

Mapitalien-Angebote.

# elder auf erste hupothet

bis ju 60 % ber felbgerichtlichen Tare gu 43/20/, ginfen bei einer einmaligen Gefamtprobifion v 31/20/, ausguleihen. Anirige werben entgegengenommen v. Gebrüder Krier, Bant-Geichäft. Läfesbaben, Rheinftraße 95. Rutzfriftige

**Oppotheren** 

laufe ich mit Rachlag gegen Raffe. Diferien u. T. 881 anben Tagbl. Berl. Duvothelengelber 1. u. 2. Sielle, fow. Darleben a. Hausftand, Boligen u. Waren aller Art gegen Lebensver, ficerungsabiching. Kur reell u. distret, Tägl. Sprechzeit vorm. 9 bis 11 Uhr. Maber, Frantenftraße 23.

Anpitalien-Gefudje.

phyothetengeiuch.

Minbellichere Spothef von ziela 12,000 Mt. auf hieuge Gilla gefudt. Angebote an Mechisanwalt Rübne, Mitolodikahe 12.

### Emmobilien

Immobilien-Berhäufe.

Bevor Sie fanfen

ob. pachten, laffen Gie fich völlig loftenlos unfer Spezial-Differtenblatt, enthalt. reichhattigfte Auswahl in Grundftuden u. Geschaften jeb. Art und an jebem Blage, fenben. Bermict. u. Bert. - Centrale Frantfurt a. M., Sanfahans.

00000000000 Dambachial, Fresenius fir. 7 Billa, Romf, b. Rens, anderl. Nas. O. Wrd. Na. Me wer, Dambachtal 41. Billa

Friedrich-Langfir., nachft ber Beinbergitraße, ichones modernes Haus, in herriicher, geigützter, aussigivereicher Lage, bequem zuganglich, nächte Rähe ber El. Bahn, zu verfaufen. 10 Zimmer, großer Garten, jehr reicht. Zubehör, geschützte Beranden und Terrassen, Bentralheizung, Näh, nur Architestur-bitro Fr. Wolst-Lang, Luisenstraße 23. (Richt im Haust)

Wegen Tobesfall fofort zu ver-laufen Rabellenftr. 83 prachtv.

mit iconem Garten und vielen guttragenben Obfibaumen. Rah. im Danje bafelbft. Befichtigung

STOREGREEN STREET STREET STREET STREET Seltene Raufgelegenheit! Billa

in bornehmer Straße Wickhabens, Innenbezirt (feine Göhenlage), freitiehend, afteres Ham, auf gebaut, f. eine oder zwei Kamilien, zum spottbilligen Preis von Mt. 89,000, bet Mt. 6000 Anzahl, wegsnashalber an furzentichloff, Reflett. Zu verlaufen. B. A. Serman, Aumod-Glefckäft, Kleine Langgasse 4. — Teieph, 939,

Ren Billa in feiner Lage, erbante Billa mit allem mob. Romf. ausgestatt., enth. 12 Bohnräume, mehrere Berfonalräume, 2 Baber, Bentrafheigg., Bafuum, Speifeaufg. ufm. unt. febr gfinft. Bebingungen bireft b. Befin gu berfaufen.

Dff. u. W. 883 an Tagbi.-Berl.

Moderne Dilla 3n 40,000 Mart 3n bertaufen. Julius Allstadt, Michiftrage 12.

Geschäftshans mit Läden Dofraum u. Torfahrt, in ber Rabe bes Marttes, gu verfaufen. Offert. u. G. 875 an ben Tagbi. Berlag. Landhaus

mit icon. Garten, in Borort Biesb., mit cleftr. Bahnberbind., ju bert. Off. v. 8. 866 an den Tagbl. Berlag.

Laudhaus am Wald,

chr ich. neue Billa, 5 ept. 0 Zim., Bab, 3 Balt., elektr. Bicht. Baherk., Trodenb., bods helle Keller. Dühnerun Eanbenkt., 67 Auten Löht. und Gemüseg., 120 Edelobikb., sirfa 300 Verrenire., Tannen usw., berrt. geich. döbenlage mit Rundblid a. d. Taun. v. 22,000 Mt. an vertausen.

Villa Luise. Dosheim bei Biesbaben.

In illeven überlagen ist ein blibschaben.

In illeven überlagen.

ist ein blibsches Landbans mit arok. Gerten zu verk. Preis 18,500 Mark. Diferten unter A. 739 an ben Tagbl. Berlag.

Seitene Kanfgelegenheit!

In allerbeiter Lage größeres
Geschöfts. Edhaus
mit großen modernen Labentstalität.

Geschäfts.Echaus
mit großen undernen Ladentokalität.
än derk. Oft. H. Str Tagel, Berlag.

1/0/Dans in. H. Wohnung,
umftändehalber für
unftändehalber für
Anzahlung Mt. 0500. Offerten unter
S. 872 an den Tagel.-Berlag.

Saus mit gutgebender Wirtschaft, Mitte der Stadt, zu berfaufen. Ciferten unter 6. 881 an den Lagbt. Berlag.
Gehaus

mit gutgeh. Kolonialw. Gefchäft, Bor-ort Wiesbabens, for au bert. ob. gu berm. Breis 22,000 Mt. Off. unter L. 870 an ben Tagbl. Beelag. In aufolühendem

Borort Wiesbadens

bielet sich günstige Gelegenheit zur Selhständigmachung durch Uebernehme eines Wohnbauses m. Garten, geräum. Werkstatt, Laden u. Lagerväume (für alle Zwede perignet, elektr. Licht u. Krastanschluß). Räh. im Tagbi. Berlag.

Sichere Existenz.

In aufblüh, Borort Wiesbabens ift ein Saus mit Kolonialwaren- u. Kohlenhandl. fehr preiswert zu verf. Dif. u. D. 867 an den Tagbl. Berlag.

Butgehende Wirtichaft in vielbesuchtem Borort Wiesbadens mit elektr. Bahnverbind, ist zu verk. Off. u. E. 867 an den Laghl. Berlag.

Mus einer Liquidations. maffe ift en in Biesb.-Biebrich

idiones Grunditück, befichenb aus Laben u. Wohn., unter febr gftuff. Bedingungen gu verfaufen. Raberes burch ben Bigutbator Monitz Mond,

2-3-8im.-B., gut rent., bill. 3. bf. w. Bortgug. Dif. G. 27 Engbl.-Berl

Rarlerube i. B.

## Gelegenheitskauf.

Umständehalber wird ein in ichonfter Maingegend Frankens

Rittergut

von insgesamt

1650 Morgen und gwar bestehend aus

Defonomiehof mit 300 Morgen Aderland unb Wiejen, befte Grünbe,

Schlos

mit 16 Zimmern und Zubehör, tabellojen Defonomiegebäuben und getrennt liegendem

Waldgut

von 1350 Morgen mittleren Waldbestand und

Forsterhaus

mit anstogenden Defonomiege-bauben zu dem enorm billigen Preis von 420,000 Mt. verlauft. Ernftliche Käufer erhalten Aufichluß unter No. 3052 burch bie Waterabministration

Lorenz Thoma & Co., Minden, Bergog Bilhelmftr. 28.

F128

In verlehröreicher Kreisftadt Seffen-Raffaus, Gifenbahn-Knotenpuntt,

mit 80 PS. 28afferkraft, abgabefreie Baffergerechtfame, bei 30,000 Mt. Anzahlung zu verfaufen. Berm, verbeten, Gefl. Anfragen unt. A. 800 an ben Tagbi.-Berla

36 Mut. Baupl., Bring-Ratiborftr., a. get., berf. Off. B. 300 hauptpeftl, 25 Morgen arrondiertes.

Bangelande

jeber Breislage, auch für Lagerplate, Gartnerei etc., billig, gang ob. geteilt abzugeben; ferner

Billenbanplage, 1. Lage. Offerten u. 8. 883 an b. Tagbi.-Berl. Candhaus-Bauplah Sannenberg,
Str., bicht an ber Wiesend, Str. n.
Giefte. Hatel, siandfr. Hobbend, mit
groß, Obitbaumbelt, ca, 500 Omtr.,
ledt. Größe nach Bunfal) preiste. zu
verlaufen. Schriftliche Anfragen an
M. Bunder,
Jungferngarten G. Sonnenberg.

Immobilien-Baufgefudje.

ich beschaffe

langjähr., durch lauf. Infertion in liber 700 deutsch. Tages- u. Fachatg.

la aufer und Teilhaber

weshalb ich alleroris alle mir über-tragenen Objekte sosort und sort-gesett andieten kann. Wer schnell u. gut verkanfen will oder Teilhaber jucht, berlange underhindt. Besuch Conrad Otto (fr. E. Kommen Richt.) Köln am Rh., Kreuzgasse & F77

Besistum gesucht.

Billa, Bauern-, Land- ob. Schloßgut am Mein ober in Wiesbaden
gegen reichlichen Gegenwert zu t.
gefucht. Der Besit soll voll ausgezählt werden, muß als duuldenfren
fein. Offert u. R. A. 5663 an
Haafenstein & Bogler, A.-G.,
Berlin B. S.

# Ekleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lufale Mugeigen im "Rieinen Angeiger" foften in einheitlicher Cabform 15 Bfg., in babon abweichenber Cabansführung 20 Bfg. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Auswärtige Angeigen 30 Bfg. ble Belle.

## Britante

#### Privat-Perkaufe.

Brima Butter u. Giergefchaft berhaltnifichalber febr billig au bert. Off. v. G. 873 an ben Zagbl. Bertag. Gin kleines Fracktsubrwert Berbaltnisse balber billig au vert. Raberes im Tagbi. Berlag. In Dobermann Bilbe, höchst pram. Abstramm. billig obsug. Riederwaldbitraße 14, G. B. r.

Bruerge, Rebdi., fdiworg u. rofibraun, fmll. in bert. Rellerfreage 14, 1. Deutsche Schäferhundin, 116 3., an bert. Biericobt, Langaaffe 48, 1. 1 B. fchw. Mipden m. 2 3a. bill, su bt. Jodel, Blückerfix, 27, Led

bill, au bi. 38del, Blückerste. 27, Lad. Damenhäte, Jebern, Blumen, Bänd., Sutnadeln usw. w. Geschäftsausg. zu i. Br. Dohkeim. Gir. 81, Bart. 118.

Schwarzes Jadett u. Weite, at. First France, g. swiger, p. für Krance, ganz neu, bill. zu verk. Geerobenstrage 27, hih. Bart.

Damentt, Mäntel, Stoffballe (42)
Wilhelminenstr. 10, 1, 144–4.
Fradanzug, neu f. jungen Kelln, zu berf. Gäwaldonder Straße 83, 1, Reuer Gebrad-Anzug

Bredengug, neu berf, Schwaldocker Straße 53, 1.
zu berf, Schwaldocker Straße 53, 1.
diff, an berf, Bleichite, 41, Bob. 3 L.
Dunffer Kingug für ft. Higur,
n. nicht gete., bill. zu berf. Khilippsbetalirahe 25, 3.
Gebrod, ganz neu,
Gashängelicher, vollit. Laden-Gine.
billig zu verf. Schierfteiner Str. 11,
Laden. (Handler verbeten)

Saben. (Sändler verbeten)

istallerfillen, gut erbalten,
bill. an vert. Friedrichjtraße 87, 1 r.

Borzellane, Kiguren, Teller, Uhren
und fonitig, wegen Wegz, billig abz.

Dokheimer Straße 31. Bart. Lints.

2 fabine mob. Bolas, neu, billig
zu vert. Richligosse 13, Bba. 1. Stod.

Bergupsh. alt. Sessel u. Richn. Stubl.
Bendule m. 2 alt. Leuchtern, alles
auf. 100 Mt. zu vf. Röderstr. 7, Spt.

Wene Ottel weld dine bill an vert Rette Stridmafdrine bill. gu vert.

Fran Stein, Dermannftraße 26.

2 nene Gibtaften fehr billig au berfaufen Jahnstraße 22, 1 St.

Bollit. Lad. Einr. f. Rolonialwaren billig zu bert, Godenftraße 28.

Gnt erh. Cofonialwaren-Einrichtung wegen Aufgabe bes Geschäftes au vert. Eltviller Strafte 2.

wert. Eliviller Straft 2.

Ein gut erh. Breaf zu verk.
Gin gut erh. Breaf zu verk.
ober auf 1 Pierb zu bertauschen Bedeimer Straft 41, Gith Part.
Feberrolle, zweispurig, gut erhalten, villig zu verlaufen bet D. Kahn. Marklitrafte 20.

Leichte Feberrolle, pass, f. Gärtner, Wälcherei u. Rechgerei, sehr billig zu verl. Scharnhorititrafte 3, 2.

Lene Keberrollen v. Weichäftskaufa.

2 neue Feberrollen w. Geschäftsaufg. bill. zu bert. Dobheimer Strafe 87. Gebr. Feberbandfarren fofort zu bert. Steingaffe 18. Paft neuer Sip u. Liege-Kinberm.

on sit bert. Bertigatemit. 13, p.
Gut erh. Kinderwagen
an verkaufen. Schlemmer, Westendirasie 38, Bart.

Damenrad, gut erhalten,
bill. an verk. Steingasse 81, 8.

2 derbe, Plaschenschaft f. 100 Pl.,
Blumentich, Kheina. Str. 14, P. Its.
Babeofen
mit emaillierter Gunnangen billig an

Babeofen mit emaillierter Gundanne billig au berlaufen Biedrich, Gaugasse 5. 3erm. Leuchter für Gas u. Eleftr. jofort sehr billig au verl. Westendstraße 36, Laden. Webr. gr. Zinkfannen, 75 lang, u. eiserner Wasserlassen, 1 ebm. au verk. Kaiser-Friedrich-King 45, B. I. Schmeig-(BBanb-)Reffel

Schmeid-(Wand-)Kessel für Buchfür Danipsheizung, geeignet für Buchbrudereien (Walzenfowen), Färbereien, Konfanstalten usw., billig zu
verlaufen. Nöheres im TagblattKontor, Schalterhalle rechts.
Frischen u. fanlen Pferbedung
hat abzugeben Koch, Schiersteiner
Strafze bie, Biö740

#### Sandler-Berfaufe.

Ranarienhahne, ff. Ganger, erf. Belte, Micheleberg 18.

Randrienhabne, ft. Sanger, 31 bert. Belte. Mickelsberg 18.

Societaganie Gesellschafts.
Ball u. Gerahensleider sehr billig Rieblstraße 11, Sipber.

Mens Brillen von 50 Pf. an u. derschied. spotid. Nidelsberg 1, 2.

Socimod herrschaftl. Schlafaim., innen u. auhen gang eichen, m. reich. Schnibereien, mit grohem dreitürig. Spiegeslickrant 375 Rt. Röbellager Blückerplah 3/4.

Bissos

Sdreibmafdinen,

neue und gedrauchte, billig zu berk. Müller, Dellmundstraße 7. Helles Satin-Schlafzimmer mit Intarsien, großer 2t. Sviegel-ickrant. Baschtoil. m. M., 2 Bettst., 2 Kachtsch. mit Rarm., Dandtuchb. 135 Mt. Röbellag. Mückerplat 3/4. Gr. Auswahl in hochmob. Schlafs. mit 2- u. Itur. Spiegelschr., in allen Größen, Barben u. Hornschührlichen, in nugb. b. 200 Mt., Bitich- u. gestr. Kücken b. 55 Mt., hochf. Bufetts 120 Mt., Spiegelschr., 2für., 45 Mt., Chaifelt, Diband, Bertifto u. alles andere zu bedeut. niedr. Br. Wiesb. Wöbelm., Wellrichtr., 24. Anerfannt als folide u. bill. Bezugsquelle.

Beite u. bill. Bezugsquelle f. Möbel: fpl. Speisez, b. 265 Mt. an, Schlafz. in Eich. Nußb. v., m. Spiegelicht. u. Warm. v. 180 Mt. an, fpl. Küchen 50 b. 300, einz. Spiegelicht. 60, Wiftet 120, Vertilo 28, Arum. 25, Ausziehtisch v. 21 Mt. an, ferner Umbau m. Diwan, pol. Kommobe 30 Mt. usw. Kleine Schwingscher Straße 10.

Gut erh. Bett 10, Wafchfom. 12, Beriifo, hochhaupt. Bett 25 Mt., u. Liur. Schrant Blückeritraße 89, 8 11. Betten, Schräufe u. gut erh. Möbel jed. Ert bill. Naurifusplat 3, 1.

B. Betten 25—40, Kleidericht 8—22, Bezichtich 8, Ar.—Spiegel 28, Bertifo, verich, Tische, Küchenschrauf billig an bert. Linnermannstraße 4, Kart.

Betten, Basch., Kleider, Küchenschr., Tonnenbrett, Sofa, Studie, Spiegel spotibillig Bertramite, 20, Mib. B. r. 2 gleichbäunt, Muchenschreten a 35 M. 2 gleichbäupt. Muschelbetten a 35 M., Pett m. Spr. 6, Deckbett 10, Kanapes 12, Chaisel. 15, Diwan 25, Eisschr. 22 Mt., Kommobe 15, Berrifo 45 Mt. Sbaframstraße 17, 1 St.

2 febr gute Betten m. Batent Spr. 2 sehr gute Betten m. Patent-Spr.
u. Steil. Matr., wie neu, a 88, Linkleidericht. 18, gr. Goldpiegel 25, Chaisel. mit Dede 18, Sosa u. zwei Geßel, m. Berser Laschen bezogen, 75 Mt. Gellmundstraße 48, 2 l.
Pol. Baschstom. m. Marm. u. Spieg., ich. Diwan. Lür. Schranf, 2 Betten, Mringmasch. bill. Roonire. 5, 1 r. Kleiderschränfe, Betten, Waschsem. bill. zu vert. Bleichstraße 25, Kort.
Küchen. Ginrichtungen, zwei zurückziehte, weit unter Kreis Aleidersch. 18. gr. Goldspiegel 25. Chaisel. mit Dede 18. Sofa n. zwei Gesel, m. Berfer Taschen bezogen, iehr billig V. Bellmundfrahe 48. 2 l. Gebrundtes Alavier an kanf. gef. Bol. Waschen. Liv. Schranf. 2 Betten, Wöbel, Aleider Andersch. Berlag. Möbel aller fariante. Bringmasch. bill. Beonier h. 1 r. Möbel, Aleiderschen Bill. 20. Besten, Wähelen. Ginrichtungen, bill. au vert. Bleichitrahe 25. Bart. Gebr. Bläbel aller Art an kanf. gef. Biscola abzug. Wöbellager Blückerpiah 8/4.

Saft neue Ruden-Ginricht, f. 50 Mt. gu bert, Bimmermannftrage 4, B. Rahmafdine, Ginger, fait neu, bill. ju berf. Mende, Bleichfir. 18. bill. zu berf. Mende, Bleichftr. 13. Sehr gute Rähmaschine für 35 Mt. zu berl. Raunstraße 5, 1 rechts. Gebrauchtes Breat il. Feberfarren billig zu versausen.

n. Keberkarren billig zu berkaufen. Rübl, Gelenenstraße 5. R. Feberrolle, 40—50 Str. Tragkr., ged. Halbverded, n. Rebgers ober Kilchwagenkosten bill, Weisstraße 10. Kinder-Klappwagen mit Berded dill. Mauentaler Str. 8, Mid. P. r. Abler-Hahrend, sast neu, billig. Mader, Wellrichtraße 27. Kahrrad mit Breitauf. Moder, Wellrichtraße 27. Wähden-Fahrrad billig zu vert.

Madden-Fahrrab billig zu vert. Laver, Wellribitraße 27.

Bollbabewannen 15 Mf., m. Gasheiz von 28 Mf. an. Selenenfir, 31. Ge-legenheitskäufe. Spez.: Wetallwaren. Brima Gartenichläuche billigft gu bert. Schwalbacher Strage 2, B.

### Raufgeluche

Ein gutes Arbeitspferd u. 1 Rolle, 50—60 Str. Aragfr., gegen Kasse zu fausen geställt. Dif. u. D. 25 an Aarbi. Aweigische, Bismardeing 28.

Weich' bestere Gerrschaft aibt ia. Fran mit 2 kinaben v. 6—9 Jahren Kleibungsstüde billig ab? Dit. u. D. 884 an den Logbl. Berlag. Servicejacten, weiß, au t. ges. (Via. 1.73). Friedrichtrage 29, L. Briefmarken, lose u. auf Brief, sowie ganze Sammlungen fause itels zu kochsten Breisen. Seibel, Eleonorenitrage 2, 1.

Delgemälbe der Hanger Borschule

Delgemalbe ber Sanger Boridule (Leifert befonders) gefucht. Un unt, "lagernd Boitiach 121" hier.

Möbel aller Art u. Bettfebern Tauft Balramitrage 17, 1 St.

2 eggle Betten, Waschsmusbe, 1. u. 2-tür. Schrant, Bertifo, Din., Kückenschr. gesucht. Off. mit Pris u. S. 25 Lapht. Zweigit., Bismardr.

Wut erhaltene Kuche mit Eichen-Platten zu laufen gesucht. Abr. mit Breisangabe an Abolfse allec 10, 1. Sioc.

Gut erh, Rinberflavpmagen zu L. ... gefucht Romerberg 26, Sth. 8, Gut erh, Kinder-Rlappwag, m. Berd. gu fauf, gef. Rah. Lagbl.-Berl. Ju Borgellan-Ofen ju faufen gesucht. Off. u. U. 883 an ben Tagbl.-Berlag,

Kleine gebr. Schnellbuhrmafch, für Fuß- oder Kraftbetrieb zu tauf, gefucht Bleichstraße 11, 1 rechts.

Bein. u. Setiflafdien fauft Beier, Balramitr, 0, Sib. 1,

### Unterricht

Mbiturient (Oberprimaner) sweimal wöchentlich sur Rachbilse gesucht. Gest. Offert. u. L. 881 an den Tagbi.-Berlag.

w. Sprachenaustaufch m. Frangoffin. Off. u. G. 882 an ben Tagbi. Berlag. Stenographie-Unterricht (Suft. Stolze-Schren) für abends gef. Off. m. Br. u. B. 26 Tagbl.-Iweigh.

Bielin. u. Afavier-Unterricht wird gründl. erfeilt, monaff. 8 Mt., wöchentl. 2 Gtd. Albrechtfir. 26, 1 r.

#### Berioren Gefunden.

Berlsten. Die 2 bek. Damen, b. d. g. Zwid. a. D. Ab. a. d. Schießt. b. Jung aufb., w. geb., benf. geg. Bek. auf dem Fundburrau abzugeben.

Bermist feit 4 Bodien 1 gold. Awider, wahrscheint, in Ge-schaft liegen gebl. Gute Belohnung Kifolabitrahe 21, 1.

Leberhut im Dambachtal verloren. Abaug, geg. Belohn, Saalgaffe 16, 2,

57.

bellen-

aft.

aufen.

n unt.

ptpoftl,

cplane,

Lage.

Berl.
iberg,
garten
str. u.
L. mit
Omtr.,
liv. su
gen an

erg.

ion in

adistg.

Der

forta

Thaber Befuch Nchf.) 177

schloß-sbaben su L ausge-enfret 3 an G.

ern

obe,

Dim., Preis lardr.,

efucht. bolfs4

1 T.

Berb.

ndit. erlag.

fourf.

B. 1.

ffect.

göfin. erlog.

eigit.

STL,

n

n, pießb. Bel.

Ge-

ren,

#

#### Geschäftliche Empfehlungen

Rohhaare zum Valden u. Zupfen w. noch angen, Rohhaar-Waichegei Abelberg, Striffers Gartenhaus. Juhabert A. Zimmer,

hühneraugen derben unter Garantie bei einer Imal. Behandl. ganzl. befeitigt. Frau A. Droeger, Karlitraße 30, Mib. 2. Tächt. Schneiberin e. sich im Anf., sowie Aband. von eleg. sowie einf. Damen. u. Kinderst. in u. a. d. D. Seerobenitraße 4, Bart. rechts.

Borzügl, Brivat-Mittagötifch bon 70 Bf. an, auch außer dem H. Hellmundstraße 38, 1. B15798 Polsterer empf. sich im Aufarbeiten b. Möbel u. Betten in u. auß. d. S. Fr. Schwalbach, Reroftr. 34, h. 1 r.

Erftlaffige Schneiberin fertigt Jadenfleiber zu 20 Mf., ichide Sommer-Toiletten zu 15 Mf. an, Carantie für fabelllofen Sit. Off. n. A. 884 an ben Tagbl. Berlag. Berf. Schneiberin, afabem. gebilb., fucht noch Runden, Langiabr. Re-Schwalbacher Straße 75, 2. Stock. Schwalbacker Straße 75, 2. Stod.
Berf. Alt. Edneiberin, hier fremb, langigder, Brontback, Faulbritt. 12, 2 I. langigder, Liefferice, iucht Aunden, Toonfraße 4, 1 rechts.

Tag 4.50 Mf. Luifenstraße 17, 3 I. und gespannt Koonfraße 4, 1 rechts.

Sur Anfertigung eleganter Damen-Garberobe, sowie Sport-Kostümen jed, Art empf. sich eritkassige Lamenschneiberin. Solide Breise. Mauritiusitraße 6, 2 Tr. Räherin e. fich im Anf. v. Wäsche, Knaben-Ang. u. Ausbeft. (Log 1.30), Buisenplat 6, Oth. I, Fraul. Troji. Beißgeugn, e. f. i. Maschinensisps., H., Ansb. Electory, 7, H. 2 r.

Wiesbadener Cagblatt.

3m Ansbessern von Bajche u. Rieidern empfiehlt sich. Fr. Raimann, Balramir. 30, S. 1.

#### Verichtedenes.

gegen bobe Binien und gute Sicher-beit zu leihen gesucht. Rab. Offert. L. 26 an den Tagbi. Berlag.

gegen gute Linfen und Sicherheit au leihen gefucht. Offerten u. R. 881 an den Tagbl. Berlag.

2000—4000 Mark auf Lebensberficherung gelucht. Off. u. B. 877 an den Tagbl.-Berlag.

Gur II. ftubenreinen Sunb für Sept, gewiffenhafte Pflege ges fucht. Bebingung: feine Kinder. Off-mit Breis u. B. 883 Tagbl. Berlag.

herr mit eigen. Gefchaft, 8000 Mt. Eriparu. w. Heirat. Ber-mög. Bitive ob. Dienstmädch. nicht ausgeschl. Auss. Off. K. 882 Tabl.-B.

#### Bertäufe.

Privat-Berkaufe.

Kins, in flott. Betrieb, für 4000 Mf. zu vert. Jahresverb. 6-8090 Mf. Off. B. B. 21 volit. Infiallations-Geschäft

mie befiehenber guter Aunbichaft, feit Jahren befteh. bef, Umftanbe b. ju verlaufen. Offerten unt. B. 879 an ben Tagbi. Berlag.

Emaillier-Brennanfialt an geeignete Unternehmer u. günst. Bebingungen abzugeben. Offert, u. M 875 an ben Tagbl. Berlag.

(einsb. gef.) ju vert. Aboliftrage 6. 4 junge Dadel Rüden, rehiarb., bilbschön, 15 Wochen alt, reine Rasse, zu verkaufen Westendstraße 26, 1 L.

#### Gin F398 Grammophon

sowie mehrere Blatten, ausammen oder auch einzeln, billigst au ber-faufen im Konfurse des Buchändlers Lang in der Luisenstraße 25, Laden. Der Konfursberwalter,

Für Liebhaber!

Sehr ich, Salonichiff (Suft.Molife) umaugsh, bill. Zimmermannitr. 9, 2 L. Landauer, leichter, bill. au verl. Abolifitraße 6. Einspänner-Coupee, leicht, zu verlaufen. 450 Mt. Biesbaben, Donheimer Straße 18.

Aoft neuer Leichenwagen zu verlaufen Wiesbaben, Doyheimer Straße 18

an bertaufen Biesbaden, Dogheimer Strafte 18.
Schmiebeiferne Rolläden,
3,30, 1,85, 0,95 u. 0,90 m breit, billig zu verfaufen Dellmundftrafte 37.

Complis-(Wand-)Restliger für Dambelbeigen (Baldenloch.), Farberteien, Waschanftalten usw., billig zu merkaufen. Rah, im Tagblatt-Kontor.
Schalterhalle rechts.

Sanbler-Werflaufe.

neue und gebrauchte, in jeder Preisl., auch gegen Ratenz Garantie. Kauf, Tausch. Miete. Piano- und Musikhaus Franz Schellenberg, Kirchgesse 33, Fegr. 1964, Fil. Tannestr 29, Tel. 6444.

Br. Biano,

fast neu, billig gegen bar zu verlaufen. Rah. Sebanplan 3, I, 9—5. Rational=Raffe,

girfa 2 3. im Gebrauch gew., bill. gu bert. Riefner, Sallgarter Strafe 6.
Gieg. Schlafzimmer-Eineichtung
n. Rüchen-Ginrichtung billig au bert.
Helenenftrade 15, 1 lints.

Eine gr. Ungahi Zeitungshalter gang billig zu verlaufen. P. Hössner, Wellrichtraße 6.

#### Motoren

t. Bengin, Bengel, Gas, für alle Swede, neu, vorzügl. Habeitat, mit Garantie zu verk. Anfragen unter B. 884 an den Tagbt. Berlag. Ein großer Bosten Schienengleise u. Lippwagen billigit zu verk. ober zu vermieten. Anfragen unt. A. 817 an den Tagbt. Berlag.

### Raufgeluche

fileider, Schule, Pfandscheine, Baiche, Cumpen, Babier, Glaichen somie S. Sipper, Cranienfir. 54, Witb. 2.

Obst auf dem Baum tauft W. Hattemer.

Weigenburgftr. 12. Telephon 2030. Ohft vom Baum

Brillantring (1 Gtein) gu taufen gefucht. Off. u. G. 883 an ben Tagbl. Berlag.

D. Sipper, Richlftrafe 11, Telephon 4878, sieber, Schube, Waiche, Bahngebiffe, Gold, Gilber.

FranStummer. MI. WebergasseD, I, fein Baden, er Telephon 3331, geblt bie allerhomften Breife f. guterh. Beire, Damens u. Rinderfleib., Schube, Belge, Golb, Silb., Babugeb. Sont, gen.

Stomme fofort. Zahle ben allerh. Preis für gut erh. Berren- und Damenfleiber, Coune, Möbel ufw. Frau Cheurer Wwe., Biebrich, heppenheimer Str. 7b, fein gaben. Bofif. gen. Chrifil, hanblerin.

5. Sipper, Oranienftr. 54, tauft und fielder, Sante, Pfanbideine, Baffen u. Speichertram. Wood. Salon=, Herrn=

u. Schlafgim .= Ginricht. au faufen gesucht. Offerten unter 21. 808 an ben Tagbl. Berlag. Gebraucht, aber gut erbalt, eleg. Deigförperbehang au faufen ges. Angeb. mit Breis u. Rahang. erb. an B. A. Herman, Immobil. Geschäft, Rl. Langgane 4.

Ameritan. Rollpult au faufen gesucht. Off. u. R. 883 an den Tagbi.-Berlag.

Lintany von altem Gifen, Wetall, Lumpen, Gummi, Rentuchabfalle, Papier (n. Garentie bes Ginft.), Plafchen und

Bafenfellen bei Wilhelm Kieres, Belleihfte. 39. — Lelephon 4318 Chimben, Babler, Majden, Metall, Englitraße 11, Tel. 4878.

Pachtgejuche

Gr. Gennbfind m. II. Saus u. Stall. a. Oft. 13 ob. April 14 a. bacht. gef. Oft. D. 27 Tagbl.-3wgft., Bismardr.

## Unterricht

Inflitut Worbs (Dirett.: E. Worbs, ftantlich gepr.), bob. Lebranft., ghmnafial und real! Porbereitungsanft. a. all. Al. (Seria b. Ober-Brim. infl. b. famil. Schul a f. Mabch.) u. Exam. (Gini. Brim., Fabne., Seefab. u. Abitur.)! Benfionat, Arbeiteftunden b. Brim, infl. Radbilf. u. Ferienfurf. Stubienanftalt f. Derren u. Damen. Lebrant. f. all. Sprad., aud f. Erw.! Spracturfe, auch für Auständer. Briv. Unt. i. all. Bach., a. f. Aust., besgl. für Kenfleute u. Beamten! Gute Erf. f. 19 I.b. Abit.inkl.!

Worbs, Inftitutbbireftor mit Oberlehrers... Abelheibitr. 46, Ging. Oranienftr. 20.



Erste Deutsche Automobil-Fachschule

Chauffeur-Schule gegr. 1904 Mainz Telef 040

Staatl, beaufsicht. Lehranstalt mit conz. Stellenvermittl. Prosp. gratis.

Lecons et Conversations au faufen gef. gegen sofortige Staffe. Lecons et Conversations Rab. Dosheimer Straffe 96, Laben. donne française Moritzstrasse 4. 3.

Gine banifd-frangbfifche Dame

für frangöfifche Stunden gefucht, Off. m. Breis u. T. 884 Tagbi.-Berlag.

American young lady wishes to exchange English Conversation for beginner's lessons in Italian. Offerten unter Z. 884 an den Tagbl.-Verlag.

## Machhilfe im Französtischen

Unterricht auf 4 Bochen für einen Quartaner gesucht. Offerien unter U. 884 an ben Zagbl. Berlag.

Lecons de français, conversation. grammaire. Prix modérés. S'adresser D. 873 au bureau du journal.

## Institut Bein

Wiesbadener. Privat - Handelsschule,



Rheinstr. III 5 nahe der Ringkirche.

Tel. 3080. Unterricht in allen Handelsfächern etc. Stenogr., Maschinenschreiben, Schönschreiben etc. Tages-u. Abend-Unterricht.

Eintritt jederzeit.



Handels- u. Schreib-Lehranstalt I. Ranges



6610,

(3nh. Emil Straus). For Mur Ton

46 Rheinstraße 46, Ede Morigftrafic.

Profpette frei.

Nach Rückkehr von unserer diesjāhrigen Studienreise zum XV. Tanzlehrerlag des Bundes deutscher Tanzlehrer, woselbst aus Wiesbaden unser Institut allein vertreten war, haben wir die Erteilung des

## Tans-Unterrichts

wieder in vollem Umfange aufgenommen. Am 28. August beginnt ein

Ferien-Studenten-Zirkel wozu wir geft. Anmeldungen

jederzeit entgegenuehmen. Auch für die Winterkurse nehmen wir schon fetzt Anmeld-ungen zur Vormerkung an.

Privatunterricht zur Erlernung der modernen Tanze wie:

Tango, Ragtime, One-step, Two-step, Boston und Laufboston erteilen wir täglich.

Vornehmer eigener Unterrichts-saal Friedrichstr. 35, Loge Plato.

Jul. Bier u. Frau

Lehrer und Lehrerin der bildenden Tanzkunst an höheren Schulen und Pensionaten. Adelheidstr. 85. Telephon 8442.

Gebilbeter Berr fucht frangos. Sprachen-Austausch. Dif. u. 8. 881 an ben Tagbl. Berl,

Gründl, Klavier-Unterricht für Anfangs- u. Mitteiklaffen 8 bis 12 Mr., Gefangunterricht 20 Mt., bei wöchentlich 2 Lettionen, Borztigt. Referenz. Anmeld. erbet, Dienstag, Freitag, Sonnabend vormittags ober ichriftlich Rheinstraße 69, Partere.

Tennis Raiserstraße - Lehrftunden. -Tanzen

erlernen Sie ichnell und gut in Brivat. Meltere Samen u. Berren ungeftort. Much Conntago.

G. Dichl n. Fran, Michelsberg 6, 2. Cangs itnterricht zu jeber Beit ert. P. Völker, Roberfit. 9, 1. Brondial-Leiden — Alhma

erteile wieber Atmungefurfe. Helene Krauch, Martifit. 25, 10-1.

## Berloren Gefunden

Anbenten, ichm. Portemonnaie, mit Juhalt, berloren. Gegen gute Belohnung abzug. Aufrecht, Lang-

Golbenes Rettenarbmbanb verl. Ubgugeben gegen Belohn, Biebrich, Raffauer Strabe 7. Berloren

auf bem Wege bon Billa Rupprecht bis zum Kurhaus eine goldene Broche

mit Brillanten und einer großen Berle, Gegen Belohnung abzugeben Billa Rupprecht, Limmer 22. Goldner Ring

mit Rubin, fign. E. S., am 2. Aug. berloren, Gegen Belohnung abzug. Biebricher Straße 85, 1.

Kofundont

Welche Dame bat Sonntag auf Rheinfahrt Sanbtafche verloren? Anfragen unter R. 14 popilagernd Schlangenbab.



### Steuer=Treuhand=Buro

Inhaber: Helnr. Zeuner-Spuhn. Das Buro erteilt: Rat in Ciener-Angelegenheiten, übernimmt :

Anlegung, Führung u. Prüfung von Geichäfts-Büchern. \_\_\_\_ Blücherftrage 18. \_\_\_\_ Buchhalter

fucht Rebenbefchaft, in ben Abenbit. Off, u. G. 884 an ben Tagbl. Berlag. AlleGartenarbeiten

werben fachm. ausgeführt. Stundent. 40 Bf. Off. u. 8. 26 Tagbt. Berlag. Turnschuhe

werben bei mir wieber mit gutem Gummi für 1.30-1,50 geschit u. geft. Gg. Schanz, Bismardring 37,

Elegante Renanfertigung, fow. Remittern auf Seibe u. Serge, u. Musbeff. u. Musbig, familich beff. Gerren- u. Damenfleiber. S. Molly, Schwalbacher Strafe 53, 1, Gtage. Steppdecken, Handflepperei, empfiehlt fich s. Serfiellung u. Auf-arbeitung bon Daunen. u. Wolf-beden in forgfältigster Ausführung. Dobbeimer Straße 74, 8 rechts.

Haarentfernung d. Elektrolnse Inftitut fur Gefichtebflege Luise Siekmöller, Webergnije 11, II.

Bibrations-Maffage, Manifure. Fr. Helene Beumelburg, argil. gepr., Mainger Straffe 17, B. Manfellt u. finnbentveif, Aranfen-pfleger, R. Bossard, Michelsb. 22, Aratt. gept.

Mehalsberg 18
Mario Languer,
Schwalbacher Str. 69, 1, a. Richelsberg. Verreist bis 19. August.

Frijense, auch perfett in Maniture, nimmt Damen anger bem Saufe an. Off. unter 8. 881 an ben Tagbl-Berlag. Manikure-Pedikure

Wera Fedorowna, Schulgasse 6, 1, an der Kirchgasse.

Manifure

Schwalbacher Straße 14, 1 r. Lene Furer.

Manicure.

Museumstr. 10, II, an d. Wilhelmstr. Käthi Milon. Manikure ===

Marcelle Gottard, Nerostrasse 3, 11, am Kochbr. On parle français. — English spoken, Madame Airam, sehr berühmte Deuterin

der Chiromantie, Phrenologie und Metoposkopie wohnt auf kurze Zeit in Wiesbaden, Kirchgasse 17, II. Sprechzeit von morgens 10 Uhr bis abends 9 Uhr. Die Dameist eine vollendete Meisterin

auf diesem Gebiete. Mrs. C. Schultes, Delenenftr. 12. 1,

Brivatgelehrte veult, Wiffen-Gef.geich. icaft., langi. Tätigteit u. Erfahrg. Tägl., and Conntage, ju ibr. Phrenologin Anna Covtes, Schwalbacher Strafie 42, Gth. 2 L.

Berühmte Phrenologin Anna Hellbach, Michelsberg 26, Bbh 2,

Serahmie Phrenologia fowie Chiromantin beutet Ropis u. Sands linien für Herren u. Damen (auch Sonnt.). Fr. Elfa Mosebach, Mickelsberg 12, 8.

Bhrenologin. Buren, a Sonntags. Michelsberg 8, 8bb. 2. Rate Daufer.

Berühmte Phrenologin, Ropis u. Sandlinien, fowie Chresmantle für herren u. Damen, die erite am Blage. Elise Wolf. Bebergalie 58, Bart.

Berühmte Phrenologin, fangiabr. Erfahrung, glanz. Erfolg. Frau Anns Buller, Weberg. 49, 1 r. Echt Lenormand. Chiromantin Blisa Gausch, Schwald. Str. 69, 1, am Micheleberg, früher Conlinftr. 3.

Vergangenheit u. Jukunft beutet nach langiahriger Grfahrung Fr. Rarolina Ronberg, Bagemannitt. 33, 1, fr. Dengerg, Auch Connt.

Berichiedenes.

Herzliche Bitte!

Ein durch monatelange schwere Er-tranfung in Not u. große Bedräng-nis geratener Naufmann bittet ebel-gesunte Menichen um gütige Ku-wendungen. Er hat den deutsch-französischen Krieg als Freiwilliger mitgemacht. Näheres zu erfragen im Tagbl.-Berlag.

Von der Reise zurück

Friedrichstr. 16, I.

ist von der Reise zurückgekehrt.

Dentist udwigsen

Michelsberg 18

Ig. Mann als Teilhaber für fleine Reparaturwerfftatt für Autos u Bermietung berf. gefucht. Offert u. U. 882 Tagbt. Berlag.

Rapitalift gefucht, ber folbenten Leuten geg. Gicherbeit fleinere Darleben auf furge Beit gibt. Raberes im Angbl. Berlag. Jis. 2Ber bistont. Bechfel, 2 g. Burgen,? Difert, u. A. 300 bauptpoftlagernb.
Ber idriftlichen Rebenerwerb wünschi, jenbe seine Abreffe unter A. 812 an ben Tagbl. Berlag.

Shiffsjunge — Kapitan Karriere der Sandelsmarine, illuftr. Brofchüre bersendet tojienlos F76 F. Glavel, Schiffsoffizier, Altona (Elde), Valmaille 54, 1. Abnigl Theater. Bon ein Biertel Abonnement B, 2 Barfett, 7. Neibe, die Sälfte absungeben, Offerten unter P. 881 and den Leadl, Berlag.

Miet=Bianos in billigfter Breislage b. Heinrich Wolff, Wilhelmftrage 46. Telephon 3225. Miet-Pianos Bahastraße 40, 1. neu, w. gebr., von 5 Mk. an

Brivat Entb. und Benfion bei Frau Billu. Bebamme, Shwale bacher Strafe 61, 2. Etage. Damen finden liebevolle Anfnahme bei Frau Ott, ftaatlich geprüfte Seb-amme, Maing, Rheinftrage 40. F 38

Deteftib

übernimmt Ermittelungen u. I obachtungen jeder Art. Abresse erfragen im Tagbl.-Berlag.

Beiraten Gie nicht,

beb. Sie ib. guf. Perfon u. Fam., ib. Mitgift, Berm., Ruf. Bor-leben w. genau inform. finb. Diefe, Spezialaustunfte überall. F75 "Globus" Welt = Mustunftei u. Deteftibe Inflitut Rurnberg.

Junge gebildete Dame, ichide elegante Erickeinung, wünsch die Befanntichaft eines vornehmen, gutstuierten herrn, zweds heirat. Off. u. L. 883 an den Tagbl. Berlag.

Trauungen in England besorgt Brock's, 188 Grove Hammer-smith, London, W. Gesetzauszug 50 %

MARIAGE"
Leipzig, Grösste

Kinderl.

bermögend, 50 J. alt, tath., mit eig. Saufe, in einem Stadtden a. Rhein, Geschäftsmann, wünscht mit einer alleinsteh., einfach, bürgerl. Berson, toth., im Alter von 40—50 J., mit etwas Barvermögen zw. Seirat in Berbindung zu treten. Briefe mit Angabe der Berhältniffe u. Bild bitte unter A. 819 an den Tagdt.-Berlag zu richten. Richt Zusagendes sofort retour.

au richten. Richt Zujagendes jofori retour.

Stattl. Herr, 40er Jahre.

7500 Ml. Bermög., 1800 Ml. Reben-erwerd, in. Einheirat. Diskr. aug. u. verl. Ausf. Off. B. 26 Laght. Ingil. Bitwer, i. eign. zahnärztl. Brazis, 40 J., mittelgr., repr. Erich., i. burch Ehe Lebensgefährtin. Off. m. Bilb u. Ang. d. Berh. unt. A. B. Ann., Exped. C. Deibenheim, Coblenz. F199

Reelles Heiratsgefuch.

Bür meinen Freund, Bw., 40 I., gutfitnierter Geschäftsmann, suche ich eine repräsentable Dame zw. Bermittlung der Deirat. Bermögen ungesicht 10 Mille erwünscht, doch nicht unded, nötig. Strengste Diskretion. Gest. nicht anondme Dif, mit näheren Angaben unter T. 883 an den Tagbl.-Berlag. Gewerdsmäß. Vermittler verbeien.

Heirat

w. Frant. 21 J., 20,000 Mt. Frl., 28 J., 9000 M., Frl., 30 J., 10,000 M., Frl., 30 J., 10,000 M., Frl., 40 J., 10,000 Mt., fonit n. biele vermög. Damen w. Seiraf d. Fran Simon, Römerberg 39, 1.

Handwerker, 43 A. gebild., alleinsteh., moj., liberal, wünscht Witte ob. alt. Fraulein zw. Seirat tennen zu lernen. Off. unter A. 818 an den Tagbi. Berlag. Glüdl. Heirat

w. evg. haust. Dame, Wwe., 48 3., berm., vertr. Ch., m. chrenw. lebens-frob. gutf. Orn., fhmp, Neuft., b. 53. Disfret. Ausf. Off. O. 884 Tagbl.-B.

Beirat.

Dame aus guter Familie, Anf. 30, shup. Erschein... sucht die Befanntsichaft eines gebildeten, charaftervollen Herrn, um ihm bei gegenseitiger Reigung eine treue Kameradin surs Leben sein au können. Rur aufrichtige Offerten, mögl. unt Bild, das aurück erfolgt, unter A. 816 an den Tagbl.-Berlag.

27 J., evang., stattl. Fig., häust. u. wirtichaftl., 4000 Mf., m. bath. Seirat m. Gerra in gut. Stell. Biele nette Damen u. Bitwen, hübsche stattliche Bersonen mit Bermög., w. Heirat. Für alle Stände weise ich Bartien nach. Fran Wehner, Friedrichstr. 55. Gegründet 1904.

Langgasse 34.

## Kinderkleidchen

RIISSEN-Kittel aus prima Stoffen, eleg. garniert . . . . Stück 75, 1.25, 1.75 Kinder-Waschkleidchen aus gut. Stoffen, eleg. garn., Stück 65, 90, 1.15 Fassonkleidchen aus Leinenstoff, mit Borde 2,25 2,95 3,65 60 cm 50 cm 55 cm 65 cm 70 cm 75 cm 80 cm Matrosenkleidchen 3.45 3.95 4.45 4.95 5.45 5.95

## Korsetten

=== Diese Woche: ===

Ein Posten SOMMCT-Till-KOTSCUS alle Weiten . . . . . . . Stuck 1.45 Drell-Korsetten weiß oder grau, mit Tupfen, lange Form . . . . Stück 1.90 Weisse Batist-Korsetts lange moderne Form . . . . . . . stack 2.25 Directoire-Drell-Korsetts in grau und beige . . . . . stuck 3.65, 2.65 Directoire-Korsett aus Damast-Stoff, in weiß, blau und beige, mit 4.75

Ein Posten Herren-Sport-Hemden aus Flanell Stück 2.45

aus prima Zephir 3.45

Ein Posten Herren-Triketagen einzelne Jacken, Hemden u. Hosen 25 % Rabatt

Halbhandschuhe, weiß durchbrochen und farbig, Paar 18-3

weiß und farbig durchbrochen, Paar 30% Halbhandschuhe, 40 cm lang, weiß u. farb. durchbr., 65% Seidene Halbhandschuhe,

Ein Posten farb. Herrenhemden aus Ia Stoffen, in feinen Farben, 2.95 und 4.25 Lange Halbhandschuhe, weiß und farbig durchbrochen, Paar 95%

**Grosse Posten** 

- Besonders preiswert. -

Perl-Trikot, durchbrochen, alle Farben . . . Paar 25% Zwirnhandschuhe, mit 2 Druckknöpf. 95% sehr elegant, in allen Farben, Paar 95%

Halbhandschuhe, weiß durchbrochen . . . . . Paar 95 %

Zwirn-Handschuhe, weiß durchbrochen, 12 Knopf lang, 45% Zwirn-Handschuhe, glatt, mit Finger, 95% mit Mousquet.-Verschl., 12 Knopf lang Toska, eleg. Zwirnhandschuhe, 12 Knopf 1.65 lang, mit Mousquetaire-Verschluß.

# Heute Sonntag, von 4 Uhr ab: Grosses Konzert und Tanz.

Am Ausgang der Albrecht Dürer-Anlagen. Herrliche Terrasse und Garten, aparte Gesellschaftsräume.

Kaffee, selbstgeb. Kuchen, Weine 1. Firmen, selbstgeb. Kuchen, Diners, Soupers, gew. Tageskarte, prima helle und Münchener Biere. - Zivile Preise.

Es ladet ergebenst ein

Neu eröffnet!

Rudolph Sauer, l. Küchenchef. seither Rest. Christmann,

Verschiedene Spezial-Platten.

B

Bei Eintritt der Dunkelheit: Auserwähltes Souper à 1.50. Nachtfest. Illumination des Gartens. Reichhaltige Tageskarte. =

? Warum schiden Sie Ihre Gardinen nach auswärts?

werben Gardinen in fürzester Beit auf moberner mechanischer Ginrichtung tabellos gespannt.

In der Neuwascherei C. Schmidt, Röderftr. 24, Tel. 4692,

Städt. subv. unter Staats-aufsieht stehende I. Handels real schule für Schüler von 11-20 Jahren 1911/12 26 Einjährige. II. Halbjähr. Handelskurse nur kaufm. Ausbildung für junge Schul- und Pensionataraume in Impesanten Neubauten.

Gawissenhafte Beaufsichtigung; anerkannt gute Verpflegung.

Ausführliche Prospekte versendet Direktor A. Harr-

Mounufashmo 13. Oktober 1913. Von der Reise zurück.

Dentist Garnier Schwalbacher Strasse 65, L. Jallapiel Bib. 6 Bf. gu haben ftrage 23, Hinterhaus. R 15898 Rartoffeln (Frührofen)

a Numpi 35 Bf., fowie im Bentner. Beingarfuer, Schalgaffe 2. Bei Einsendung bes Gewitheit barumd u. Ang, ab febig? Gewißheit iber bie Jufunt, Jahlung beliebig in Briefmarten. Frau Geit, Cassel, Loftrach 162.

der Schreibmaschinenbranche ligenz-weise zu vergeben. Vorführung in Frankfurt a. M. Offerten unter F. N. F. 4327 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. F 181

Bis 300 Mk. Perdienft,

evt. mehr p. M. ohne Bernfs-tideung bieten wir intellig. Versonen allerorts. Räh, fostenfrei. Anfrag, sofort an "Industria", Samburg 36, Schließfach 44, Abt. 10, F 161

Damen finben gur Riebertunft bergeit liebebolle Aufnahme be Lybia Werner Wwe, Debamme, Langen bei Darmitabt.

finden ftreng Mufnahme bei benticher Bebamme a. D. Rein Beimbericht, fein Bormund erforberlich, was überall unumganglich ift.

Bitwe L. Baer, Ranch (Franfreich). Rue Bafteur 36.

Codes-Anzeige. Allen die traurige Mit-teilung, daß meine I. Frau, Wilhelmine Wallauer.

geb. Deilte, fanft entichlafen ift. 2. Wallaner,

Inftallateur. Beerbigung: Montag um 31/2 Uhr Subfriebhof.

(Sterbekaffe).

Billigste Sterbekasse aller hiefigen Sterbekassen. hober Refervesonds. — Aufnahme neuer Mitglieber ohne arztliche Untersuchung. Aufnahmegebuhr 1 Mt. pro 100 Mt. Sterberenie.

Rach fiattgehabter Genehmigung ber neuen Sapung erfolgen Reuauf. nahmen bei Leiftung einer Sterberente von 100 bis 1000 PRL:

I. auf ben Tobesfall; II. auf ben Tobesfall mit abgefürzter Pramienzahlung; III. abgeffirzt auf ben Todes ober Lebensfall

nach Wahl bis gur Bollenbung bes 55. oder 60. oder 65. Lebensjahres. Rabere Ausfunft erteilen: Der Borfigenbe Ph. Beek, Scharnhorftitt. 46. Rechner E. Stoll, Reugasse 12, Schriftscheer F. Grunthaler, Berberitt. 9, und ber Bereinsbiener J. Hartmann, Bestenbstr. 20. F327

heute früh 43/4 Uhr entichlief fanft nach ichwerem Leiben mein lieber Mann, unfer guter Bater, Grofvater, Schwiegerwater, Burber, Schwager und Ontel,

Herr Rechnungsrat

Wilhelm Habicht,

im Miter von 64 Jahren.

Dies zeigt tiefbetrübt an im Ramen ber hinterbliebenen:

Mina Sabidit, geb. Schmidt.

Biesbaben, Etviller Str. 8, II, 2. Muguft 1913.

Die Beerdigung findet ftatt: Dienstag, den 5. August, vormittags 10 Uhr, von der Leichenhalle des alten Friedhofs aus nad) bem Norbfriebhofe.

# Im August Verkauf zu reduzierten Preisen

für jetzt noch vorhandene Sommerwaren.



3 Serien Kleiderstoffe

Serie II

Kostümstoffe zirka
130 cm
Engl. Geschmack . . . .

Cheviot ca. 110 cm
Reine Wolle . . . . .

Blusenstoffe
Reine Wolle . . . . .

Mk.	2500	3200	3800	4500
Ak.	1550	1750	2500	3500
MIs.	375	575	675	875
Mk.	1475	1800	2500	3500
MIk.	575	975	1250	1575
Mik.	325	550	850	1375
Mk.	675	875	1250	1550
	dle.	ne. 375 ne. 1475 ne. 575 ne. 325	15 <sup>50</sup> 17 <sup>50</sup> 12. 3 <sup>75</sup> 5 <sup>75</sup> 13. 14 <sup>75</sup> 18 <sup>00</sup> 14. 3 <sup>25</sup> 5 <sup>50</sup> 15. 3 <sup>25</sup> 5 <sup>50</sup>	15 <sup>50</sup> 17 <sup>50</sup> 25 <sup>00</sup> 11. 3 <sup>75</sup> 5 <sup>75</sup> 6 <sup>75</sup> 12. 14 <sup>75</sup> 18 <sup>00</sup> 25 <sup>00</sup> 12. 3 <sup>25</sup> 5 <sup>50</sup> 8 <sup>50</sup>

# Waschstoffe.

Musseline (imit.) jetzt Mtr.	25 pf.	48 Pf.	65 Pf.
Musseline (reine Wolle) jetzt Mtr.	65 Pf.	95 Pf.	110
Frottéstoffe (70—130 br.) jetzt Mtr.	120	$2^{25}$	295
Kleiderleinen jetzt Mtr.	65 Pf.	95 Pf.	110
Wasch-Voile (uni u. gemustert) jetzt Mtr.	75 Pf.	110	165
Hemden-Zephir jetzt Mtr.	58 Pf.	85 Pf.	125

S. GUTTMANN

K 190

nachverzeichnetes Badftuben-Juventar, als:

freiwillig meiftbietend gegen Bargaflung. Befichtigung am Tage ber Auftion.



Sangerinn. iner=Quartett Conntag, ben 3. Anguft, nachmittage 4 Ahr:

Großes Sommerfest

muf ber Mostermühle, verbunden mit Gesangsvorträgen, Tang, Breisschießen, Preissegeln, Kinderpolondse usw.
Bu recht zahlreichem Besuche ladet höslichst ein Zer Borstand.
NB. Bei ungünstiger Witterung sindet das Fest in den Losalitäten katt.

Wiesbadener Rarneval-Gesellschaft. Gegr. 1908 Bente Conntag, den 3. Anguft 1913 findet auf ber "Bilbelmobobe"

Große humoriftische Unterhaltung mit Zaug flatt, unter Mitwirtung bes Wiener Original-Komifers Charel Kramer, sowie der bekannten und beliebten Humoriften Klein, Dehm, Velts und Butller, Ansang 4 Uhr. Eintritt frei. Es ladet freundlichst ein Ber Borftand.

Der Pogelschut- u. Kanarienzüchter - Verein 28iesbaden

halt fein Commer . Feft, welches am 20. Juli frattfinden follte, aber wegen ichlechten Betters verlegt werben nußte, beute Sonntag, ben 3. August, bei Ritter Unter ben Eichen, linfes Restaurant, ab und bitten wir um gutigen Zuspruch. Der Borfand.

**Wiesbadener** Schübengeleufgaft.

Montag, ben 4. Muguft, wird eine ben einem Mitglied gestiftete

Enrengave auf Jels ausgelcollen.

Bu recht gablreicher Beteiligung labet ein Der Borftanb.

annergesang-Verein "Cacilla". Countag, ben 10. August:

Großer Familien-Unsflug in das romantisme Lorsbachtal.

Absahrt 111s 11hr bis Auringen-Mebenbach, bann zu Fuß nach Wildiachien, Langenhain und Lorsbach. Dojeibst gemüsliche Unterhaltung, Tanz etc. im Gasthaud "Zum Löwen". Müdjahrt von bort aber Niedennhausen 881 Uhr, Anfunft in Wiesdaden 10°s Uhr, Gesantimarschiedt 19°, Stunden. — Zu diesen berrichten Ausstug laden wir unsere Gesammitgliedschaft, sowie Freunde und Gonner bes Bereins freundl. ein. Ber Borften). F331

Basengarter

finbet am Sonntag, ben 3. Muguft, ftatt.

In bem Caalban Friedrichshalle:

wanzmultk.

ausgeführt von ber Fenerwehr-Rapelle Biebrich. Anfang 4 Uhr. Fr. u. X. Wimmer.

Rennbahn-Restauration taglish geoffnet. - Chi

Prima Naturweine

Bekannt gute Küche.

auenthal Großer Saal. F197 Gesəllschaftszim. Klavier.

Badhaus "Goldenes Ereuz" 6 Spiegelgasse 6. Thermalbäder direkt aus der Quelle

Ausflöglern bestens empfohlan.

Butzend Mk. G. Trink-laur im Hause.

Versteigerung von Bäderei-Inventar. Morgen Montag, ben 4. August, vorm. 11 Uhr beginnend, verfteigere ich zufolge Auftrage wegen Gefchaftenufgabe in meinem Berfteigerungstofale

22 Wellrisftraße 22

Brothentaften, Marmorplatte und vieles anbere mehr,

Georg Juger, Anttionator u. Tarator, Wellritfitr. 22. Segr. 1897. — Telephon 2448.

2 eiferne Backmulden mit Ledel (2,10, 1,50), Mehlfich-maidine, Brothenbiele, Brothiele, Blede u. Formen, Teigwage, Edieger, Brothen. u. Brottuder, Tortenichachteln, holggar, Korbe,







Mettenmayer, Hofspediteur Sr. Majestat, Großfürstl. Russ. Hofspediteur.

Spedition u. Möbeltransport. Bureau: 5 Nicelasstrasse 5.

Aufbewahrung von Möbeln, Hausrat, Privatgütern, Reisegepäck, Instrumenten, Chaisen, Automobilen etc.etc. Abteile:

Sicherheitskammern (vom Mieter selbst verschlossen). Tresor mit eisernen Schrankfliebern (für Wertkoffer, Silberkasten etc.) unter Verschluss d. Mieter. Temperierter Klavier-Raum.



== unter Garantie. = Fern - Transporte ohne Umladung == unfer Garantie ==

> per Landstrasse, per Eisenbahn, per Schiff.

Modernste Einrichtungen. Bewährte Packmeister. Kulante Bedienung. Billige Preise.



Prospekte und Bedingungen gratis und franko. Auf Wunsch Besichtigung einzulagernder Möhel etc. u. Kostenvoranschlage.



925

Mauritiusftr. 5. Gel. 32. Möbeltransport. Spedifion und Rollfuhrwert

empfehlen fich zu

unter Garantie. Transporte ohne Umladung noch und von allen Blagen :: bes Continents. ::

Buverlässige Bebienung. Erfahrenes Bersonal. — Livile Preise. 000000000000

kaufen Sie im

Spezial-Geschäft

von Mk. 3 - an.

System Beyer, Neu!

Unentbehrlich für Touristen und Sanatorien.

Gebr. Erkel, Inh.: FORG. See 12

Seilerwaren. Michelsberg 12. Bürstenwaren.

empfichtt in vorzüglicher Qualitat Fritz Bossong, Hofbädermeister

Ihrer Königl. Sobeit ber Grofiberzogin von Buremburg, Soflieferant Ihrer Königl. Sobeit ber Königin von Schweben, Rönigl. Rum. Hoflieferant,

Rirchgaffe 58, am Mauritineplan.



Weg mit ellen Einmach-Töpfen und-Gläsern zum Zubinden. Jede prakt. Hausfrau verwende unsere seit Jahren

bewahrten



Adler

Hergestellt nach un erm patent. Blasverfahren. Innen glatt, daher boquem zu reinigen. Der Inhalt wird vom Gummi pleht berührt, Binzeln u. in allen Einkochappar, sterilisierbar. - Billige Preise. -

Vorrätig in allen besseren Glas-Hundlungen und einschlägigen Geschäften, eventuell weist Bezugsquellen nach F7

Aktiengesellschaft Glashüttenwerke Adlerhütten Penzig I. Schl.

Brivatgesellichaft "Banderluft". hente Conning:

Großes Sommerfest

verbunben mit Preistegeln, Zang u. Rinberbeluftigungen aller Art, im Saale und hinteren Garten gur ,,Germania", Blatterftrafie. Cintrit Treil Minhane Breistegeln von 3 bis 8 Uhr.

Mebger-Alub Wiesbaden Gegr. 1897. heute Countag, 3. Muguft :

in Sonnenberg, Caalban "Staiferfaal".

Freunde u. Conner labet freundl. ein Mufang 4 Uhr.' Der Borftanb.

Tangichule Herrmann. heute Countag:

Grobes Lanziranzwen

Jägerhans, Schierfteiner Strage. Gintritt frei.

Renaur. Erbenheimer wähe (Salteftelle Friebenftrage). Sente große Tambeluftigung,

wogu ergeb, einlaben Die Tangfchüler bes herrn W. Klapper.

Jeden Sonning bon 111/2—Uhr an Munkalisches Frühldoppenund bon 4 Uhr ab

= Nonzert = bes beliebten Damen Drieftere im Hoiel Erbpring.

"Woldluft" Platter Strafe. Bente Conning:

Großes Canzkränzchen, unter Mitwirfung bes beliebten humoriften Roiner Efinnes.

Es labet höflichst ein

H. Edingshaus, Tanglehrer. Eintritt frei. - Anfang 4 Uhr.

Badhans

Mm Kranzbian. Bef. E. Becker.

Chermalbäder eigener Quelle 6 St. Mt. 3.50

incl. Rubergum u. Trinffur. 1316

Weintrauben-Gelegenheit.

Frifde Tranbenbeeren gum Bein-niachen zu berfaufen. Rah.

Spanishes Obst-Haus, Rirmgoffe 17. Bicobaben.

Bum Luxemburger Hof, herberftraße 13, fone Regelbahu noch frei,

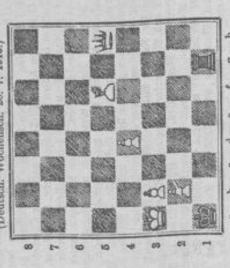
Schach

Wiesbadener Schachverein, Vereinslokal: Café Maldaner, Spielabende: Mittwochs und Samstags. Alls die Fehanbeche betreffendes Zuerbriten eind am die Redaktion des Wisch, Tagblatt" an richten und mit der Anfechriff "Bebanh" au varsche Organ die Schachrereins Wieskaden und Biebrich. Yedigiest von H. Die fenda e.k.

Biebricher Schnehverein, Restaurant Bechtold, Kaiserplatz, Spielabende: Dienstags.

Wiesbaden, 3, August 1913,

Nr. 149. F. Sackmann in Kaiserslautern. Johannes Kohtz zu seinem 70. Geburtstag gewidmet. (Deutsch. Wochensch. 20. 7, 1913.) Schneh-Aufgaben.



to o d e f Matt in 4 Zügen.

-054 5 O. Warzburg. Saz. Ts. 1912, Nr. 150. Pittsbg. 300 B -01 -01 如身 00 01

o d o f Matt in 2 Zügen. a

zwei Jahren durch Briefwechsel gespielt. Partie Nr. 31. Vor

OUT TANGETTS	Thexba	T 52-b5	T b5 - d8?*)	T d5-d8	R7-g6	9	g6×f6	K g8-h8	K h8-g8*)	De7-85	Dg5×g4		4.1.4
SATURDAY AND A PROPERTY	Sb1-	Sa3X	18.0	Sch	21	-IP G	F	DES	Dg3	20 63 ×	Tot	24. Stg-67+	100.00
Designing.	e7—e5	d7-d6	8 gr8 -16	Sf6xes	d6-d6	d5×c41)	Sb8-c6	b7×c6	Lf8-079")	Lc8e8	Dd8×eff	Ta8-b8?	*****
AV CHAS. CA	1. 62-64	8 Sel-13	3. d2-d4	4. Lf1-c6	9	6. Sf3×e5	7. Tfl-el	8. 8 o5 x c6	9. Telxet+	10. Lel-g5	11. Le6×67	12, 03-031)	

1) Der richtige Zug, mit dem Schwarz Ausgleich er-zielt hatte, war Le6. 2) Nach Le6 hatte Weiß so gut wie

gar nichts, während jetzt die Dame auf die offene e-Linie gezwungen wird und so eine geführliche Doppelfesselung eintritt, die das Leitmotiv für alle folgenden Angriffe bildet und schließlich die Ursache der Katastrophe wird. 

Db4 zu verhindern und selbst eventuell die Dame nach a4 zu spielen. 

Poder fr.—f6 De6: mit Gewinn des Läufers.

r an

pen-

cĐ.

en, ten ١.

lehrer. hr.

0,

er,

.50 316

100

eit. Wein-

i, inden. Haf,

# Ratsel-Ecke

Bilderrätsel



Tauschrätsel

Plan, Welb, Alm, Fuder, Anker, Horn, Reiher; Nabel, Bad, Ruhe; Held, Rabe, Tor, Ritter, Wand, Zaun, Fall, Meier; Von jeden Wort ist durch Untausch eines Buchstabens an beliebiger Stelle ein neues Hauptwort, zu bilden (wie aus Gras Glas oder Grab oder Grau). Die neu eingefügten Buchstaben müssen im Zusammenhang ein bekanntes Sprich-Von j an beliebi Gras Gla Buchstabe wort bilde

Charade.

Wir konnen oft 1-2 hier im Leben Mit unserem Wünschen, unserem Streben, Und zahlen nicht zu der 1-2 Schar. Die 1-2, ach! 's ist zum Erbarmen! Von 3 nimmt man sie fort, die Armen, Und steckt sie in's schrecklich Ganze gar.

Arie, Acht, Marder, Wahl, Lügnerin.

Von jedem Wort ist die Halite der Buchstaben zu streichen. Die Reste müssen aus nebeneinanderstebenden Buchstaben besiehen und im Zusammenbang einen berühmten deutschen Tondichter bezeichnen.

Spiel, Ich fühl' mich's, sagte sein Partner beim Sp Und stolz nun lächelt der Sieger. Die Köchin hat's Sahn' und Eier viel, Gar schlimm ist's, sind es die Krieger. Die Brücke ward es über den Fluß. Die Stunde hat's, wo ich scheiden muß. Ratsel.

st., ... K, ... hel, .a., .o., A., .o.s., B., o., Ge., ... Or., ... ua., Pe., e, B., d, ... te
Statt der Punkte sind passende Buchstaben zu setzen, so daß Hauptwörter entstehen. Die eingefügten Buchstaben müssen im Zusammenhang einen Sinnspruch ergeben. Ergänzungsrätsel.

Wortspiel.

Bist du noch fern von dem ersehnten Ort O Wandrer, hast du viel vom Ratelwort Noch vor dir, mußt du, was das Wort wird sagen, Sobald du — ihm den Kopf hast abgeschlagen.

- Silbenversteckrätsel: Ansgramm: Sonnabend Auflösung der Rätsel in Nr. 845. Bilderrätsel: Korallenschmuck. Ein jeder fege vor seiner Tur. — Sonnenbad.

Morgen-Beilage des Wiesbadener Cagblatts.

Sonntag, 3. August.

Roman von Gertrub b. Stofmand. Das Cippfräulein.

(9. Fortfehma.)

Mr. 170,

1913.

Rachbrud berboten.

Sie der Kleinen gerade ins Gesicht. Eine Störung ist heure nicht zu bestächen."

Bardenburg dankte, und die alte Dame derschwand.

An diesem Tage las Gabi mit größter Aufmerkannseit eine lustige englische Geschächte vor. Sie underbrach die Lettine zuweisen durch ihr weiches, fröhliches Lachen, aber heimliche Beodachter hatte reichlich Gelegenheit, seine Starteistunde hinter der Portiere genügte, um seine eine Aberteinliche berdachter hatte reichlich Gelegenheit, seine einen Augenblist sagte er sich: "Seie ist", jie muß den einen Augenblist sagte er sich: "Seie ist", jie muß es sein!" Den nächzen dachte er wieder: "Rein, Gott bewahre, sie ist es nicht." Bon den Augen sah gesenkt, und der tiese Scheitel, der das Gesicht so eigentümlich einer rahmte, stärte ihn. Wenn er den Augenblist gebenkt, und der tiese Scheitel, der das Gesicht so eigentümlich eine einziges Wal, hätte das Hand des Sage nus der Stirm freichen bürken, wode er zu einem Ergebnis gebonnen, num schriem von zu deieber erfähren sie ihm als des seiner einstigen Braut, und eine gange fie ihm als die seiner einfligen Braut, und eine gange Reihe von Erinnerungen tauchter vierber in ihm empor. Sum erstennal seit sieben Sadren ties eine änisten Bernichsung bie Erimerung an Gabi Gartenhausen in übn nach, und ein bestudianes Seital Sergaungethet wurde bahurch nieber sebendigmes Seital Sergaungericht wurde anstines in ihm nach, und ein bestudigen, was genebag verhässelte in bin fatt sich abhaltogen, sog sie ihn vie ein gebeinniscolles Stäftle, und beginstigen aufliebe ihm ihm inmer nieber der Schoulte an eine Spentiden sien gebeinniscolles Stäftle, und beginstigen som ihm inmer nieber der Schoulte an eine Spentiden som ihm inmer nieber der beschaft, welche Schoulte an eine Spentiden stämig, der erste, sinwerentereiche Erweichen ihm an unwährlichen zu werten mit der in such eine Bereit ihm auf und seitigte solchen under einen suchten und bestet zbeer Eie erstenen ber der werden einem Bereit werten. — Es galt nur, hie Frobe werten sich bob zu verweichen einem Balt, wehre Schaulen Stats Schleuertektin beinigen Greite und beit werten such sein werden. — Es galt nur, hie Frobe Schaulen steht verben. — Es galt nur, hie Frobe schleunen, bei jerner dien Generatien steht son Baltal, wes er schle berbeitigken und verandigten fomute, und je ersten wir der Berging stehte mit der Schleunen, bei gesten und bereitigken und verandigten fomute, und je erstehn er schleunen, bei jerner Berginsten schleune Schleunen, bei jerner Berginsten schleune Schleunen, gesten und bereitig zu mit mehrer Schleunen, geschen und bereitigen Schleun und beracht schleunen schleunen

Lago von certifications.

Das wollte er nicht. Bergessenheit suchend, strigte er sich von neuem in die Arbeit und gönnte sich seine Rah und Buh', aber der sibernächste Zag voor en Somutag, und voem er absommisch vor, ging er immer zur Airche, schon des guten Bestpiels voegen. Da sob num voeder voenige Schritte den ihm entsernt, oben im Chor, im delidoner Beamtengestühl, zichtig und ernst die Ceine Lidonner Beamtengestühl, zichtig und ernst die Ceine Zippmannfell. Er konnte gerade ihr Prosist schen und daren herumstudieren. Das nahm ihm die Saumilung und andächige Stimmung, und dan der Predigt hörte baran herumfindieren. Das nahm und andächtige Stimmung, und vo er kein Wort.

Dann, nach bem Gottesbienfte, tat er etwas, was noch nie getan hatte.

Der Kirchweg für die Fußgänger führte über die Weisen der Abeit Weisen Burückenden ich offen ich meist zu Gruppen zusammen, die gemächlich plauderni nach Haus wingen, während Wordenburg allem blieb und allen anderen voraneiste. Heute benutzt er die Gelegenheit, um Gabt vor der Kirchentür anzusprechen und seitzuhalten, bis alle anderen sich zeitreut hatten. Dann geleitete er sie nach Hausen, umb blieb dann und voran noch zogernd fiehen.

Gabis Hopfte, als sie so assertien mit ihm dabine schritt und bemerkte, daß er die Absight habe, sie austgiechten, aber sie sand einen eigenen Reiz darin, ihn zusperchen, aber sie fand einen eigenen Reiz darin, ihn zu mystizsieren und auch ihm gegenisser sire Farbanito anstrecht zu erhalten. Es voar gewissermaßen eine Probe auf ihre schauspielerische Reistungsfätzigett und zugleich ein graufames und reizvolles Spiel. Bielleicht auch eine Potwendigkeit. Sie voußte sa nicht, wie er die Rachenge wie möglich, mitte, und nutzte ihn hinhalten, solonnes wie möglich.

Dend und Berlag ber D. Schellenbergiden hof. Buftbrufreet in Blesbaben

57. ar.

eigere Stotale

hifteb

wage,

Wo zog Gabi den Schleier herab, sentte den Wickend und ging in beschener hattung neden Wardenburg. Die Besangenheit, die sie zeigte, brauchte sie nicht zu heucheln, die überkam sie ganz von seldst, wenn sie der früheren gemeinsamen Spaziergänge gedachte, und dazwischen meldete sich heinslich auch schon wieder ihr übermut, dem die Situation nicht nur peinsich, sondern vor allem tragisonusch erschien.
Wardenburg siel nicht gleich mit der Aft ins Hans. Er sprach zuerst über gleichgültige Dinge und ging erst allmählich aus das Persönliche über.
"Bie gefüllt es Ihnen dei uns?" fragte er dann, "Erscheint Ihnen das Laudeben nicht reizios und dde nach dem abwechslungsreichen, bunten Leben der Größsadt?"

92

Dperei

Saft Har Der Zwei Buff man

Rurha Mil aber

bem Wal

Reiche Sper Bingha (Soil Pincept Mad Obeun Rad 3-0 mine 11.9 merob Ghauff

Rdnig! Blefibe Operer Gaft

ber

Rucha Abor Reichs Spe Erbuck Stabili Str. Cafe-8 Kun Cafe-9 Run Cafe-9 Run Cafe-9 Run

Lanbei füm Geö Son tog 81.

Mituar

Bange Gemal Bouling mod

Ineutification of the second o

Ber

ber Beli Spr bure

drin Arbeit Sch bon Son

Mebeit Ber Gd:

Belf81 Geö u. 8 ben

Bereit Aber Med Spr Wit

Ein Besuch

Goethes

=

330

Saline

Suljo.

Er blieb einen Augenblick stehen und blidte Flotts Stellvertreterin mit ichlecht verhehltem Aan. "Sind Sie wirklich jo unbedeutend und Fraulein Schacht?" jagte er dann. "Ich muß ich bezweisse es fart." n und blidte Fräulein verhehltem Mißtrauen deutend und harmlos, "Ich muß gestehen,

Sie lachte hellauf wie ein Kind, das plöstich etwas sehr Lustiges entdeck. "Wirklich, Herr Oberinspektor? Dann möchte ich nur wissen, weshalb und wiese. Sie kennen nich ja noch gar nicht, sprechen heute zum erstenmal mit mir."

"Ber weiß," sagte er mit herber Ironne. "Mit scheint, sie sind ein Kobold, ein ganz gesährliches Doppelwesen, das die Leute narrt und vor allem nicht das ist, was es vorgibt, zu sein."

Rum war sie es, die stehen blieb. "Mein Hinmel," sagte sie, "wie kommen Sie nur auf eine solche Ironnel," sagte sie, "wie kommen Sie nur auf eine splicht und Schuldigkeit tut, weiter nichts."

Er sah sie kest an. "Gerade das erscheint mit zweiselschaft, Frünzen Schacht. Kennen Sie in Berlin eine Gräfin Gabriebe Gartenhausen? Es ist eine moch junge Dame, in Ihren Alter ungefähr."

(Bortfehung folgt.)

Unfer Leben [damenb Lefefrucht. III

gelebt, = unfere Ernte gehalten. Sart Hauptmann.

ftamut, nicht über jeden Bweitel erhaden ift und Beberten gegen die Innertäfligsett des Berichtes sich nicht ganz meredifligsett des Berichtes sich nicht ganz merediflieset Albert Inder in den bei E. Wittler und Schn erschenenung, die aus dem Paafdaß des bekannten Dickerts Albert Albert in den bei E. E. Wittler und Schn erscheinenden "Stunden mit Soethe" veräffentlicht wird. Der Henndsgeber Witchelm Bode weist einer Anderensteile Verlächter sind in den aus dem Annade von Anderensteils der Witchelm Bode wei Kendler sehr Anderensteils der Weicht des Sichters wirflich Salinensteiliger zu Sulza von und Goethe der Mitchelm Angestührt gestählter sehr auf den Weinnaren Sobeiturat herum gestührt haben. Lindner von einer Fälkdung, wie sie Saliner schrieben der Kendler sobeiturgen wirde, durch die etwas vielle soh nacht est sich weister Verzähler sehr die Annahministigett, zumal doch nacht est Anderen wirde, durch die etwas vielleren Sobet er sie sohnerschaftigenen et sied darun er sich darun erinnerte. Dobs er einmal, das erste Wal in seinem Loben, ein stattliches Trinfgeld, nacht den ponliches Katzer sont von von von der seinmal, das erste Wal in seinem Loben, ein stattliches Trinfgeld, nacht den genau von von von der seinmal, das erste Wal in seinem Loben, ein stattliches Trinfgeld, nacht den Geständiger Hernen sohe und den genau von von von der einmalt, das erste Wal in seinem Loben, ein sich sie Fische nich sehnerschlicher Bertrock, der soh genau von von von der seinstellen Schrift ein bescheintat, erwähler sohe wie Siener Salter nich sehnerschlichen Schrift sie gestählte sehnerschlicher Gesenwalt sie er ein das den Siener Salter sohe und den Gestänze sehren siese sieden und den Schrift gesen der sehner Salt sehn der sehner siese sieden der sehner der sehner siese sieden der Salter sie siese sieden der sehner der sehner siese sieden der Salter sie siese sieden der sehner der sehner sieden sieden der Salter sienes Salter sienes Salter sie sieden Stantreich und der Salter sienes der sehner sieden sieden Stantreich und Neues von Goethe zu erfahren, ist kommen, selbst wenn die Quelle, aus hoch will-

Rum ihr wist ja, daß untere Saline erst in den diersiger Jahren zum Solbade geworden ist. Damals
aber lackte ich den vornehmen Herre im stillen aus.
Auf dem Richwege nach der Saline nahmen wir den
Bahrmeg, der auf der einen Seite den Abhang des
Harlisbeuges, auf der anderen die In hat. Einmal
diteb der Heben, knöpste den Ihderrock auf, wobei
ich einen Ordenssser auf seinen Richmer Richmes kählernes
Dann zupfte er ein Bergrößerungsglas. Dann hob
er am Berghänge einen Stein auf und zersichtig ihn.
Dann zupfte er ein Pflänzchen nitt seinen Wiczen und ber
Augen und frug, ob man niemals hier eingeschagen
habe, um Sole zu finden. Mit war das nicht ber
kugen und brug, ob man niemals hier eingeschagen
habe, um Sole zu finden. Mit war das nicht bekannt, "Hier sind Solquecken. Man und es sortan
hier verfuchen, denn alle eure Schäckte sind zu lang
im Betrieb." Ich sachte innerlich und dachte: "On
magit von deinen Alten wohl was verstehen aber
sider Schauellen berstehft du nichte."

Dann ertundigte er sid, ob diese Kal von den letten Fransesertiegen viel gestleten bade. Ich erwiderte,
die Armeen leien meith drüben über Eckerbeberge nach
kössen zu vorscherzegegen, wir hätten mur einzelne
Murodeure zu leien bekommen. "Sie eine Instel also",
fiel er tohnichen ein, "die tracken legen geblieden,
während die Keichen ihr "die tenden legen geblieden,
während die Keichen ihr "die tenden legen geblieden,
während die Keichen ihr "die keinen der Gestline trasen sie der Kathetter, und auch diesen
der sond her Zahren zu den man neue Sose anschren wolle.
Er sond here die Kundenker, der häter, als in
den Bedroering des deren ein unglauben, dere späte sich
schrechten der die Kundenker. Der Krende beugte sich
schrechten über die Kundenker. Der Krende beugte sich
schrechten über die Kundenker. Der Krende beugte sich
schrechten ihrer die Ausmehrer und musst ihn erneuern, ober ihr
ben das Geständer und musst ihn erneuern, ober ihr
bod in piete Ichten der sieder der jum Infeldet, "ist zu
morich geworden, inn mus muß ihn erneuern, ober ihr
bod in piete Ichten der Sieder ein genen und
meinte Kosten mit ungslud." Rum, gesagt kind,
schre um, de drach die Beite unter einem Kastwagen und
meinte. "Dier siede sie Siede mit einem Augen und
meinte. "Gier sieht Krimmel und Henne und
meinte. "Dier sieht Krimmel und Henne Augen und
meinte. "Dier sieht Krimmel und Henne Augen und
meinte. "Dier Bern Pusieke und einem Austwagen
ernals sieden "Wiese Bern Bund auf der un volles,
das des er sich sie der Sieder mit steine Augen und
meinte "Dach ihr den Anausbalt besorgen sollte, was
die keine Wahre bevorgen konten. "Die Ratuenen
Bekt un jeden kann der Sieder Krimen." Bie Verlächen
und einen Sahre mein achtightes Sahr, und desiner
meine Eiseder noch rische keiter nich mehr aktheun
nochen wen den mit der geit geste ein sieden. Ich
keit auf den schlichen wir Beit geste dein
wiesen Sahr mit der ein Krimen. Sie den Sie
keiter das des siedes beit geste Sahr, und desiner
meine Eiseder noch rische keiter nich mehr des ernen
Sieden der k

111 Bunte welt. III

Bo gong o

Babi ben Schleier berab, senkte ben Blid n bescheiner haltung neben Warbenburg,

## Druckluft-Teppich-Reinigungswerk Julius Börner, vormals Keyligenstädt,

:: Telephon 4666. :: :: Teppich-Wüscherei :: |

Kunststopferei.

Alleinige Druckluftanlage mit elektrischem Betrieb am Platze.

Bruckluft-Reinigung ist und bleibt die beste Methode für Teppiche, Läufer etc. Vacuum reinigt nachgewiesen mangelhaft und wirkt schädlich auf die Stoffe.

Mainzer Strasso : Telephon 4666. ::

Teppich-Aufbewahr. Motten-Vernichtung. Schüttelwerk.

# === Tages=Veranstaltungen. \* Vergnügungen.

Countag, ben 3. Auguft.

Rönigl, Schaufpiele, Geschloffen. Refibenz-Theater. Geichloffen. Operetten-Theater. Abends 8.15 Uhr: Waftiviel bes Barifer Luftballette ber Burftlichen Oper in Monte Carlo: Der Blumen Erwachen. Hernuf: Zwei Einaffer bes Jean George Buffe-Ensembles: Der luftige Ehemann - Die Berle ber Garnifon.

mann — Die Berle ber Garnison.
Rurhans. 4 u. 7.45 Uhr, im Abonn.:
Militär-Konzert. Gegen 9 Uhr
abends, auf der Raturduhne hinter
dem Kurhausweiher: Jum ersten
Rale: Der verzauberte Krinz.
Reickshällen-Theater. 4 u. 8 Uhr:
Sprzialitäten-Frogramm.
Biandson - Theater, Bilhelmitraße 8
(Lotel Monopol). Rachm. 3—11.
Rinephon - Theater, Taunusstraße 1.
Rachmittogs 4—11 Uhr.
Obeen - Theater, Krichgaße.
Edison - Theater, Krichgaße.
Theater, Krichgaße.
Edison - Theater, Krichgaße.
Theater, Th

Chaufferhaus. Scute: Rünftlerfongert.

Montag, ben 4. Anguit. Abnigliche Schauspiele, Geschloffen. Blefibeng-Theater, Geschloffen. Operetten Theater, Abends 8.15 Uhr: Galipiel des Parijer Luftballetts ber Farklich, Oper in Monte Carlo.

Auchans, 4.30 u. 8.30 Uhr, im Abonnement: Miliar-Konzeri. Beichshaften-Theater. Abds. 8.15 Uhr: Spezialitäten-Programm. Erhpring-Reftaurant. Täglich abends 7 Uhr: Paperi

7 Ilhr: Kongert.
Colel Restaur. Friedrichshof (Garten-Etablissement). Tägl.: Gr. Kongert Etablissement Kaisersaus, Docheimer Gr. 16. Tägl. Gr. Kinstlertongert. Cass. Restaurant "Drient". Täglich: Künister Kongert

Rünftler-Rongert. Cafe-Reftaurant E. Ritter Unter ben Eichen. Zäglich Rangert. Balhalla-Reftaur. 8 Uhr: Rongert.

Landesmuseum nasjauischer Miertimer, Brissemische 24, K. L. Geöffnet: I. April dis 15. Ostober, Genniag 19—1, Montag dis Breitag 11—1 u. 3—5; 15. Ostober dis 31. Marz: Sonniag u. Mittmoch 11—1 ulbr. Eintrilf frei. Aftuaris' Aunifeson, Lussenier 24, K. Gemäheiammlung Dr. Geinhumann, Baulinenschlößichen: Essenniags 10—1 ubr. Gintrilf frei. Anger's Aunifeson, Lussenier Wittmoch 10—1 u. 3—5 ubr. Genniags 10—1 ubr. Gintrilf frei. Anger's Aunifeson: Esöffnet Wittmoch 10—1 u. 3—5 ubr. Genniags 10—1 ubr. Gintrilf frei. Angerischie Rechts-Ausfunst für Unbenstellte in Wassussenst für Underschiede Rechts-Ausfunst für Underschiede Rechts-Ausfunst für Underschiede Rechts-Ausfunst für Underschiede Rechts-Ausfunst sein 1913: Cand. Bahnhof: Montag, den 18, 11½ ubr. Diez, Areishaus: Wontag, den 11., 11½ ubr. Genischeim, Bahnhof: Wontag, den 11., 11½ ubr. Genischeim, Bahnhof: Wontag, den 25., 1½ ubr. Genischeim, Bahnhof: Wontag, den 25., 1½ ubr. Sahnhof: Freitag, den 29, 1½ ubr. Seinburg, Kahnhof: Freitag, den 29, 12 ubr. Rechtspassen, Bahnhof: Freitag, den 29, 12 ubr. Siedernhausen, Sahnhof: Freitag, den 29, 12 ubr. Siedernhausen, Kahnhof: Freitag, den 22, 13½ ubr. Oberlachustein, Kathaus: Wontag, den 18., 3 ubr. Aushaus: Wontag, den 18., 3 ubr. Rechtspassen, Rathaus: Wontag, den 18., 10½ ubr. Rechtspassen, Rathaus: Wontag, den 18., 10½ ubr.

den 22., 12% Ilbr.
Oberlechnitein, Kathaus: Montag, den 18., 8 Uhr.
Addesheim, Rathaus: Montag, den 18., 9% Ilhr.
Ufingen, Wirtschaft am Bahnhof: Freitog, den 15., 13/2 Uhr.
Ufingen, Wirtschaft am Biesbaden, Goetheiur 8, 1, ift auch zu drieft. Gecheimen Veher in Wiesbaden, Goetheiur 8, 1, ift auch zu drieft. Geratung der am Erscheinen Verhänderten, namentlich den Allerssschwachen und Aranken, gern dereit, vertritt Versicherte losienlosd der den Oberversicherungsamtern zu Wiesbaden, Koblenz und Rainz und forgt für kollenlose Vertretung der den Keichsberlicherungsamt in Berlin. Uhr deren Dürgermeister der Stellen Orte verden um Bekanntmachung iedes einzelnen Sprechfages einige Tage dorber durch Losialpresse, Anschläge usw.
deringend gebeten.

dringend gebeten.
Tebeitsamt, Ede Dokheimer und Schwalbacher Str. Dienstitunden von 8—1 und 3—6 116c. Auch Sonntag von 10—1 116r gebifnet.
Arbeitsnachweis b. Christ. ArbeiterBereins: Seerobenitrage 13, bei Schubmacher Jucks.

Bolfsleichalle, Sellmundftraße 45, 1, Geöffnet: Wertiggs von 10 bis 1 u. 3—91/4 libr; Sonntags geöffnet von 91/4—1 libr.

Berein für unenigeliliche Ausfunft über Wohlfahrts-Ginrichtungen u. Blechtöfragen für Unbemittelte. Sprechftunde werfläglich, außer Ritimoch, abends ban 6—7 Uhr.

Countag, 3. Angust 1913.

Simmer Nr. 0).

Serein Franenblidung - Frauenfindium. Lesezimmer: Oranienitraße 15, 1. Bucherausgade täglich
bon 10 bis 7 Uhr. Auskunftsfielle
für Frauen - Beruse: Biebrich,
Cheruskerstraße 8.
Luft. u. Sonnenbad auf bem Abelberg. Den ganzen Tag geöffnet.

#### Bereins Nachrichten

Conntag, ben 3. Muguft.

Turn - Berein. Borm. 8—12 Uhr: Bollstümliches Turnen u. Spielen ber Sport. u. Spielabteitung Unier den Eichen. Nachmittags 3 Uhr: Uedungslöfel der Ausball-Witeil. auf dem Exerzierplag an der Schierlieiner Straße. Männer · Turnberein. Borm. 8—12 Uhr: Turnen und Spielen auf dem Turnplat "Nonnentrift". Chriftl. Berein i. Männer Wartburg. Rachmittags 2 Uhr: Jugend-Edreilung. 8 Uhr: Gefellige Bereinigung. Abends 8.30: Bortrag. Chriftlicher Arbeiter-Berein. Rachm.

einigung. Abends 8.30: Bortrag. Christider Arbeiter-Berein. Rachm. 12—2 Uhr: Sparlasse. Herrn Kaufmann Balser, Koulbrunnenstr. D. Sport-Berein. Rachmittags 3 Uhr: Uebungsspiel.

Gvang. Dienstboten-Berein. Alsountäglich den 4 dis 7 Uhr in dem Wähdenbeim. Oranienstr. 53. 5. Baulinenstift. Rachmittags 4.30 Uhr: Jungfrauen-Berein.
Augend-Bereinigung der findt, Kortbibungsschule. 8 Uhr: Bortrag in der Auso der Gewerdesichule.
Blan-Arens-Berein. E. B. Abends 8.30 Uhr: Ebangelisations Berssamlung.
Wonten den 4 Manne.

Romag, ben 4. August.

Turn-Berein. Abends 6.30—8 Uhr:

Turnen ber Damen-Abieilung I,

8—9 Uhr: Turnen ber DamenAbieilung II u. III, 8—10 Uhr:

Fechten, 8—10 Uhr: Turnen ber

Alters, und Männer-Klege.

Turngefestschaft. 6—7½ Uhr: Turnen

b. Damenabteil. I: 8½—9½ Uhr:

Turnen ber Damenabteilung II.

Schachverein. 6 Uhr: Spielabend.

Jugendvereinigung ber fisch. Kort
bildungsfchule. Bon 7½—9¾ Uhr:

Bolfd. und Jugendybiele.

Philharmonischer Berein (E. B.),

Ivends Bild. Uhr: Chor
probe. 9 Uhr: Orchelter-Brobe.

Rastersche Stensgraphen-Gelesschaft.

Abends Bild.—10 Uhr: Uedung.

Sprachenverein Biesbaden. 8.45 Uhr:

Französischer Skittellurs. Montag, ben 4. Muguft.

Sprachenverein Wiesbaben. 8.45 Uhr: Französischer Wittelkurs. Christicher Berein junger Männer. Abends 8.45 Uhr: Gesangiunde. Christicher Berein j. Männer Warnturg. Wänner Durtelt Göngerluft, Wänner-Onartett Göngerluft, Wessbaben. Abends 9 Uhr: Probe. Männer-Turnverein. Kachm. 9—101/2 Turnen der Männerriege. Hechten. Berein für Stenptackungsphie zu Wiesb. 9—10 Uhr: Iebungsabend. Sither-Berein Biesb. 9 Uhr: Probe. Kilianiche Lither-Musik-Bereinigung. Abends 9 Uhr: Erobe.
Cuttempletloge "Lebensfreude" Kr. V. Wends 9 Uhr: Gibung.

## Periteigerungen

Montag, ben 4. Auguft,

Bersteigerung des Mohnanses mit Sankgarten u. Gtall, Meinistr. 18, Schierstein, serner eines Aders Leit". L. Gem. das. (Nathaus das selbit), nachm. 5 Uhr. Kgl. Amts-gericht, Abt. 9. (G. Tagdi. Nr. 316, E. 10.)

## gremden Führer

Königliches Theater, auf dem Warmen Dumm.
Residens Theater, Luisenstrass 42.
Operetten-Theater Wiesbaden, Mauritiusstraße 1a.
Kurhaus, Kochbrunnen, Kolonnaden, Kuranlagen, Kaiser-Friedrich-Bad, Langgasse, Besichtigung werktäglich von 3-4 Uhr nachnittags.
Königl. Schloss, am Schlossplats. Die inneren Räume täglich zu besichtigen. Einlasskarten beim Schloss-Kastellan.

Schlose-Kastellan. Militärkurhaus Wilhelms-Heilanstalt neben dem Königl

Schloss.
Rathaus, Schlossplatz 6.
Rauptbahnhof am Kaiserplatz Staats-Archiv, Mainzer Str. 64.
Römertor (Heidenmauer), Am

Dotheimer Strafe I (Arbeitsamt, Lawn - Tennis - Spielplatz | Bimmer Nr. 5). in den neuen Anlagen vor der | Brauenbilbung - Frauen- Dietenmühle.

Reitschule, Saalgasse 36, Neroberg met Aussich (Restauration.)

> Concerte Theater

gänigliche We Schauspiele.

Vom 4. Juli bis einicht. 28. Auguft er. bleibt bas Röuigliche Theater Ferien halber geichloffen.

Mendeny-Theater.

Bom 1. Inli bis 29. August einscht. Gerien wegen geichloffen.

> Gperetten-Theater Wicsbaden.

Bom 1. bis 15. Anguft Caftibiel bes Barifer Luftballeite ber Gurftlichen Dper in Monte Carlo.

Der Blumen Erwachen Luftballett von Sans Seibenreich. Musif von Maestro Bablo Balsimelli.

Berfonen: Die Blumenfee, Der Blumengenius, Roje, Bergismeinnicht, Reffe, Beilden, Ordibee, Chryfantemum, Gin Rofenfafer

Die Mitglieber bes Barifer Luftballetts Fürftlichen Oper in

Monte Carlo.

Choreographische Leitung unter Maestro Ariftobemo Buricelli von ber Scala in Mailanb.

hierauf: 3mei Einatter bes Jenn-George Buffe-Enfembled. Regie: George Bulje.

Der luftige Chemann ober: Die fnusperige Bittme. Boffe, bearbeitet von Jean Buffe.

Berjonen: Anton Bahfing, Fabrik. Jean Buffe Gelma, feine Frau . Iba Erhardt Otiffie Georg beider Kinder Beter Sandow Amandus Sühnchen . . . Ehr. Wirg Barbel Feöhlich . . . . Elfe Buffe

Die Verle der Garnison. Militarichwant, bearbeitet von

Jean-George Buffe. Berfonen: Leutnant von Kömhild Willy Kömer Anton, sein Buriche . Jean Gusse Oberft von Bransborf . Chr. Bird Josefine, seine Fran . Ida Erhardt Grete, beider Lochter . Ellen Kömer

Mariechen Hausmann, genannt Meta Metelli . . Gife Buffe

Breife wie gewöhnlich. Aufang 8.15 Uhr. Enbe 103/4 Uhr.

## Kurhaus zu Wiesbaden

Sonning, den 3. August. Vormittags 11.30 Uhr: Konzert des Operetten-Theater-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage, Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

1. Ouverture zur Operette "Wilhelm Tell" von Rossini, 2. Entrée zum 3. Akt aus "Mamsell Nitouche" von Hervé. 3. Mein Traum, Walzer v. Waldteufel

4. Erinnerungen, Lied f. Trompete von W. Press.

5. Potpourri aus der Operette "Der lustige Krieg" von Strauss. 6. Von der Puszta, Marsch v. Reh. Nur bei geeigneter Witterung.

Nachmittags 3 Uhr: Mail-coach - Ausflug ab Kurhaus: Klarental-Chausseehaus-Georgenborn-Schlangenbad und zurück.

Abonnements-Militär-Konzerte Kapelle des Füs.-Regts, von Gers-dorff (Kur-Hess.) Nr. 80. Leitung: Kgl. Obermusikmeister Gottschalk

Nachmittags 4 Uhr: 1. Durch Kampf zum Sieg, Marsch von Schröder. 2. Ouverture zur Operette "Pique

Dame" von Fr. v. Suppé. 3. Im Rosengarten, amerikanisches Lied von Schmid.

4. Fantasie aus der Oper "Der fliegende Hollander" v. Wagner. 5. Wiener Blut, Welzer v. Strauss

6. Zwei ungarische Tanze Nr. 5 u. 6 von Brahms. 7. Erinnerung an deutsche Kom-

ponisten von Necke. 8. Japanischer Marsch v. d. Voort.

Abends 7.45 Uhr. Husarenvedette, Marsch v. Fucik.
 Ouvertüre zur Oper "Dichter u. Bauer" von Suppé.
 Fantasie aus der Op. "Stradella"

von F. v. Flotow. Valse espagnole von Fetras.
 Fantasie a. d. Oper "The Geisha"

von S. Jones.

6. Paraphrase über das Lied "Aus der Jugendzeit" v. Friedemann.

7. Volksliederpotpourri von Latann.

8. Kaiser Wilhelms Jagd, Charakter-

stück von Kousky. Gegen 9 Uhr abends auf der Natur-bühne hinter dem Kurhausweiher:

Der verzauberte Prinz. Musikalische Marchenpantomime in
4 Bildern von O. Höser.
Vorher 4 Tanze. Mitwirkende (16
Damen und 10 Herren) unter Leitung
der Ballettmeisterin des Malnzer
Stadttheaters Frau Helene Baxmann.

Montag, den 4. August. Vormittags 11 Uhr: Konzert des Operetten-Theater-Orchesters in der

Kochbrunnen-Anlage, Leitung: Herr Kapellmeister Paul Freudenberg. Ouverture zur Operette "Grigri"

von P. Lincke.
2. Paraphrase über das Lied "Home s'weet Home" von Nehl Kuß-Walzer aus der Operette "Der lustige Krieg" von Strauß.

4. Pasteur Amoreuse a la Gavotte von Aletter.

5. Fantasie aus der Operette "Die weiße Dame" von Boieldieu. 6. Herzog Alfred-Marsch v. Komzak. Nur bei geeigneter Witterung. Nachmittags 3 Uhr:

Mail-coach-Ausflug ab Kurhaus. Klarental—Chaussochaus—Georgen-born—Schlangenbad und zurück.

Abonnements - Militär-Konzerte Kapelle des I. Nass. Feld-Art.-Rgts. Nr. 27 (Oranien). Leitung: Herr Königl. Obermusikmeister Henrich, Nachmittags 4,30 Uhr.

1. Die Wachtparade, Marsch von

H. Blankenburg.
2. Ouvertüre zur Oper "Das goldne Kreuz" von J. Brüll. 3. Zwei Rosenlieder: a) Monatrose, b) Wilde Rose von Ph.z. Eulenburg

4. Große Fantasie über Themen aus Rich, Wagner "Das Rhein-gold" von Schmitt-Köthen. 5. Walzerträume, Walzer nach Motiven der Operette "Ein Walzertraum" von O. Strauß.

 Fantasie Erinnerung an Jacques Offenbach von O. Fetras. 7. "Our birds of the forest", zert-Polka von S. Myr. Solo für zwei Trompeten: Herren Müller und Tischleder.

 Erinnerung aus dem Militärleben, Großes Soldatenlieder - Potpourri von A. Reglin.

Abends 8.30 Uhr: Unsere Garde, Marsch v. Förster.

Ouverture zu "Die Puppe von Nürnberg" von A. Adam. 3. Noch sind die Tage der Rosen, Lied von A. Döring.

Lied von A. Döring.

4. Fantasie aus der Oper "Lohengrin" von R. Wagner.

5. Wein, Weib und Gesang, Walzervon J. Strauß.

6. Fantasie aus der Oper "Der Troubadour" von G. Verdi.

7. Zwei spanische Tanze Nr. 2 u. 5 von M. Moszkowski.

8. Laßt den Konf nicht hängen.

Laßt den Kopf nicht hängen, Großes Potpourri von P. Lincke.

## ail - coach

Abfahrt 31/2 Uhr Kurhaus nach dem herrlichen Taunus. Karten sind nur an der Kurhauskasse zu lösen.

Täglich von 8 Uhr ab:

### EKonzert

der Origin. Tamburitza-Damen-Kapelle "Zwonimir" im

Kaisersaal, Dotzheimer Straße 12.

Heute Sountag: F367

der Kapelle des Füs.-Regiments von Gersdorff (Kurhess.) Nr. 80,

unter Leitung ihres Obermusik-meisters E. Gottschalk. Anfang 4 Uhr. - Eintritt 20 Pf.

Theater 18 Kirchgasse 18.

Fesselndes dramatisches Erlebnis mit

Wanda Treumann und Viggo Larsen in den Hauptrollen.

1 Vorspiel.

Allein-Aufführungsrecht

für Wiesbaden sowie das übrige

Stiftftrafe 18. Telebhon 1306, Perfäume es keiner das vollständige neue

Riefen-Programm feben Ratti Forfter Bortragefünftlerin. Camma Cawbh, Excentrio-Tangerin, harry Neumeber, humorift. Trubi Chabow, Bortrage - Soubrette,

Original Houberti, grojatonia. Milli- Noje und Bartnerin, Berwenblungs- Tängerin.

Forfter-Renmeher, Operetten - Duett. Cilli Metranos, Blaftifche Stufpturen. Schlager auf Schlager.

#### Cdison-Theater 47 Mheinftrage 47.

Die Direttion : Bant Beder.

Neucs Brogramm. Die Macht b. Bergftromes (Naturaufn.) Johns Commernriand (Sumor.) Abotar u. die iconeCangerin (Romobie) Gammontwoche.

In triiber Stunde. Drama in 2 Alten u. berich. Ginlagen. Das Theater ift gut bentifiert und bictet auch an heißen Tagen einen angenehmen Aufenthaltoort. B15819



und bas lübrige Programm.

nucroe

tijagen

Union

linion

Durch

Ricin

Bieles

क्षा १०।

welche

nifd blid

digen

an de

Regie

leiftu

percit

und I

pon !

niid treten nahi

dar.

Erlaf

Weim,

nimm iteiger

beftin in E

daß 1

Grun

Stam

In ce

Stadt

Eigen

unben

herbo

durdy itande

treibe UQ.

Offen

auholi

fren 8

orden

fifdie

au fii

aemei

ruben

m ii b

cinen

mare

bea m

bon b

bem : berlie

itubie

fele a

Labro

bes I

Enrui bon 1

Zapra

nieur

an b

Miln

beben

japan

Unter

Arbei

beben

ben 6

die 3

311 111

ihrer ber

Itatio nicht

(88

# Wiesbadener Kurleben.



#### Hans Thoma über das Reisen.

Meister Thoma hat sieh für die "geschenkten Jahre", die Jahre nach siebzig, das Reisen erwählt. Und so plaudert er in den "Süddeutschen Monatsheften" über Natur- und Kunsteindrücke von seiner Rheinreise, die er 1911 machte, von seinem Erholungsaufenthalt in Villingen, den er im Sommer 1910 nach schwerer Krankheit wohl nötig hatte. "Wem Gott will rechte Gunst erweisen," so fängt er an zu erzählen, wie er mit dem Dampfschiff von Mannheim den Rhein hinab nach Köln fährt und noch im Abendlicht in den Dom geht, der ihm majestätischer und schöner vorkommt als jemals früher. "Ich habe die Beobachtung an mir machen müssen" — so schreibt Thoma —, "daß im Alter das bißchen kritischer Geist, mit dem man sich in jüngeren Jahren gegen mächtige Eindrücke glaubt wehren zu müssen, sehr notleidet, man lernt so recht das Staunen wieder vor jedem gewaltigen Werk, also auch vor dem von Menschenhand, und das kritische Urteil, dessen man sich früher erfreute, will einem nun als Nörgelei erscheinen. Man gönne dem Alter diese leichtere, reinere Genußfähigkeit." Auf der Weiterreise entdeckt Thoma für sich Trier. "Aus der Porta Nigra spricht der müchtig starke Römergeist, ebenso aus den Ruinen des Karserpalastes, des Amphitheaters, der Römerbäder, und um all dies das lieblich grüne Moseltal, wo von den Hügeln uns, wie vor Jahrhunderten den Römern, der menschenfreundliche Bacchus ein fröhliches "Zur Gesundheit" zuruft. . . . Die gotische Liebfrauenkirche neben dem Dom war für mich eine der schönsten Überraschungen, . . . Das war der ganze Zauber der Kunst, der mich in glücklicher Stunde immer so tief bewegt, daß ich lachen und weinen kann. . . . Hier hat ein Archi-tekt mit seinen Steinen ein gar liebliches Gedicht geschaffen, er hat die Schwere aufgehoben, er spielt damit, und er malt mit den Schönheiten des einfallenden Lichtes, und sie folgen ihm — er hat die Wirkung einer Symphonie voll Wohlklang hervorgebracht; es ist eines der Kunstwerke, bei denen man nicht fragt, ob es vor Jahrhunderten entstanden ist oder erst gestern, es ist die Menschenseele, die sich da offenbart." Dann philosophiert der Meister über Eisenbahnbekanntschaften und läßt sich zu folgendem Satz verleiten: "Gute Abbilder einzelner Menschen sind immer vielsagend bedeutungsvoll, und da möchte ich jedem, der einen Schritt nach dem Übermenschen hin tun will, raten, sein Porträt malen zu lassen." Und launig fügt er hinzu: "Ich sage dies zum Vorteil meiner lieben Kollegen, auf daß es ihnen Nutzen bringe." Einmal gerät Thoma auch ins Politisieren. Er spricht von der Mehrheit Zufriedener, die den Bestand eines Volkes ausmachen. Doch hält er die Unzufriedenheit für eine Notwendigkeit in der Walt. Thoma meint: "Schieben und hemmen bewirkt
den Gang der Uhr", und er beruft sich darauf, daß der
Schwarzwilder Uhrmacher immer noch ein wenig in ihm
stecke. Auf dem Villinger Rathaus sieht Thoma sich die
dort aufbewahrte Sammlung alter Volkskunst an., Seine
eigene Uhrenschildermalerzeit fällt ihm ein, und er gesteht
gern, daß er aus dieser gesund einfachen Volkskunst seinen gern, daß er aus dieser gestind einfachen Volkskunst seinen Ursprung genommen und daß die Spuren dieses Ursprungs in seinen Bildern noch zu erkennen seien. Im Regensommer 1912 weite Thoma in Säckingen. Da erzählt er von der alten hölzernen Rheinbrücke, die den Verkehr mit der Schweiz herstellt, und auf der er stundenlang dem rauschenden Wellenspiel zusah. In Laufenburg verliert er sich in mißmutigen Betrachtungen darüber, daß durch Anlage des neuen Kraftwerkes mit Pabriksehorsten steinen, modernen Villen usw. den Malern die schönsten Motive fortgenommen werden. Da auf einmal kommt ihm ein Trost vom Himmel: "Es zog ein herrliches Abend-wolkengewimmel über das Rheintal hinauf, und die Sonne

#### Hygiene und Heilkunde.

Die Wirkungsweise der Stahlwässer. Trotzdem die pharmazeutische Industrie alljährlich stets neue Eisenpräparate auf den Markt bringt, haben sich die natürlichen Eisenwässer immer noch die Gunst der Arzte und der Kranken bewahrt. Über die therapeutische Wirksamkeit der Eisensalze ist man auch heute noch nicht im klaren. Man glaubte bei der Auswahl möglichst günstig wirkender Eisenverbindungen das Hauptgewicht auf die Art der chemischen Bindung des Eisens in dem betreffenden Präparat legen zu müssen, und man hat vielfach, um dem Organismus die Resorption des Eisens möglichst bequem zu machen, denjenigen Verbindungen den Vorzug gegeben, die das Eisen in der höheren Oxydationsstufe gebunden an organische Stoffe enthalten. In den natür-lichen Eisenspiesen ist der Francische Eisen und der Stoffe enthalten. lichen Eisenwässern ist das Eisen in der tieferen Oxydationsstufe als anorganisches Salz (meist Ferrohydrocarbonat) vorhanden; an einer ausreichenden Erklärung des unzweifelhaft günstigen therapeutischen Effekts dieser Wässer hat es bisher gefehlt. Vor kurzem hat nun der Berliner Chemiker Neuberg eine Arbeit veröffentlicht, die interessante neue Aufschlüsse über die Wirkungsweise der Stablisches eine Arbeit veröffentlicht, die interessante neue Aufschlüsse über die Wirkungsweise der Stahlbäder gibt. Neuberg hat schon früher gefunden, daß sehr geringe Mengen von Eisensalzen imstande sind, gewisse Reaktionen zu beschleunigen, wenn diese Reaktionen gleichzeitig durch die Wirkung des Lichtes unterstützt werden. Man bezeichnet eine derartige Wirkungsweise als "photokatalytisch". Zu den Reaktionen, die durch Eisensalze photokatalytisch beeinflußt werden, gehören nun gerade diejenigen, welche für den allgemeinen und zellulären Stoffwechsel des Organismus von größter Bedeutung eine und inderstein von indifferenten Stoffwechsel des Organismus von größter Bedeutung eine und inderstein von indifferenten Stoffwechsel des Organismus von größter Bedeutung eine von indifferenten Stoffwechsel des Organismus von größter Bedeutung eine von indifferenten Stoffwechsel des Organismus von größter Bedeutung eine von indifferenten Stoffwechsel des Organismus von größter Bedeutung eine Verteil von der Verteil v deutung sind, indem sie von indifferenten Stoffen zu solchen von größter chemischer Reaktionsfähigkeit führen. Eine photokatalytische Wirkung der Eisensalze konnte beispielsweise bei der Hydrolyse von Rohrzucker, der Abspaltung von Ammoniak aus Aminosäuren, der Umwandlung von Glycerin in Glycerose und bei anderen Reaktionen festgestellt werden. Wie Neuberg nun fand, kommt auch den natürlichen Eisenbrunnen (untersucht wurden die Pyrmonter Eisenwässer) in hohem Maße photowurden die Pyrmonter Eisenwässer) in hohem Maße photo-katalytische Wirksamkeit zu. Da die Stahlwasserkuren hauptsächlich im Sommer, also zur Zeit der höchsten Lichtintensität, vorgenommen werden und für den Patienten meist einen ausgedehnten Aufenthalt in der Sonne mit sich bringen, so wird es verständlich, daß das Eisen, das mit dem Blutstrom in den Wirkungsbereich des Lichtes gelangt, dort seine günstige Wirkung entfalten kann. Die Licht-energie, die vom Blut zum Teil absorbiert wird, gelangt auf diese Weise durch Vermittlung der Eisensalze in den Organismus und äußert hier ihre wohltätigen Wirkungen; die Eisentherapie hängt also aufs innigste zusammen mit der Lichttherapie,

#### Die Haftpflicht des Hotelwirts für das Gepäck seiner Gäste.

Jeder "Gastwirt, der gewerbsmäßig Fremde zur Be-herbergung aufnimmt", haftet diesen für den Verlust oder die Beschädigung eingebrachter Sachen. Ob dem Hotelwirt oder seinen Angestellten ein Verschulden zur Last fillt, kommt nicht in Frage, nur wenn der Schaden durch höhere Gewalt verursacht ist, wie etwa Blitzschlag, von außen her kommende Feuersbrunst, haftet der Gastwirt nicht, anders jedoch, wenn es sich um Zufälle handelt,

spielte so in ihm mit Farben, Licht und Schatten, daß ich die in dem Betriebe entstehen; wie Explosionen, Kurzdie Herrlichkeit des Herrn in den Wolken zu sehen vermeinte und alles Menschenwerk darüber vergaß".

Dieser strengen Haftung sind außer den Hotelwirten auch die Inhaber von Familienpensionaten unterworfen, nicht aber die Vermieter möblierter Zimmer; die Ver-waltungen der Schlafwagen- und Dampfergessellschaften gehören wohl ebenfalls nicht zu den Gastwirten in diesem

Der Wirt haftet für alle eingebrachten Sachen seines Gastes, gleichgültig, ob sie dessen Eigentum sind oder nicht. Ist ein geliehener Reisekoffer beschädigt worden, so kann der Gast allein die Rechte deswegen wahrnehmen, nicht auch der Eigentümer. Es kommt nicht darauf an, ob der Gast die Sachen bei seinem Eintreffen mitbringt, ob der Gast die Sachen bei sainem Eintrellen internier, auch Sachen, die er erst später kauft und die er sich etwa von dem Geschäft zuschicken läßt, gehören zu den eingebrachten. Ob der Wirt für vorausgesandtes Gepäck einzustehen hat, ist zweifelhaft, besonders dann, wenn er den Gast wegen Überfüllung nicht mehr aufnehmen kann, man wird aber auch das wohl bejahen können. Für Gepäck das man am Bahnhof einem Hausdiener oder Kutscher übergibt oder bei der Ankunft im Hotel einem herzueilenden Angestellten, hat der Wirt einzustehen.

Seine Haftung erlischt erst mit der endgültigen Abreise des Fremden; für vergessenes Gepäck haftet der Wirt nicht. Wird das Gepäck durch den Hotelwagen zur Bahn geschafft und beim Abladen etwas beschädigt oder gestohlen, so hat auch hierfür der Wirt einzustehen. Soll das Gepäck nach der Abreise des Gastes durch einen Spediteur abgeholt werden, so haftet der Wirt bis zur

Ablieferung an diesen.

Die Haftung kann dadurch nicht abgelehnt werden, daß in dem Zimmer ,das der Gast bewohnt, sich ein Anschlag befindet, in dem gesagt ist, daß der Wirt eine Haftung nicht übernehme oder nur unter gewissen Bedingungen oder nur bis zu einer bestimmten Höhe. Gesetz erklärt einen solchen Anschlag für wirkungslos.

Begibt man sich in ein Hotel nur, um dort zu Mittag zu speisen und kommt dabei von dem Gepäck etwas ab-handen, so braucht der Wirt hierfür nicht einzustehen, er haftet nur solchen Fremden, die er zur Beherbergung aufgenommen hat, nicht auch bloßen Speisegästen. Eben-sowenig haftet der gewöhnliche Restaurateur für die Garderobe seiner Gäste, hier muß jeder selbst Obacht geben; anders liegt es freilich, wenn, wie es in großen

geben; anders liegt es freilich, wenn, wie es in großen Restaurants Sitte ist, eine besondere Garderobe vorhanden ist. Dann muß der Wirt für Verlust und Beschädigung von Sachen einstehen, auch wenn die Benutzung der Garderobe unentgeltlich ist.

Für Geld, Wertpapiere und Kostbarkeiten beschränkt das Gesetz die Haltung des Gastwirts auf 1000 Mark, falls diese Sachen nicht ihm oder einem Angestellten zur Aufbewahrung übergeben werden. Ist das geschehen, so haftet er für deren Verlust in voller Höhe. Ablehen darf er die Haltung nicht. Tut er des so haftet er absonso er die Haftung nicht. Tut er das, so haftet er ebenso, wie wenn er das Geld usw. zur Aufbewahrung angenommen

Ist der Schaden von einem Begleiter (Dienstpersonal) oder Angehörigen des Fremden verursacht worden as haftet der Wirt nicht. Seine Haftung wird ferner gemindert durch ein Verschulden des Gastes selbst, wenn dieser etwa ein gefülltes Portemonnaie auf seinem Zimmertisch liegen, seinen Koffer, in dem sich Wertsachen befinden, unverschlossen läßt. Die Zimmertür stets abzuschließen, ist der Gast nicht verpflichtet, auch Kleidungsstücke und sonstige Sachen, die nicht gerade Wertsachen sind, braucht er nicht unter Verschliß zu halten.

sind, braucht er nicht unter Verschluß zu halten.

Der Gast ist verpflichtet, unverzüglich, nachdem er von dem Verlust oder der Beschädigung seiner Sachen Kenntnis erlangt hat, dem Wirt Anzeige zu machen, unterläßt er das schuldhaft, so verliert er seine Ansprüche gegen

#### Im Autobus.

#### Abfahrt.

Die Menschen schieben und drängen -Aufa Trittbrett mit einem Satz! Und wir finden mit Würgen und Hängen Im Autobus glücklich noch Platz.

Und neben uns sitzen zwei Damen, Massiv wie ein Monument, Und nimmermehr will erlahmen Ihr starkes Redetalent!

Das dreht sich um ihre Hunde Und, ach, um ihren Mann Ausdauernd eine Stunde. Und ich schaue dich sinnend an.

Und muß voll Kummers entdecken, Daß etwas in mir birst, Ich male mir aus mit Schrecken, Wie du mal später wirst!

Wie dann auch deine Int'ressen Aufs gleiche wohl reduziert: Was heut' dein Mops gefressen, Wie ich mich aufgeführt!

Und all mein flackerndes Sehnen Sich wie Spreu im Winde verliert, Und seufzend muß ich gähnen, So bin ich resigniert!

Und die eine Dame, voll Ekel Blickt sie mich giftig an Und zischelt: Ich sei ein Flegel Genau so wie ihr Mann!

Betrachtung.

Die Clarentaler Pappeln ragen, Vorbei fliegt rasch das Schützenhaus, Jedoch hält im geschloss'nen Wagen Man stets es nur zu zweien aus!

Mir wird ganz flau auf meinem Sitze, Ich stiere unentwegt nach vorn, Noch immer zeigt sich nicht die Spitze Des Kirchturms von Georgenborn!

Doch immer noch zu meinem Bangen Klingt mir der Nachbarn Schwatz ins Ohr: Zwar bin ich oft den Weg gegangen, Doch kam er nie so lang mir vor!

#### In den Schlangenbader Kolonnaden.

In jedem Laden wimmelt ein Meer Von Schlangen im Sonnenscheine, Und quälst du mich, Liebling, noch so sehr, Ich kaufe dir trotzdem keine!

Denn ob manch eine in schillerndem Staat Mit Krönlein geziert auch prange, Mein Lieb, von allen in Schlangenbed Bist du die schönste Schlange!

Und wenn auch dein Haupt keine Krone umspinnt Von blankem Gold, des nie rostet: So hast du mich doch, mein liebes Kind, Schon manche Krone gekostet!

#### Bei der Schlangenquelle,

Von roten Quadern eingefaßt Drängt sich zur Tageshelle Aus dunklem Schoß mit eiliger Hast Die neue Schlangenquelle.

Und zu ihr drängt sich alle Welt, Der Weg ist ausgetreten, Ich weiß, daß Radium sie enthält In großen Quantitäten.

Was Radium ist? Ein Balsamsaft, Der allen Leids macht ledig, Der Jugend schenkt und neue Kraft, Doch ich hab es nicht nötig!

Und wenn auch meine Kehle brennt, Doch ungenützt zerstieb' es: Denn du, du bist mein Element, Mein Radium du, mein liebes!

#### Im Kurhaus.

Der Säulen schlanke Fassaden Sind schimmernd überloht, sind mit Blumen beladen, Mit Rosen weiß und rot.

Und lockende Geigenklänge Umschmeicheln uns sacht und diskret, Und die wogende Menschenmenge Ist für uns weggeweht.

Und es lächeln leis' deine Lippen Ob all dem Prunk und Glanz, Und deine Füßehen wippen Und wiegen sich wie im Tanz!

Und es winkt mir dein Auge Grüße, Und die Geigen jubeln zur Höh': — Und unterm Tische zwei Füße Tanzen den "pas à deux"!

#### Heimfahrt.

Die Hupe tönt. Und wir sitzen Vorn glücklich beim Chauffeur, Und deine Augen blitzen Durchs blaue Dämmermeer,

Und von den Menschen da drinnen Stört uns kein einziges Paar, Und ich fühle, wie mich umspinnen Die Düfte von deinem Haar,

Und du schmiegst dich an mich so enge, Und so fahren wir Hand in Hand Durch die lärmende Menschenmenge In unsrer Liebe Land!....

Tipsy.